

das dental labor

DIE GANZE WELT DER MODERNEN ZAHNTECHNIK

Falldoku: Wenn die Patientin sich ein perfektes Instagram-Lächeln wünscht

Inklusion: Fortbildung für taube und schwerhörige Zahntechniker

KunstZahnWerk 2025: And the winner is ...

5

CAD/CAM-Hochleistungskunststoffe

Eldy Plus® · Dentalos Plus® · Polyan Plus®



JETZT!
Eldy Plus®
auch zum
Drucken!

Jetzt exklusiv nur bei Heimerle + Meule:

- Kronen- und Brückentechnik
- Klammerprothesen
- Schienentechnik
- Total- und Teilprothesen
- Langzeitprovisorien
- Klammertechnik

Profitieren Sie von unseren CAD/CAM-Hochleistungskunststoffen. Bestellen Sie jetzt direkt unter Freecall 0800 13 58 950 oder sprechen Sie mit einem unserer 20 Außendienstmitarbeiter über die Vorteile dieser Hochleistungskunststoffe für Ihre tägliche Arbeit.

Besuchen Sie unseren neuen Webshop
und bestellen Sie bequem online:
hm-dentalshop.com

 **Heimerle+Meule**
Part of HM Precious Metals



Shots für alle!

Nach der Internationalen Dental-Schau Ende März hat die Messe positive Bilanz gezogen. In Zahlen sah das so aus: Es „beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 180.000 Quadratmetern 2.010 Unternehmen aus 61 Ländern. Darunter befanden sich 463 Aussteller aus Deutschland sowie 1.547



Aussteller aus dem Ausland. Der Auslandsanteil lag bei 77 Prozent. Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen mehr als 135.000 Fachbesucher aus 156 Ländern zur IDS, davon 55 Prozent aus dem Ausland. Im Vergleich zur Vorveranstaltung entspricht das einem Besucherzuwachs von mehr als 15 Prozent.“ Beeindruckende Zahlen! Bei all dem Wachstum schien mir eine Sache aber doch weniger geworden zu sein, zumindest ein bisschen: der Alkoholkonsum.

Oder lag es nur an mir? Da ich nach den Messetagen stets per PKW aus der Dom-Stadt am Rhein abdüse, fällt „noch e Kölsch zum Runderkumme“ für mich aus. Aber wenn ich an die letzten Jahre zurückdenke, hatte ich doch bis zum späten Mittag oft schon ein halbes Dutzend Mal geistliche Genüsse dankend abgelehnt. In diesem Jahr wurden stattdessen öfter Cupcakes und Kaffee oder Käse und Cracker mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken gereicht. An diversen Ständen nötigte man mich gar zum Verzehr von Ingwer-Shots, die ihrem guten Ruf nach wahre Gesundheitsbooster sein sollen.

Tatsächlich wird in den meisten europäischen Ländern mittlerweile weniger gepichelt: Seit meiner Geburt im Jahr 1980 (ja, mein Vater hat damals

meinen Schnuller wirklich in sein Kölsch getunkt – und war damit kein Einzelfall; andere Windel-Rocker bekamen durchaus Höherprozentiges geboten) ist der Konsum reinen Alkohols pro Kopf von fast 13 Litern auf 9,8 Liter im Jahr 2024 zurückgegangen. Aber eine alkoholfreie IDS werde ich wohl nicht mehr erleben.

Dafür ist das kollektive Wegzischen süffigen Gesöffs vielleicht einfach zu stark in der Menschheit verwurzelt. Immerhin sollen wir uns bereits vor 7.000 bis 9.000 Jahren fermentierte Getränke hinter die Binde gekippt haben. Die vielfältigen Wirkungen sind aber auch zu schön: Alkohol wirkt angstlösend, macht fröhlich und steigert die Aufmerksamkeit (wenn wir es nicht übertreiben). Man entspannt und wird locker, kommt leichter mit Unbekannten ins Gespräch und lacht mehr miteinander – das perfekte soziale Schmiermittel also, gerade für eine Messe.

Alkohol ist aber auch ein überaus mächtiges Suchtmittel. Kaum jemand mit Alkoholproblem gesteht sich ein, im Glas gefangen zu sein. Und wir wissen heute, dass mehr als 200 Krankheiten mit dem übermäßigen Konsum von Alkohol assoziiert sind. Über 20.000 neue Krebsfälle jährlich sollen auf Alkoholkonsum zurückzuführen sein. Hinzu kommen die sozialen Folgen – von Arbeitsunfähigkeit über Sachbeschädigungen bis zu Verkehrsunfällen. Jedes Jahr kostet schädlicher Alkoholkonsum unsere Gesellschaft mehr als 57 Milliarden Euro.

Dann also vielleicht doch besser gemeinsam mit einem Ingwer-Shot anstoßen ...

Ihre

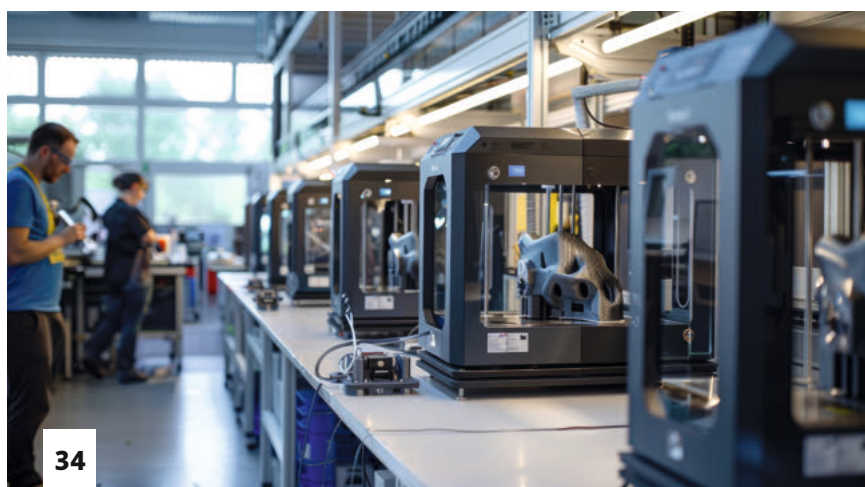
Mira Ross-Büttgen

mira.ross-buettgen@vnmonline.de

Inhalt

Mai 2025

- 3 Editorial
- 6 Grandio disc multicolor von VOCO
- 6 Ivotion Base Print von Ivoclar
- 8 Verpackungslösungen von Licefa
- 8 Werkzeuge von BUSCH
- 10 1. Dentaltechnik Konferenz in St. Moritz
- 16 Gute Vorbereitung für den Gysi-Preis!
- 26 Freisprechungsfeier der MDZI
- 28 Freisprechungsfeier der ZID
- 30 Freisprechungsfeier der SZI
- 32 Die Zahntechnik-Macher
- 34 3D-Druck – Grundkurs Teil 1
- 40 3D-Druck Tutorial #3
- 43 BEGO: Neuer Vertriebsleiter
DACH Implantologie
- 44 So wird Zahnersatz sicher und klagefrei!
- 50 Den USP gibt es meist nicht!
- 54 KunstZahnWerk Awards 2025
- 56 70 Jahre Dental Labor Geisel in Landstuhl
- 58 Neue Koop: Flussfisch + Wendt
- 58 lege artis synchronisiert
Print- und Digitalwelt
- 59 bredent unter Bayerns Best 50



► Abo und Schnupperabo:
<https://zahntechnikzentrum.info/zahntechnik-hefte-abonnieren/>

► Titelthemen

📎 Diese Ausgabe enthält Beilagen von DENTAL-UNION und Dent-Tech. Wir bitten um freundliche Beachtung.



- 60 vhf: Fräsen in Perfektion
- 61 infotage FACHDENTAL mit DIGIDENT
- 62 53. ADT-Tagung in Nürtingen
- 64 8. Deaf Dental Forum
- 68 Dentalkurs-Zentrale
- 70 CORiTEC Mythos von imes-icore
- 71 Dental-Kleinanzeigen
- 73 Impressum
- 74 Vorschau

Fachteil

- 76 Dr. Baraa K. Alsrouji, Zt. Fouad Horani
Hohe ästhetische Ansprüche meistern –
Teamwork als Eckpfeiler des Erfolgs
- 90 Lukas Wichnalek, Arbnor Saraci,
Patricia Strimb
VITA YZ MULTI TRANSLUCENT:
Alles genau da, wo man es braucht



► Fachbuch: Die Nichtmetalle
www.fachmedien-direkt.de
<https://t1p.de/vqn59>



► Fachbuch: Die Nichtmetalle
www.fachmedien-direkt.de
<https://t1p.de/7eye4>



Grandio disc multicolor von VOCO

Ganz nah am natürlichen Zahn



Mit der Grandio disc multicolor hat VOCO ein nanokeramisches Hybrid-Material als Alternative zu herkömmlichen Keramiken entwickelt. Das Produkt vereint Ästhetik mit zahnähnlichen Eigenschaften hinsichtlich Festigkeit und Elastizität. Dies eröffnet neue Potenziale für die permanente Versorgung. Neben der 15 mm hohen Grandio disc multicolor ergänzt VOCO das bestehende Sortiment um eine neue Grandio disc multicolor mit einer Höhe von 12 mm. Durch die Materialreduktion dieser Variante wird ein wirtschaftlich effizienteres Arbeiten ermöglicht. Für die neue 12-mm-Disc wurden die Schichtgrößen optimiert, sodass sich der Multicolor-Farbverlauf mit der sogenannten Invisible-Layer-Technology besonders für kleinere Restaurationen im Bereich der Prämolaren und Molaren eignet. Bei der multicolor-Einfärbung wird der Farbverlauf natürlicher Zähne von der Schneide bis zum Zahnhals imitiert. Die besondere Zusammensetzung des Materials sorgt durch seine Reflexion und Absorption von Licht für einen besonders ausgeprägten Chamäleon-Effekt. Grandio disc multicolor ist in beiden Höhen mit einem Durchmesser von 98 mm und in den sechs Farben A1, A2, A3, A3.5, B1 und C2 erhältlich. Die mittlere Schicht bildet die angegebene Grundzahnfarbe ab.

[d1]

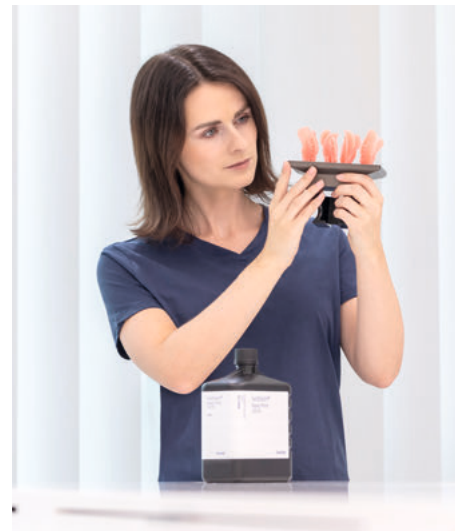
 www.voco.dental

Print it. Feel it.

Ivotion Base Print von Ivoclar

Das 3D-Druck-Material Ivotion Base Print dient der Herstellung von Prothesenbasen im 3D-Druck. Es integriert sich nahtlos in den 3D-Druck-Workflow von Ivoclar mit dem PrograPrint-System. Der PrograPrint-Workflow beginnt mit dem PrograScan PS7, der Modelle oder Abformungen von Ober- und Unterkiefer simultan und vollautomatisch scannt. Die exocad Dental CAD- und 3Shape Dental System-Softwarelösungen bieten leistungsstarke, effiziente und benutzerfreundliche Designmöglichkeiten. Die PrograPrint CAM-Software ermöglicht eine schnelle und einfache Vorbereitung des Druckprozesses. Herzstück des Systems ist der 3D-Drucker PrograPrint PR5, mit dem sich Ivotion Base Print kontaktfrei und unkompliziert verarbeiten lässt. Für die finalen Schritte Reinigung und Post-Curing stehen PrograPrint Clean und PrograPrint Cure zur Verfügung. Ivotion Base Print bietet bewährte PMMA-Qualität und ist frei von TPO und BAPO. Es ist in drei Farben erhältlich und zeichnet sich laut In-vitro-Daten durch eine geringe Plaque- und Verfärbungsaffinität aus. Während die Prothesenbasen mit Ivotion Base Print gedruckt werden, können Anwender gleichzeitig die Prothesenzähne mit Ivotion Dent Multi oder Ivotion Dent im bewährten DCL-Material fräsen.

 www.ivoclar.com



**DATEXT****LIVE-
PRÄSENTATION!
Scan Cockpit
+ Scan Portal**

Einladung Messe-Nachlese IDS 2025 online

Einladung Messe-Nachlese IDS 2025 online

Die IDS 2025 hat es wieder bestätigt. Digitalisierung im Labor sollte nicht in der Technik aufhören! Eine effiziente Weiterbearbeitung der „digitalen Daten“ ist im Büro genauso wichtig, wie in Ihrer dentalen Produktion!

Setzen Sie diese Anforderungen mit der neuen „ilabOffice® Fifty-Years Edition“ bequem, intuitiv und effektiv um.

Besonders 5 Lösungen haben alle Labore begeistert! ➡

An folgenden Terminen stellen wir Ihnen die Messe-Highlights online vor: (Öffnen des Chats 12.45 Uhr, Beginn der Präsentation 13.00 Uhr)
Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich.

07.05. / 16.05. / 04.06. / 13.06. / 27.06. / 04.07. / 11.07.2025

Ich würde mich über
Ihre Teilnahme sehr freuen.



Alexander Koch



Jetzt kostenlos Termin buchen!

Scannen Sie einfach den QR-Code
und melden Sie sich online an.
unternehmertreff.datext.de

5

Messe Highlights, die Sie unbedingt sehen sollten!

✓ Scan-Cockpit & Scan-Portal:

Lassen Sie Ihre Scanportale automatisch von unserem neuen **Scan Cockpit** überwachen und übernehmen alle neu empfangenen Scan-Daten per Klick in **ilabOffice®** „Fifty-Years-Edition“

✓ Scan-Cockpit & Scan-Portal:

Rufen Sie alle auftragsrelevanten Daten inkl. Bilder, Scan-Daten, Terminketten etc. auf einem Splitscreen ab, ohne die Belegbearbeitung zu unterbrechen!

✓ KIM mit eLABZ:

Nicht nur die Softwareanbieter Ihrer Kunden, sondern auch DATEXT hat mit eLABZ den neuen Kommunikation Standard zwischen Praxen und Dentallaboren vorgestellt! Ein Must-have für jedes Dentallabor!

✓ Individuelles Kundenportal:

Stellen Sie Ihren Kunden eine individuelle Plattform zur Verfügung, über die sie unverbindliche Kostenaufstellungen abrufen, oder digitale Aufträge ins Labor versenden können!

✓ LIQUILAB®:

Digitales Forderungsmanagement, automatisiertes REBU, keine Sammelaufstellungen mehr, kontinuierliche Liquidität.



datext-it-systemhaus.de

Mehr Informationen erhalten Sie auf
unserer Website über den QR-Code.

DATEXT Zentrale
Fleyer Str. 46
58097 Hagen

T +49 23 31 12 10
F +49 23 31 12 02
E info@datext.de

Weitere Geschäftsstellen in:
Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig,
Heidelberg, München

datext.de

Verpackungslösungen von Licefa

Neuer Katalog mit erweitertem Portfolio



Mit einem deutlich erweiterten Produktportfolio präsentiert sich der neue Verpackungskatalog 2025 von Licefa, Spezialist für Verpackungslösungen aus Kunststoff. In zehn Kapiteln stellt das Unternehmen ein breites Standardprogramm langlebiger und nachhaltiger Verpackungslösungen vor – darunter Rund- und Rechteckdosen, Koffer sowie Transport- und Lagerkästen für unterschiedlichste Einsatzbereiche. Kapitel 9 fokussiert Verpackungs-, Transport- und Lagersysteme für die Dentalindustrie und Dentallabore; es ist auch eine separate Sonderbroschüre zu diesem Produktsegment erhältlich. Neu im Bereich Dental sind die Modell-Versandboxen TB Mini T-LOC III (Außenmaß 265 × 171 × 142 mm, Innenmaß 254 × 154 × 124 mm) und TB Mini 76 (Außenmaß 265 × 171 × 71 mm, Innenmaß 254 × 154 × 67 mm). Die robusten Kunststoffboxen mit drehbaren Frontverschlüssen verbinden Schutz, Stapelbarkeit und anwenderfreundliches Design. Neben dem breiten Standardprogramm werden auch kundenspezifische Verpackungslösungen angeboten und es besteht die Möglichkeit, Verpackungen mittels Sieb- oder Digitaldruck individuell zu gestalten. Auf der Website kann der Verpackungskatalog 2025 von Licefa kostenlos bestellt werden.

[dl]

 www.licefa.de

Werkzeuge von BUSCH

Messe-Angebote noch gültig



Mit dem Slogan „Get on the Dent Floor“ feierte das Unternehmen BUSCH & CO. sein 120-jähriges Firmenjubiläum auf der diesjährigen IDS in Köln. Die zahlreichen Messebesucher aus über 50 Ländern haben sich auf dem Dent Floor über das Produktangebot informiert und mit dem BUSCH-Team auf das Jubiläum angestoßen. Als willkommene Abwechslung zu dem üblichen Messealltag sorgte BUSCH täglich mit seinem DJ-Team für funky Beats, die den ein oder anderen Besucher – und auch die dl-Redaktion – zum Mitgrooven verleiteten. In diesem ungezwungenen Ambiente wurden insbesondere die Trends der Zirkonbearbeitung mittels rotierender Instrumente aus dem Hause BUSCH thematisiert und die hauseigenen Lösungen präsentiert, von der Weißlingsbearbeitung bis hin zur Hochglanzpolitur. Besondere Angebote im Rahmen der IDS, nicht nur zur Zirkonbearbeitung, hält BUSCH auf Anfrage auch jetzt nach der Messe noch bereit.

[dl]

 www.busch.eu

 www.busch-dentalshop.de

NOVA

studio

it's a Zubler!



NOVA
studio

Beschleunige Deinen Workflow:

- Nur 30 min effektive Sinterzeit
- Ganze 200 °C / min Heizrate
- Um 85% verkürzte Regenerationszeit
- Nicht mehr warten müssen bis der große Sinterofen voll ist
- Schnelle, sichere und intuitive Bedienung

DEINE All-in-One-Lösung für Zr/Vollkeramik

Sintern + Glasieren, Färben und Kristallisieren
alles in **einem** kompakten Gerät

Dein neuer, lebenslanger Begleiter

- Lebenslang Updates für neue Materialien
- Neue Features durch die Cloud
- Nachhaltig durch robuste und langlebige Bauweise

Fortbilden – Diskutieren – Mitreden – Ideen entwickeln

1. Dentaltechnik Konferenz in St. Moritz



Nach einem langen Tag als passiver Zuhörer in einem abgedunkelten Raum schleppt man sich erschöpft ins Hotel zurück – nicht selten ist das der Alltag bei Fortbildungsevents. Aber was erwarten wir wirklich von einer Konferenz? Im Idealfall: Eine interaktive Veranstaltung, die nicht nur informiert, sondern auch begeistert und verbindet! Eine Plattform, auf der namhafte Referenten nicht nur ihre Expertise teilen, sondern die Teilnehmenden aktiv einbeziehen und gemeinsam über die Herausforderungen sprechen, die den Arbeitsalltag prägen ... vom 2. bis 8. März 2025 wurde das für einen exklusiven Kreis von dreißig geladenen Gästen Wirklichkeit.

A

Is die Idee entstand, diese Dentaltechnik-Konferenz ins Leben zu rufen, war für den Veranstalter DentalTheke eines von Beginn an klar: Es sollte nicht der gewohnte, starre Weg beschritten werden. Stattdessen wollte man einen Ort der Inspiration für Zahntechniker und Zahnärzte schaffen, einen Raum für lebendigen Austausch und Wachstum. Den passenden Rahmen dafür bot schließlich das Hotel Reine Victoria in Sankt Moritz. Und der Austausch von Erfahrungen, das Lernen voneinander sowie lebhaft Diskussionen wurden das Herzstück des Events. Hier, in diesem dynamischen Umfeld wurden gemeinsam Lösungen und praktische Ansätze diskutiert und erarbeitet, die sich sofort im Alltag umsetzen lassen

Autorin
Elke Zimmermann

– eine Fortbildung, die nicht in der Theorie verhaftet blieb, sondern echte, greifbare Veränderungen anstrebte. Eine Woche voller Information, Diskussion, Mitreden und Ideenentwicklung auf Augenhöhe – sowohl unter den Teilnehmenden als auch mit den Referenten und Industrievertretern. Vorträge hielten unter anderem Zt. Carsten Fischer, Dr. Peter Gehrke, Jun.-Prof. Dr. Dennis Häckl, Ztm. Martin Liebl, Dr. Andreas Million, Ztm. Frank Poerschke, Ztm. Alfred Schiller und Dr. Gerhard Zips, um nur einige zu nennen.

In dieser Atmosphäre der Harmonie entstand etwas Außergewöhnliches: eine echte Gemeinschaft. Die gemeinsamen Abende festigten diese Verbindung und am Ende der Woche gingen alle als Kollegen und Freunde mit dem Versprechen auseinander, sich wiederzusehen – spätestens 2026 zur 2. Dentaltechnik Konferenz in Sankt Moritz. Denn diese Veranstaltung erwies sich als echtes Erlebnis und am Ende hatte jeder das Gefühl: „Das war genau die Fortbildung, die ich gebraucht habe.“

Die folgenden Statements spiegeln die Eindrücke und Emotionen dieser besonderen Woche sehr gut wider. Als Medienpartner der DentalTheke und Mitorganisator der Konferenz freut sich „das dental labor“ besonders über den gelungenen Auftakt und wir bedanken uns im Namen des gesamten Orga-Teams für das tolle Feedback!



► Das Orga-Team: Ztm. Alfred Schiller, Ztm. Frank Schollmeier, Ztm. Achim Schubert, Elke Zimmermann und Ztm. Carsten Müller

[dl]

■ Liebes Organisationsteam,

herzlichen Dank für die Einladung zu dieser großartigen Veranstaltung! Die 1. Dentaltechnik-Konferenz in St. Moritz war eine rundum gelungene und inspirierende Erfahrung. Ihr habt es geschafft, eine perfekte Mischung aus fachlichem Tiefgang, wertvollen Diskussionen und erstklassigem Networking zu bieten.

Die Themenvielfalt war beeindruckend – von den neuen Horizonten in der CAD/CAM-Prothetik über die digitale Totalprothetik bis hin zu den spannenden Einblicken in den Labor- und Praxisalltag der Zukunft. Besonders wertvoll fand ich die praxisnahen Diskussionen zur implantologischen Prothetik, zum Kieferrelations- und Okklusionsmanagement sowie die Einblicke in Marketing und Unternehmensstrategie. Neben den hochkarätigen Vorträgen war auch die gesamte Organisation absolut erstklassig. Die klar strukturierten Abläufe, die professionelle Moderation und die perfekte Mischung aus Wissensvermittlung und Austausch haben die Konferenz zu einem echten Highlight gemacht. Auch die leckere Verpflegung in den Pausen und die geselligen Abendveranstaltungen, vom Pizza-Plausch bis zum exklusiven Hüttenabend, haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Tage in St. Moritz nicht nur lehrreich, sondern auch unglaublich angenehm waren.

Ein großes Dankeschön an euch alle für die perfekte Planung und Umsetzung! Ich habe die Zeit wirklich genossen, viele wertvolle Erkenntnisse mitgenommen und freue mich schon auf die nächste Konferenz.

Eckhard Maedel (Düsseldorf)

■ Allen Organisatoren ein herzliches Dankeschön für diese überaus gelungene Fortbildungswoche!

Neben der Auswahl interessanter aktueller Themen und Referenten hat insbesondere die angenehme, kollegiale Stimmung während der gesamten Zeit beeindruckt. Ihr habt es aus dem „Stand“ geschafft, eine thematisch, organisatorisch und zwischenmenschlich überzeugende Konferenz in bekannt schöner Umgebung zu kreieren! Sehr gern werde ich (bzw. werden wir 😊) im kommenden Jahr wieder mit dabei sein

*Helge Vollbrecht
(Dental Balance GmbH, Potsdam)*



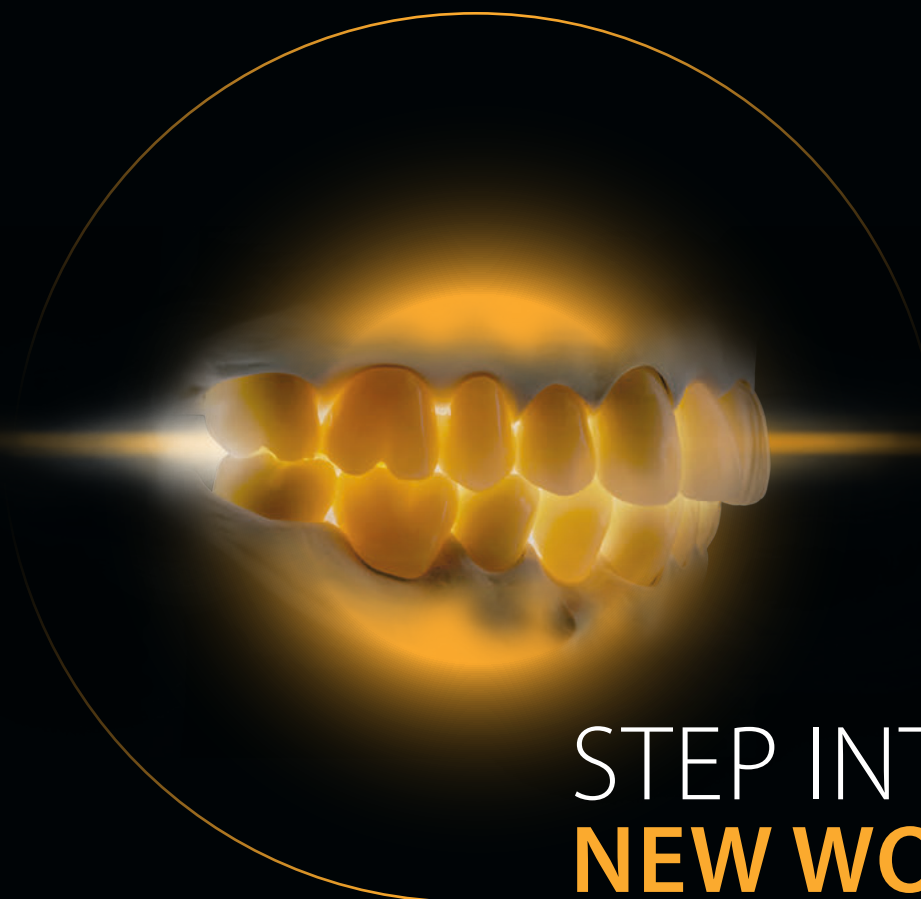
Ein exklusiver Teilnehmerkreis von geladenen Gästen nahm an der 1. Dentaltechnik Konferenz in St. Moritz teil.



Frederike Kock, Carla Silberbauer, Friederike Klar, Sören Eisenach und Louis Kröly (v. l. n. r.) stellten sich der Frage: Was motiviert die Next Generation, die elterlichen Betriebe zu übernehmen?



Die gemeinsamen Abende festigten die freundschaftlichen Bande.



STEP INTO A NEW WORLD breCAM.multiCOM⁺

Die zweite Generation von polychromatischem PMMA mit Cross-Linker bietet herausragende Vorteile:

- **Lange Haltbarkeit und Zuverlässigkeit**
Bis zu 3 Jahre Tragedauer für Kronen, Brücken (bis zu zwei Zwischenglieder) und Sofortversorgungen wie fast & fixed
- **Dauerhafte Lösung spart Zeit und Kosten**
Unbegrenzte Tragedauer bei Prothesenzähnen
- **Sicherheit**
Biegefestigkeit > 110 MPa
- **Hohe Kundenzufriedenheit**
Natürlicher stufenloser Farbverlauf und Farbtreue analog zu den Vita Classic-Farben
- **Vielfältige Farbauswahl**
Erhältlich in allen Vita Classic-Farben und BL1
- **Flexibilität in der Anwendung**
Erhältlich in Ø 98,4 mm und den Höhen 14, 16, 20 und 25 mm

Irrtum und Änderungen vorbehalten



multiCOM⁺

50 years of bredent

bredent⁺
group

■ Vielen Dank für die wirklich sehr gute Organisation. Sowohl das Programm als auch die Menschen und auch der kollegiale Austausch waren echt gewinnbringend. Gerne kommen wir nächstes Jahr wieder.

Volker und Anja Hamm (Dental-Technik V. Hamm, Meschede)

■ Ich war das erste Mal auf der Dentaltechnik Konferenz in St. Moritz. Angenehm überrascht war ich von der exzellenten Auswahl an interessanten Themen, super Referenten und einem hochkarätigen Publikum. Das Programm ließ Diskussionen ausreichend Raum, der dann auf hohem Niveau so intensiv genutzt wurde.

Alles in Allem eine super Veranstaltung mit tollem Ambiente – ich komme wieder.

Frank Rübeling (Rübeling Dental-Labor GmbH, Bremerhaven)

■ Wir waren schon viele Jahre Teilnehmer bei der Internationalen Fortbildungstagung für Zahntechniker in St. Moritz und waren super angenehm überrascht vom neuen Konzept und der neuen Location.

Durch die ausführlichen Diskussionen ist der Austausch mit den Referenten und den Kollegen noch intensiver geworden. Wir waren restlos begeistert! Freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung!

Die „Zahntechniker-Meister Familie“

*Frauke Eisenach, Dirk Eisenach und Sören Eisenach
(Eisenach Dentaltechnik GmbH & Co. KG, Remscheid)*

■ Im Vorfeld bin ich über alles informiert worden, es gab kaum Unklarheiten. Ein großartiges Hotel ist ausgesucht worden und zu St. Moritz muss man ja sowieso nichts extra sagen.

Die Veranstaltung im neuen Format macht Lust auf mehr. Die Vorträge waren über die Industrie, hin zur reinen Zahntechnik über die Zusammenarbeit von Zahntechnik und Zahnarzt bis hinein in die reine Zahnmedizin stets Interesse weckend. Anstatt

nur frontal informiert zu werden, hat man, sogar erbeten und so geplant, für regen Austausch schon während der einzelnen Präsentationen gesorgt und mit spannenden Diskussionen durchaus auch Vorträge belebt. Mir hat das sowohl als Referent sowie auch als Zuhörer sehr gut gefallen und ich habe auch schon Ideen, wie eine „interaktive Präsentation“ das nächste Mal aussehen kann!

Darüber hinaus wurde ein ausgewogenes und dem sozialen Austausch förderliches Rahmenprogramm nicht vergessen, ganz im Gegenteil, von einem legeren Pizzaabend zusammen bis hin zu einem gediegenen Hüttenabend am Fuße der St. Moritzer Bergwelt war für jeden etwas dabei.

Am Ende reist man mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder von St. Moritz ab: mit einem weinenden, weil auch die Dentalkonferenz mal zu Ende geht, und mit einem lachenden, weil diese Veranstaltung nächstes Jahr wieder stattfindet. In diesem Sinne: Auf eine gute Planung 2026 und erneut einen so guten Draht zum Wettergott!!!

Gerhard Zips (Dr. med. dent. Gerhard Zips, Wien)

■ Die Dentalkonferenz war für uns von Camlog ein echtes Highlight. Ein toller Austausch mit guten Gesprächen zwischen Dentallaboren und Industrie. Besonders schön zu sehen, ist das große Interesse der jungen Generation und mit welchem Engagement die Laborinhaber die Geschäfte an die nächste Generation weitergeben. Dieses Format verbindet Labor und Industrie. Herzlichen Dank, dass wir dabei sein durften.

Anne Barfuss (CAMLOG Vertriebs GmbH, Wimsheim)

■ Die Veranstaltung in St. Moritz war ein herausragendes Forum für den fachlichen Austausch in der modernen Zahntechnik. Das neue innovative Veranstaltungskonzept ermöglichte eine konzentrierte Auseinandersetzung mit spezifischen Fachthemen – in einer entspannten und inspirierenden Atmosphäre. Der Austausch war viel intensiver, da wir in großer Runde zusammensaßen.

Besonders wertvoll war der direkte Dialog mit Kollegen und Industrievertretern auf Augenhöhe, der neue Impulse für die praktische Umsetzung im zahntechnischen Alltag lieferte. Für alle Teilnehmenden war es eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur Wissen vertiefte, sondern auch den Blick für zukünftige Entwicklungen schärfte.

Frank Poerschke

(Merz Dental GmbH, Lütjenburg)



DENTAL THEKE

DIE NETZWERKER

das **dental**
labor

Ein großer Dank gilt den Sponsoren der
1. Dentaltechnik Konferenz in St. Moritz 2025:



AMANN GIRRIBACH

camlog





► Paul (18 J.,
erstes Ausbildungsjahr)



► Kyra (23 J., zweites Ausbildungsjahr)



► Leonie (16 J.,
erstes Ausbildungsjahr)

Oeder Dentalstudio

Gute Vorbereitung für den Gysi-Preis!

Das Oeder Dentalstudio im sauerländischen Balve setzt auf Ausbildung – und das mit Erfolg! Das Trio Kyra, Leonie und Paul steckt mitten in seiner Zahntechnik-Ausbildung und teilt mit uns Einblicke in den Berufsalltag, Herausforderungen und seine Pläne für die Zukunft. Im Gespräch: Kyra (23 J., zweites Ausbildungsjahr), Leonie (16 J., erstes Ausbildungsjahr) und Paul (18 J., erstes Ausbildungsjahr).

dl: Bitte stellt uns das Oeder Dentalstudio aus eurer Sicht vor!

Kyra: Das Oeder Dentalstudio ist modern aufgestellt, digital und sehr familiär mit Eva und Peter Oeder. Wir haben keine festen Abteilungen, sondern arbeiten in verschiedenen Bereichen, sodass wir überall Einblicke bekommen und alles kennenlernen. Das macht den Alltag besonders abwechslungsreich!

Leonie: Ich finde es super, dass ich hier von Anfang an viel selbst machen darf. Wir haben ein tolles Team, das uns unterstützt und uns wirklich mit einbindet. Die Atmosphäre hier ist super – wir unterstützen uns alle gegenseitig.



Langlebigkeit trifft auf Natürlichkeit

NEU: Multicolor-Disc in 12 mm Höhe



GANZ NAH AM NATÜRLICHEN ZAHN: NANOKERAMISCHES HYBRID-MATERIAL

- **Exzellente Ästhetik:** Invisible-Layer-Technologie schafft einen stufenlosen Farbverlauf bei multicolor-Restaurationen
- **Leistungsstark:** Sehr hoher Füllstoffgehalt (86 Gew.-%) für langlebige CAD/CAM-Versorgungen
- **Antagonistenfreundlich:** Erhält Vitalität und Form der Antagonisten
- **Zeitersparnis:** Weder Sinter- noch Glanzbrand erforderlich
- **Handling:** Präzises Schleifen dünn auslaufender Ränder



Grandio disc



Paul: Was mir besonders gefällt: Hier werden wir von Anfang an eingebunden und übernehmen Verantwortung. Man wird nicht nur als Azubi gesehen, sondern als Teil des Teams. Schon im ersten Lehrjahr darf ich mit CAD-Design arbeiten – das ist nicht überall so!

dl: Wie sieht euer typischer Laboralltag aus?

Kyra: Ich starte um acht Uhr, begrüße das Team, alle antworten, man ist am Quatschen, die Stimmung ist immer gut. Es ist schön, dass alle in einem Raum sitzen. Hier wird viel Wert auf eine gute Stimmung gelegt. Momentan bin ich im Kunststoffbereich tätig: Ich fertige Interimsprothesen, übernehme Reparaturen und auch mal eine 14er. Meine Mittagspause verbringe ich zuhause. Ich wohne nur fünf Minuten entfernt. Nachmittags finalisieren wir die Arbeiten vom Vormittag.

Leonie: Ich erstelle hauptsächlich Aufbissschienen, tiefgezogene sowie digital konstruierte und CAM-gefertigte Schienen. Ich finde es super, dass ich bereits im ersten Lehrjahr mit CAD-Design arbeiten kann! Brüche repariere ich auch schon. Toll ist, dass wir alle unseren eigenen Arbeitsplatz



► Laborhund Anton mit Paul und Leonie an ihrem ersten Ausbildungstag



► Start in die Ausbildung mit der Oeder-Box

haben. Auch ich wohne direkt um die Ecke und kann meine Mittagspause zuhause verbringen, das schätze ich sehr!

Paul: Ich komme morgens hierher, begrüße alle und schaue, welche Arbeiten anstehen. Neben Aufbissschienen beschäftige ich mich mit der Arbeitsvorbereitung – Modelle ausgießen, einartikulieren – und arbeite mit lichthärtendem Kunststoff für Löffel und Bissnahmen. Ab und zu modelliere ich auch Zähne, zum Beispiel einen 6er-Seitenzahn. Da ich circa eine halbe Stunde entfernt wohne, verbringe ich die Mittagspause in unserer „Laborküche“ und mache einen Spaziergang, das ist auch gut zur Rückenentlastung.

dl: Mit welchen Maschinen arbeitet ihr?

Kyra: Viel mit Fräsern und Wachsmessern. Ich bediene auch die CAM-Fräsmaschine, vor allem für Schienen.

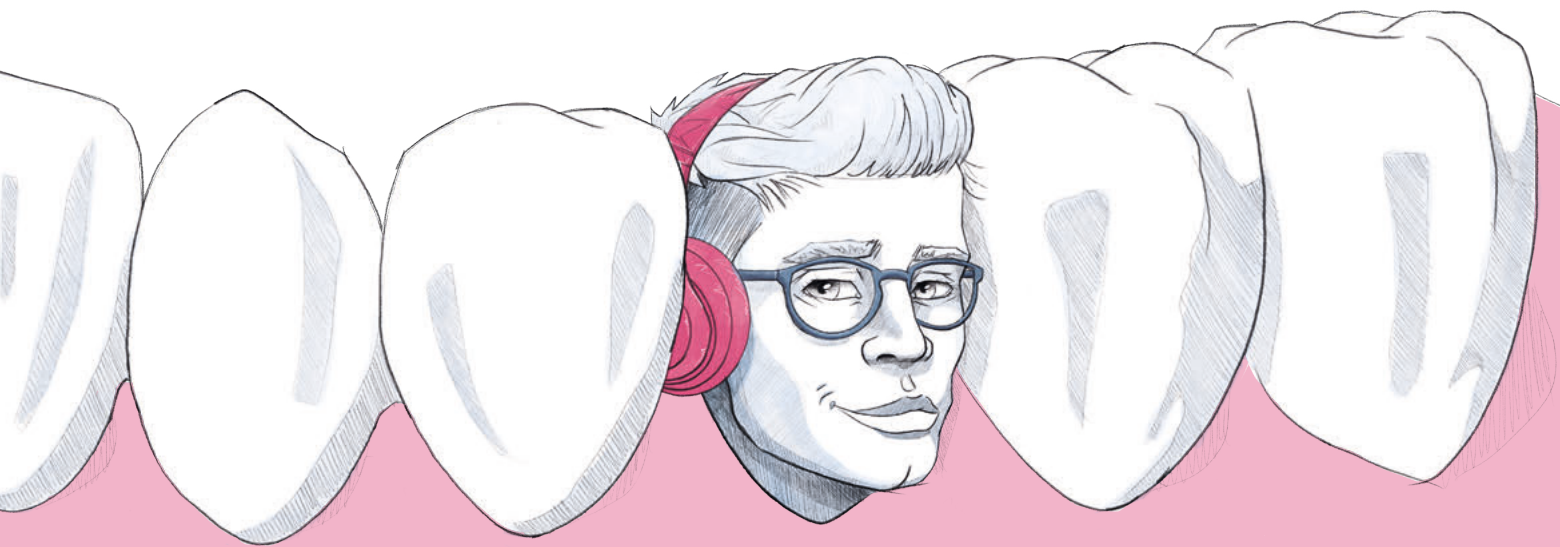
Leonie: Fräsmaschine, Drucktopf, Poliermaschine – aber auch das Tiefziehgerät gehört zu meinen täglich genutzten Maschinen.

Paul: Neben Fräsern nutze ich den Vakuumrührer, die Polieranlage und verschiedene Modellierutensilien.

dl: Wie seid ihr zur Zahntechnik gekommen?

Kyra: Erst habe ich nach dem Abitur den Bundesfreiwilligendienst in einer Sonderschule gemacht. Dann habe ich angefangen, Sonderpädagogik zu studieren, aber schnell gemerkt, dass es nicht das Richtige ist. Ein Praktikum in der Zahntechnik hat mir gezeigt: Das ist genau mein Ding! Im Praktikum durfte ich schon Zähne modellieren und die erste Interimsversorgung aufstellen, das hat mich sehr motiviert.

SO SMART WIE DU: **UCAN PRINT**



Für schlaue Köpfe: Mit UCAN Print von CANDULOR bekommst Du die ganze Palette an High-End-Materialien für den 3D-Druck – und damit ein perfektes Upgrade Deines digitalen Workflows.



UCAN
DESIGN

SUCHST DU DIE DIGITALE FREIHEIT?

Entdecke eine der grössten digitalen Zahnbibliotheken und optimiere
Deinen Workflow:

- mit 87 ästhetischen Zahnformen
- mit 453 Aufstellungen für die Totalprothetik, in allen gängigen Okklusionssystemen

Candulor Denture SmileLibrary +.
Ab sofort auf 3Shape® erhältlich.

JETZT BESTELLEN.



Leonie: Durch die Familie, meine Tante hat hier früher gearbeitet und meine Großtante arbeitet hier immer noch. Dann habe ich hier ein dreiwöchiges Schulpraktikum nach dem Realschulabschluss gemacht. Nach dem Praktikum war klar: Das ist es und ich bin superglücklich mit der Entscheidung!

Paul: In der zehnten Klasse habe ich ein Praktikum bei einem Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen gemacht. Dann war mein Plan, Zahnmedizin zu studieren, aber der hohe NC machte das schwierig. Das Praktikum in der KFO-Praxis brachte mich auf Zahntechnik – und nach einer Woche Probearbeiten bot mir Peter Oeder die Ausbildung an. Ich habe sofort zugesagt.

dl: Was habt ihr bisher gelernt?

Kyra: Handwerkliches und vor allem strukturiertes Arbeiten, viel über Zähne und Teamfähigkeit. Ich war früher schüchtern, hier bin ich total aufgetaut!

Paul: Materialkunde, Modellieren, Prothetik – und wie wichtig Struktur in der Arbeit ist. Ich habe ein richtig gutes Verständnis für Werkstoffe entwickelt – welcher Gips sich wie verhält, welcher Kunststoff wofür geeignet ist und worauf es bei Kronen, Brücken oder Prothetik ankommt. Besonders spannend finde ich, dass uns jeder Arbeitsschritt genau erklärt wird, sodass ich nicht nur mechanisch arbeite, sondern

auch verstehe, warum ich etwas tue. Sogar der Kontakt mit Patienten gehört dazu – am Telefon Auskunft zu geben, war anfangs eine Herausforderung, aber mittlerweile macht es richtig Spaß!

Leonie: Für mich war fast alles neu, aber gerade das Handwerkliche habe ich schnell gelernt. Vorher habe ich in einer Bäckerei gejobbt – ein riesiger Unterschied –, doch dank meiner hilfsbereiten Kollegen finde ich mich immer besser zurecht und lerne jeden Tag dazu.

dl: Euer größtes Highlight bisher?

Paul: Definitiv mein erstes selbst modelliertes Gold-Inlay. Ich durfte alle Arbeitsschritte eigenständig durchführen – das war ein tolles Erfolgserlebnis!

Kyra: Ich habe an dem Gysi-Wettbewerb für den Gysi-Preis 2025 teilgenommen. Dafür wurde eine Totalprothese mit allen Details von der Oberflächengestaltung, Gaumenfalte bis hin zur Gestaltung der Zahnhäse hergestellt. Und dazu noch eine Brücke, quasi von A-Z ... eine riesige Herausforderung, aber megaspannend!

Leonie: Das Konstruieren von Schienen am PC macht mir am meisten Spaß, allein das ist schon jeden Tag für mich ein Highlight.



► Leonie: „Das Konstruieren von Schienen am PC macht mir am meisten Spaß, allein das ist schon jeden Tag für mich ein Highlight.“

dl: Wie ist die Stimmung im Team?

Kyra: Einfach super! Wir begrüßen uns, quatschen – das macht den Arbeitsalltag angenehm.

Paul: Hier hilft jeder jedem, das ist nicht selbstverständlich.

Leonie: Das Team ist wie eine große Familie! Und begrüßt wurden wir zu Ausbildungsbeginn mit einer eigenen Oeder-Box, das war echt toll!

dl: Und wie oft seid ihr am Cuno II Berufskolleg in Hagen?

Kyra: Der Unterricht ist bei uns tageweise organisiert – im ersten Ausbildungsjahr einmal pro Woche, ab dem zweiten Jahr dann zweimal. Montags habe ich bis 12:30 Uhr Schule und komme danach noch ins Labor; mittwochs geht der Unterricht bis 14:15 Uhr. Da ich Abitur habe, mache ich nebenbei noch die Ausbildung zum Betriebsassistenten – das ist zwar anspruchsvoll, aber auch eine super Ergänzung.

Leonie: Ich habe jeden Donnerstag bis 12:30 Uhr Unterricht und im Februar kam alle zwei Wochen noch der Dienstag dazu. Nach der Schule brauche ich etwa zwei Stunden nach Hause – da ist der Tag dann auch schon fast rum.

Paul: Ich nehme morgens den Zug zur Schule. Nebenher mache ich auch die Ausbildung zum Betriebsassistenten, wo wir



► Fleißig zuhause: Vorbereitung auf den Schulunterricht



► Kyra beim Designen von Schienen

Fächer wie Kommunikation und Verkauf haben. Zum Beispiel lernen wir, wie man am Telefon professionell mit Kunden spricht. In Wirtschaft und Politik beschäftigen wir uns aktuell mit dem politischen System und rechtlichen Grundlagen, was echt interessant ist. Zum Glück müssen wir nach der Schule nicht mehr ins Labor, sodass ich den Nachmittag nutzen kann, um das Gelernte nochmal aufzuarbeiten.

dl: Wie schafft ihr es, die Anforderungen von Labor und Berufsschule miteinander zu vereinbaren?

Kyra: Da ich alleine wohne, muss ich mich neben der Ausbildung auch um den Haushalt kümmern – da ist es manchmal eine Überwindung, abends noch zu lernen. Deshalb versuche ich, jeden Tag ein bisschen zu machen, oder nutze den kurzen Freitag, um für Klausuren zu lernen.

Leonie: Ich plane das Lernen meistens fürs Wochenende ein. So kann ich mich unter der Woche voll auf die Arbeit im Labor konzentrieren.

Paul: Ich teile mir meine Zeit gut ein und nutze vor allem meinen freien Nachmittag, um mich mit dem Schulstoff zu beschäftigen. Direkt nach dem Schultag schaue ich mir alles nochmal an, damit ich am Wochenende gezielter lernen kann.

dl: Schule oder Labor – was macht mehr Spaß?

Alle drei: Labor!

BEZIEHUNGS- STATUS: ES IST KOMPLIZIERT.*

**Nicht mit uns. Wir liefern ab.*

Infinident Solutions.

Der Spezialist für CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz.

Qualität, wie Du sie willst, **Support**, wann Du ihn brauchst, **Partnerschaft**, wie Du sie liebst.

INFINIDENT
SOLUTIONS

INFINIDENTSOLUTIONS.COM

INFINIDENT.SOLUTIONS



dl: Was ist denn das Besondere an der Ausbildung im Oeder Dentalstudio?

Kyra: Peter Oeder ist unser Ausbilder, aber egal wen man fragt, es gibt immer Hilfe und Unterstützung. Hier sind eigentlich alle unsere Ausbilder. Die Stimmung ist superfamiliär.

Paul: Vor allem Angelo und Peter begleiten mich durch die Ausbildung, aber auch die Kollegen helfen jederzeit weiter.

Leonie: Peter geht regelmäßig herum und schaut, ob wir etwas brauchen – das gibt uns Sicherheit.

dl: Was gibt ihr anderen jungen Menschen in Bezug auf die Ausbildung als Zahntechniker mit auf den Weg?

Paul: Teamfähigkeit ist das A und O. Außerdem sollte man filigran und handwerklich geschickt sein – aber das kann man lernen.

Leonie: Geduld ist wichtig, vor allem in stressigen Situationen. Man darf nicht in Panik geraten.

Kyra: Man muss lösungsorientiert denken. Jeder Patient ist anders – und oft muss man spontan die beste Lösung finden.

dl: Und wie geht es für euch weiter?

Paul: Ich möchte meine Ausbildung gut abschließen, plane dann am Mediziner-test teilzunehmen und hoffe auf ein Zahnmedizin-studium. Falls nicht, mache ich Zahntechnik weiter und vielleicht den Meister!

Leonie: Ich möchte die Ausbildung abschließen und hier weiterarbeiten.

Kyra: Ich werde meine Ausbildung beenden und hoffe dann auch, weiterhin bei Oeder Dentalstudio zu arbeiten.

dl: Vielen Dank für das Gespräch!

[dl]

Das Interview führte Claudia Gabbert.



► Kyra: „Egal wen man fragt, es gibt immer Hilfe und Unterstützung!“

Das Multilayer Premium Zirkonoxid

NEU

12
mm

14
mm

16
mm

18
mm

22
mm

25
mm

30
mm



- Zusätzliche Stärken (25 und 30 mm) für sehr große Arbeiten
- Erhältlich in 19 Farben, einschließlich aller VITA* Classical A1-D4 Farben
- Biegefestigkeit bis zu 1.454 MPa
- Multiindikativ, bis zu 14-gliedrige Brücken
- Mal-, Cut-Back- und Verblendtechnik anwendbar
- Stufenloser Farb- und Transluzenzverlauf

Weitere Infos



www.shofu.de

Wir beraten Sie gerne:
02102/866423

MDZI - Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung

94 Azubis in den Gesellenstand erhoben

Die Freisprechungsfeier der MDZI am 28. Februar 2025, diesmal veranstaltet in neuen Räumlichkeiten – den Tegeler Seeterrassen in Berlin –, war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Im stilvollen Rahmen des Retro-Festsaals aus den 1960er Jahren nahmen die ehemaligen Auszubildenden des Zahntechniker-Handwerks, die im Sommer 2024 sowie im Winter 2025 ihre Prüfung erfolgreich absolviert hatten, ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse entgegen.



➤ Tolle Stimmung in den Tegeler Seeterrassen



➤ Die Jung-Gesellen Daisy Emily Stenzel und Manuel Moors boten eine Rückschau auf ihre Lehrlingszeit.

Bereits zu Beginn sorgte ein Sektempfang für festliche Atmosphäre. Besonders gefeiert wurde der für die Prüflinge geschnittene Film, der während der praktischen Prüfung im BTZ gedreht worden war. Außerdem wagten sich zwei mutige Jung-Gesellen – Manuel Moors und Daisy Emily Stenzel – auf die Bühne, um Rückschau zu halten und stellvertretend für alle ehemaligen Auszubildenden die eine oder andere Anekdote aus dem Lehrlingsdasein zum Besten zu geben ... bevor die frischgebackenen Gesellen unter dem Jubel der rund 350 Anwesenden stolz ihre Zeugnisse entgegennahmen. Die Moderatorin Ricarda Budke führte professionell durch das Programm, MDZI-Obermeisterin Dörte Thie sprach die Gesellen frei und hob sie würdevoll in den Gesellenstand. Als besonderes Highlight gab es Überraschungstüten diverser Sponsoren – natürlich auch vom Verlag Neuer Merkur –, um allen Absolventen eine Anerkennung für ihre Leistungen zukommen zu lassen. Stellvertretend für alle Mitglieder der Prüfungskommission wurden in diesem Jahr Petra Krause aus Potsdam sowie René Hartwich aus Halle geehrt. Die Brassband „BPM“, entsprungen aus Schülerinnen und Schülern der Gustav-Hei-



Die Besten aus der GP Winter 2024/25: ① Annika Carolin Wegner, Rübeling & Klar Dentallabor GmbH, Berlin (Kammerbezirk und Land Berlin); ② Stefanie Bauz, Edelweiss Dentallabor GmbH, Potsdam (Kammerbezirk Potsdam und Land Brandenburg); ③ Nina Schiemangk, Dentallabor Martin Buchholz, Senftenberg (Kammerbezirk Cottbus); ④ Tina Miethe, Lorenz Dental Schwedt GmbH & Co. KG, Schwedt (Kammerbezirk Frankfurt / Oder); ⑤ Amy Werner, Prodent Dentallabor Zerbst GmbH, Zerbst (Kammerbezirk Halle und Land Sachsen-Anhalt); ⑥ Jasmin Münz, Dentallabor Zahl GmbH, Gardelegen (Kammerbezirk Magdeburg)



Beste Sommerprüfling S/24: Franka Lehmann, Flemming Dental Nord-Ost GmbH, Berlin (Kammerbezirk und Land Berlin)

nemann-Oberschule Berlin, rockte die Feier und Norbert Skrobek, Obermeister der Schornsteinfeger-Innung Berlin, überbrachte symbolisch Glück und viel Erfolg für die Zukunft. Was kann da noch schiefgehen? 



SYSTEMVIELFALT?

FRÄSEN

WIR MIT LINKS

acurata CAD/CAM-Fräser
Hightech für höchste Ansprüche



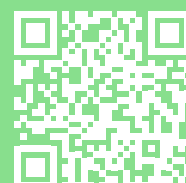
Jetzt Fräser für Ihren Maschinentyp finden 

acurata GmbH & Co. KGaA

Schulstraße 25 | 94169 Thurmansbang

+49 8504 9117-15 | verkauf@acurata.de

www.acurata-dental.de/cad-cam



ZID - Zahntechniker-Innung Düsseldorf

71 neue Fachkräfte im Zahntechniker-Handwerk

Die Lehrzeit ist abgeschlossen, das Gesellenstück wurde gefertigt und geprüft. Von den Verpflichtungen, die sie mit der Ausbildung eingegangen sind, wurden die erfolgreichen Teilnehmer der Sommerprüfung 2024 und der Winterprüfung 2024/2025 am 14. März 2025 in Düsseldorf nach alter Handwerkstradition von Obermeister Dominik Kruchen losgesprochen. Die 71 ehemaligen Auszubildenden haben bei der Lossprechungsfeier der Zahntechniker-Innung für den Regierungsbezirk Düsseldorf, im Mercure Hotel Düsseldorf-Kaarst, ihre Gesellenbriefe erhalten.

Herzlich gratulierte mit einem Grußwort Ralf Rahmann, Lehrlingswart der ZID zur bestandenen Ausbildung und gab den Gesellinnen und Gesellen wertvolle Ratschläge mit auf den beruflichen Weg. Ebenso gratulierte Markus Lensing, Mitglied des Förder-

vereins der Albrecht-Dürer-Schule den Jung-Gesellinnen und -Gesellen; die Jahresbesten in der Theorie wurden von ihm speziell mit Buchpräsenten geehrt. Rund 210 Gäste, erfolgreiche Prüflinge, Familienangehörige, Freunde, Ausbilder und Lehrkräfte folgten der Einladung der ZID zum wahrlich feierlichen Abschluss der Ausbildungszeit in einem festlichen Rahmen. Die Jahresbesten 2024/2025 sind Katha-





rina Landgraf (Dentallabor Kragt, Moers), Florian Dahlmann (Theus-Dental GmbH, Solingen) und Mandy Lelo Dias (Dentallabor Zimmermann GmbH, Essen).

„Wie sehen die Zukunftschancen für Zahntechniker/innen aus?“ – Obermeister Dominik Kruchen stellt in seiner Festrede fest, dass die Chancen dieser Generation riesig sind. Zahlreiche Labore, die in den 1980er-Boom-Jahren gegründet wurden, suchen weiterhin Nachfolger und etliche Führungspositionen sind neu zu besetzen ... eine gute Chance für die Gesellinnen und Gesellen sich mit der Zielsetzung der Meisterprüfung dann auch selbstständig zu machen. „Allerdings fällt zukünftiges Meisterwissen nicht vom Himmel“, so Dominik Kruchen, „es wird auch nicht mit dem Handy übertragen oder durch Social Media erlernbar sein. Auch in Zukunft müssen die Gesellinnen und Gesellen sich die Fachthemen, den Erfolg erarbeiten.“ Passend dazu übergab Ralf Rahmann den Jahresbesten Kursgutscheine, gestiftet von der Dentalindustrie und der ZID für Fortbildungen im Gesamtwert von 3.550,- Euro. Die VITA Zahnfabrik sponsorte zudem 71 Gutscheine bei Kursbuchung aus dem Kursprogramm in Höhe von 50 Prozent. 



 **dentona®**
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

optiprint® interim®

Germany's favorite 3D Resin

**Für Interimsversorgungen,
von denen Ihre Patienten begeistert sind.**

- Spannungsfreier Tragekomfort
- Maximale Effizienz – spart Zeit und Material!
- Reparierbar, unterfütterbar, erweiterbar mit vivapink



Freisprechungsfeier bei der Innung Südbayern

„Sie sind uns wichtig“

Wie sehr die Innung Südbayern an talentiertem Nachwuchs interessiert ist, ihn fördert und würdigt, zeigte auch die diesjährige Freisprechungsfeier. Die SZI war erneut sehr großzügig und lud Absolventen und Angehörige zu einem schönen Festabend in das Traditions-Restaurant „Königlicher Hirschgarten“ in München ein. Die rund hundert jungen Leute, die erfolgreich die Prüfungen im Sommer 2024 sowie im Winter 24/25 nach alter und neuer Prüfungsordnung bestanden hatten, bekamen ihre Gesellenbriefe zudem aus prominenter Hand: Hubert Aiwanger, stellvertretender bayrischer Ministerpräsident und Wirtschaftsminister, überreichte die Urkunden und hielt eine kleine Laudatio auf einen „sympathischen Beruf“.

Sehr sympathisch war auch die Programmfolge des Abends – keine langen Reden, sondern ein kurzes, knackiges Statement von Obermeister Klaus Scheitza, der die erfolgreichen Azubis von ihren Pflichten freisprach, und eine pointierte Rede von Minister Aiwanger. Zahntechnik sei, so der Politiker, eine „interessante Kombination aus sympathischem Beruf auf der einen Seite und dem wichtigsten Gesundheits-Beruf auf der anderen. [...] Sie haben den richtigen Beruf gewählt ... Sie befinden sich in einem absoluten Wachstumsmarkt. Die Bevölkerung wird älter, die Zähne werden schlechter, die Menschen wollen Ihre wertvolle



► Einige der frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen



► Für die Champions der Prüfungen gab es ein paar Extra-Geschenke.



„Die Vergütungen sind zu niedrig“, meinte der prominente Gast. Der Obermeister Klaus Scheitza hörte das gerne.



Hubert Aiwanger, stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister, hielt die Laudatio.

Arbeit mehr wertschätzen. Vielen Dank, dass Sie in diesem wichtigen Beruf sind und vielen Dank an die Ausbildungsbetriebe, an Ihre Ausbilder, an Ihre Prüfer, natürlich auch an Ihre Eltern und Partner.“ Wer vielleicht zu Meisterehren streben will, dem machte Hubert Aiwanger Mut mit seiner Erklärung, dass Bayern den Meister-Bonus von 2.000,- auf 3.000,- Euro erhöht habe. „Auch hier zeigen wir, wie wichtig Sie uns sind.“ Gleich zu Beginn begeisterte der Minister das Publikum mit der Aussage, dass die Vergütung für die Zahntechnik viel besser sein müsse: „Ihre Arbeit ist viel mehr wert.“

Ehe die Musik lauter wurde und die Tanzlust größer, gab es noch Extra-Auszeichnungen für die Prüfungsbesten – darunter auch wertvolle Buchgeschenke aus dem Verlag Neuer Merkur, in dem „das dental labor“ erscheint.

Die Besten in Südbayern

Sommer-Gesellenprüfung – 2024 alt:

Theorie:

1. Clara Luna Griegel, 2. Julian Mariner, 3. Eva Neubauer

Praxis:

1. Julian Mariner, 2. Noah Kirchmann, 3. Sarah Calina

Winter-Gesellenprüfung 2 – 2024/2025:

1. Michael Walcher, 2. Charline Pardon,
3. Franziska Braun, 3. Veronica Forte

Winter-Gesellenprüfung – 2024/2025 alt:

Theorie:

1. Sarah Groß, 2. Cornelia Lucia Zanuttini, 3. Lisa Egger

Praxis:

1. Cornelia Lucia Zanuttini, 2. Lisa Egger, 3. Marco Dietlein

bs

[di]

LVG

IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT



Wildwasser im Zahlungsverkehr?

Mit uns bleiben Sie auf Kurs. Kein Grund zur Sorge: Wir stabilisieren Ihre Finanzen, damit Sie auch in den wildesten Strudeln manövrierfähig bleiben. Mit unserem Factoring-Service finanzieren wir Rechnungswerte vor und übernehmen das Ausfallrisiko. Mehr als 400 Labore und über 30.000 Ärzte vertrauen bereits auf unsere Abrechnungslösungen.

Wann holen Sie uns ins Boot?



L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de

www.lvg.de

Zahntechnik-Macher

Wie sie arbeiten, was sie interessiert und welche Tools sie nutzen



Larissa Merth

 larissa@dentalmerth.com
 www.instagram.com/dental.merth

lebt und arbeitet an der Algarve, nur wenige Schritte vom Meer entfernt. Seit 2004 betreiben die deutsche Zahntechnikerin und ihr Vater Hans ein Labor in Lagos. Selbstständigkeit ist aber immer harte Arbeit und erfordert Durchhaltevermögen – auch unter der Sonne Portugals. Bereut haben die Merths ihre Entscheidung dennoch nie.

Was hast du zuletzt neu für dich entdeckt?

Die Keramikmassen VITA LUMEX AC, mit denen ich mein Kreativ-Projekt „Kariöse Zähne – Natürlich Schön“ umgesetzt habe. Die Vielseitigkeit und Farbtreue begeistern mich.

Welche Arbeitsmittel brauchst du unbedingt?

Kommt auf die Arbeit an. Aber da mein Schwerpunkt auf Keramik liegt, sind mein Keramikpinsel und natürlich mein Keramikofen unverzichtbar.

Wie hältst du dich auf dem Laufenden?

Durch Social Media und natürlich mit meiner Lieblingslektüre, „das dental labor“.

Was ist deiner Meinung nach der Top-Trend unserer Branche?

Auf der IDS gab es spannende Produkte zu entdecken – digitale Technologien, neue Keramiken ... auffallend war der Fokus auf monolithische Restaurationen; für mich bleibt die individuelle Schichtung unerlässlich. Erst dieses handwerkliche Können macht Zahntechnik so besonders.

Mit wem würdest du gerne einen Tag tauschen?

Mit meinem Vater, um noch mehr von seiner fachlichen Expertise zu profitieren – auch wenn ich bereits unglaublich viel von ihm lernen durfte.



Matthias Schenk

 matthias-schenk@schenk-zahntechnik.de
 www.youtube.com/@schenkzahntechnik1086

sucht sich seit dem Millennium-Wechsel seine eigenen Patienten und begleitet sie zum Zahnarzt – für sinnvollere Versorgung und seinem Blutdruck zuliebe. Denn während Vater Wolfgang Schenk 1965 sein Dentallabor im Keller von Opas Zahnarztpraxis gründete, stellte Ztm. Matthias Schenk für sich fest: „Ein Großlabor ist nicht mein Ding, aber für Zahnärzte zu arbeiten, ist auch nicht das Gelbe vom Ei.“

Was hast du zuletzt neu für dich entdeckt?

Kleine Dokumentationen mit der Kamera, um Patienten unsere aufwendigen Arbeitsprozesse zeigen zu können. Das Filmen und Schneiden macht mir Spaß.

Welche Arbeitsmittel brauchst du unbedingt?

Handstück, Sandstrahlgerät, Scotch-Brite Rad, 1er-Pinsel mit guten Haaren und gute Musik – ohne viel Gelaber und Werbung.

Wie hältst du dich auf dem Laufenden?

Tatsächlich finde ich die Werbung in den Fachzeitschriften wichtig. Wenn mich etwas interessiert, frage ich Kollegen, ob die das schon ausprobiert haben, oder bestelle ein Muster.

Was ist deiner Meinung nach der Top-Trend unserer Branche?

Es wirkt so, als ob es heute nur noch um digitale Fertigung ginge – das ist Quatsch. Da das aber anscheinend auch viele Patienten glauben, ist es ein gutes Verkaufsargument.

Mit wem würdest du gerne einen Tag tauschen?

Um Gottes Willen, mit niemanden. Ich bin schon froh, wenn ich mein eigenes Leben gut lebe. Wer weiß, was jemand anderes im Verborgenen für Dinge meistern muss. Da bin ich lieber ich selbst.

initial™ IQ ONE SQIN

Malbares Farb- und Micro-Layering-Keramiksistem



WEITERE INFORMATIONEN UND
ANGEBOTE FINDEN SIE UNTER:

campaigns-gceurope.com/initial-iq-one-sqin

Glanz und Textur

SQIN ergänzt die Gestaltung von natürlich wirkenden und vital aussehenden Restaurationen und bietet Strukturoptimierung mit natürlichem Glanz

Uneingeschränkte Farbnuancierungen
Spectrum Stains sind feine Pulverfarben für individuelle Effekte und mit Lustre Pastes ONE oder SQIN kompatibel und mischbar



Die vielseitig einsetzbare, malbare Keramik
Lustre Pastes ONE verleihen Farbe, natürliche
Fluoreszenz und dienen als Connector-Brand,
wenn sie mit SQIN verwendet werden



Definition „Additive Fertigung“



Illustration (KI): © irissca - AdobeStockphoto

Reale dreidimensionale Objekte anhand digitaler Modelle zu erschaffen, diese Vorstellung faszinierte die Menschheit schon vor Jahrzehnten. Dabei war wohl für eine ganze Generation der erste Berührungspunkt mit einer derartigen Idee der Replikator aus der Kultserie „Star Trek“. Aber schon viel früher, in der 1945 erschienenen Science-Fiction-Kurzgeschichte „Things Pass By“ von Murray Leinster, erwähnt der US-amerikanische Schriftsteller eine Maschine, die heutigen 3D-Druckern überraschend ähnelt.



Autor

3Druck.com-Redaktion

Hier ein Auszug aus der Geschichte von Leinster: „But this constructor is both efficient and flexible. I feed magnetronic plastics — the stuff they make houses and ships of nowadays — into this moving arm. It makes drawings in the air following drawings it scans with photo-cells. But plastic comes out of the end of the drawing arm and hardens as it comes. This thing will start at one end of a ship or a house and build it complete to the other end, following drawings only.“

Übersetzen lässt sich das in etwa mit: „Aber dieser Konstruktor ist sowohl effizient als auch flexibel. Ich gebe magnetronische Kunststoffe – das Zeug, aus dem man heutzutage Häuser und Schiffe baut – in diesen beweglichen Arm.“

Illustration (KI): © AlexanderD - AdobeStockphoto

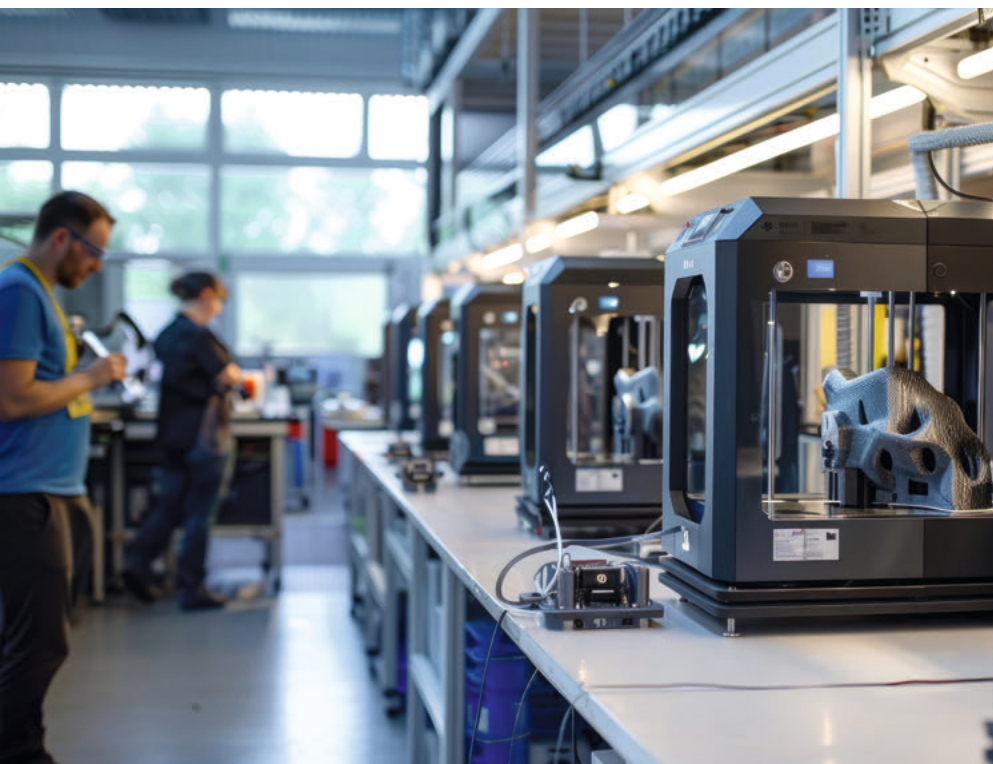
Er macht Zeichnungen in der Luft nach Zeichnungen, die er mit Fotozellen abscannt. Aber der Kunststoff kommt am Ende des Zeichenarms heraus und härtet dann aus. Dieses Ding fängt an einem Ende eines Schiffes oder eines Hauses an und baut es komplett bis zum anderen Ende, nur nach Zeichnungen.“

Wenn aus Fiktion Realität wird

Dinge entstehen zu lassen, nicht durch das Wegnehmen von Material wie beim Fräsen oder durch aufwendiges Formen, sondern durch automatisierten, gezielten Aufbau ... diese Grundidee des 3D-Drucks hat schon damals begeistert. Denn sie verschiebt Grenzen: Es entfaltete sich ein Bild der ungeahnten Möglichkeiten, die mit einer solchen Technologie realisiert werden könnten ... einfach bloß mit einer Maschine und einer Datei.

Mittlerweile ist die damals als utopische Vision gehandelte Technologie zur Lebens- und Arbeitsrealität unzähliger Menschen geworden. Uns sind zwar derzeit noch keine Projekte bekannt, bei denen ein komplettes funktionales Raumschiff gedruckt wird, aber beim Hausbau sieht es schon anders aus: Ganze Familienunterkünfte werden gedruckt, in Deutschland zum ersten Mal im Jahr 2021. Und längst lassen sich nicht nur große und sehr große Strukturen drucktechnisch umsetzen.

In den vergangenen Jahren haben sich auch Anwendungen im Mikro- und Nanobereich rasant weiterentwickelt. Ein Beispiel dafür ist das Verfahren Zwei-Photonen-Lithografie (Two-Photon-Polymerization; TPP bzw. 2PP). Dieses ermöglicht es, komplexe Strukturen in der Größenordnung von Mikrometern und sogar Nanometern herzustellen.^[1] Aufgrund von Entwicklungsleistungen wie dieser sind additive Fertigungsverfahren heute in beinahe jedem Industriezweig zuhause.



Phrozen CS+

Die Revolution des 3D-Drucks

Digitale Fertigung neu gedacht: Der Phrozen CS+ liefert präzise Druckergebnisse in weniger als 2 Stunden. Entwickelt für Ihr Labor, integriert in den Dreve-Workflow.

- + **Zeitsparend:** Kurze Bauzeiten durch hohe Lichtintensität
- + **Volle Kontrolle:** Computergesteuerte Steuerung aller Druckprozesse
- + **Integrierte Webcam:** Live-Überwachung während des Druckvorgangs
- + **Sichere Ergebnisse:** Abgestimmt auf den Einsatz mit FotoDent®
- + **Verlässlicher Service:** Wartung und Reparatur an allen Dreve-Standorten



dentamid.dreve.de

Dreve

Begriffserklärung 3D-Druck

Was genau versteht man unter additiven Fertigungsverfahren? Und wie unterscheiden sie sich von klassischen Produktionsmethoden wie dem Fräsen oder Gießen? Welche Varianten gibt es, um so unterschiedliche Anwendungsbereiche – vom gedruckten Haus bis hin zum mikroskopisch kleinen Bauteil – zu ermöglichen? Um die Vielseitigkeit des 3D-Drucks und die Faszination, die er ausübt, vollständig zu verstehen, lohnt sich ein genauer Blick auf die zugrunde liegenden Technologien und ihre Funktionsweisen. Denn was in Science-Fiction-Geschichten noch wie ein magisches Werkzeug beschrieben wurde, beruht heute in der Realität auf präzise aufeinander abgestimmten, wissenschaftlich fundierten Verfahren.

Der Name lässt es schon richtig vermuten: Die Bezeichnung „Additive Fertigung“ beschreibt das Erstellen eines dreidimensionalen Objekts durch Hinzufügen von Material. Dafür wird üblicherweise ein 3D-Modell in zweidimensionale Schichten aufgeteilt und so sozusagen ein Ablaufplan für den Fertigungsprozess erstellt, den das Fertigungssystem Schicht für Schicht abarbeitet. Umgangssprachlich werden derartige Verfahren auch häufig 3D-Druck oder AM genannt. AM ist die Abkürzung für die englischsprachige Bezeichnung „Additive Manufacturing“. Im Gegensatz zu subtraktiven Fertigungsverfahren wird hier also Material miteinander verbunden, anstatt voneinander getrennt – und daraus leitet sich die Bezeichnung als Additive Fertigung ab.

Synonyme

Neben „3D-Druck“ und „Additiver Fertigung“ sind im Laufe der Jahre auch andere Bezeichnungen aufgekommen. Im deutschen Sprachraum sind beispielsweise auch „Generative Fertigung(sverfahren)“, „Additive Prozesse / Techniken“, „Schichtbauverfahren“, „Additive Schichtherstellung“ und „Freiformherstellung“ üblich. Im Englischen gelten als geläufige Synonyme zum Beispiel „additive fabrication / processes / techniques / layer manufacturing“ sowie einfach „layer manufacturing“ oder „freeform fabrication“.^[2]

Produktionsparadigmen

Es werden drei Arten von Verfahren für die Herstellung von Objekten unterschieden:

- ① Bei subtraktiven Verfahren wird ein Rohmaterial mittels abtragender Krafteinwirkung bearbeitet, um eine gewünschte Geometrie zu erzeugen, zum Beispiel Fräsen, Drehen, Bohren oder Funkenerodieren.
- ② Formende Verfahren erzeugen die gewünschte Geometrie durch Anwendung von mechanischen oder thermischen Kräften. Beispiele hierfür sind das Biegen, Pressen und Gießen.
- ③ Additive Verfahren sind technisch betrachtet ebenfalls formende Verfahren, benötigen jedoch keine speziellen Werkzeuge bzw. Hilfsmittel wie Gussformen. Stattdessen erfolgt die geometrische Formgebung hier auf Basis von digitalen 3D-Modelldaten durch Hinzufügen, Auftragen und Ablagern von Material. Dafür kommen physikalische oder chemische Schmelz- und Härtungsprozesse zum Einsatz.

Alle übrigen Verfahren, die sich entweder nicht klar kategorisieren lassen oder mehrere Paradigmen miteinander verbinden, fallen unter die Bezeichnung „Hybride Verfahren“.^[3]

ZAHNMEDIZINISCHES WISSEN

fundiert, packend und locker-humorvoll erzählt. Unsere Zähne sind tagtäglich im Einsatz. Beim Kauen entstehen Kräfte, die dem Gewicht eines erwachsenen Menschen entsprechen, und doch sind unsere Lippen sensibler als die Fingerkuppen. Im Mund spielt sich also Unglaubliches ab, aber was wissen wir eigentlich darüber? Weshalb ist ein Besuch beim Zahnarzt für viele die Hölle auf Erden? Und wieso sind Gummibärchen heimtückischer als knusprige Chips? Der Journalist und Zahnmediziner Dr. Johannes Löw verpackt aktuelle wissenschaftliche Studienergebnisse mit viel Humor in fesselnde Geschichten – von Abenteuern in der Mundraumgalaxie über die Legende vom Knochenkrieg bis hin zu einem Kriminalfall um den Tatort Störkontakt.



19,90 Euro

Dr. Johannes A. Löw
Der reine Zahnsinn
Verlag Neuer Merkur
ISBN: 978-3-95409-071-6
208 Seiten, kartoniert

Jetzt bestellen
(0 79 53) 88 36 91
buchbestellung@fachmedien-direkt.de
www.fachmedien-direkt.de



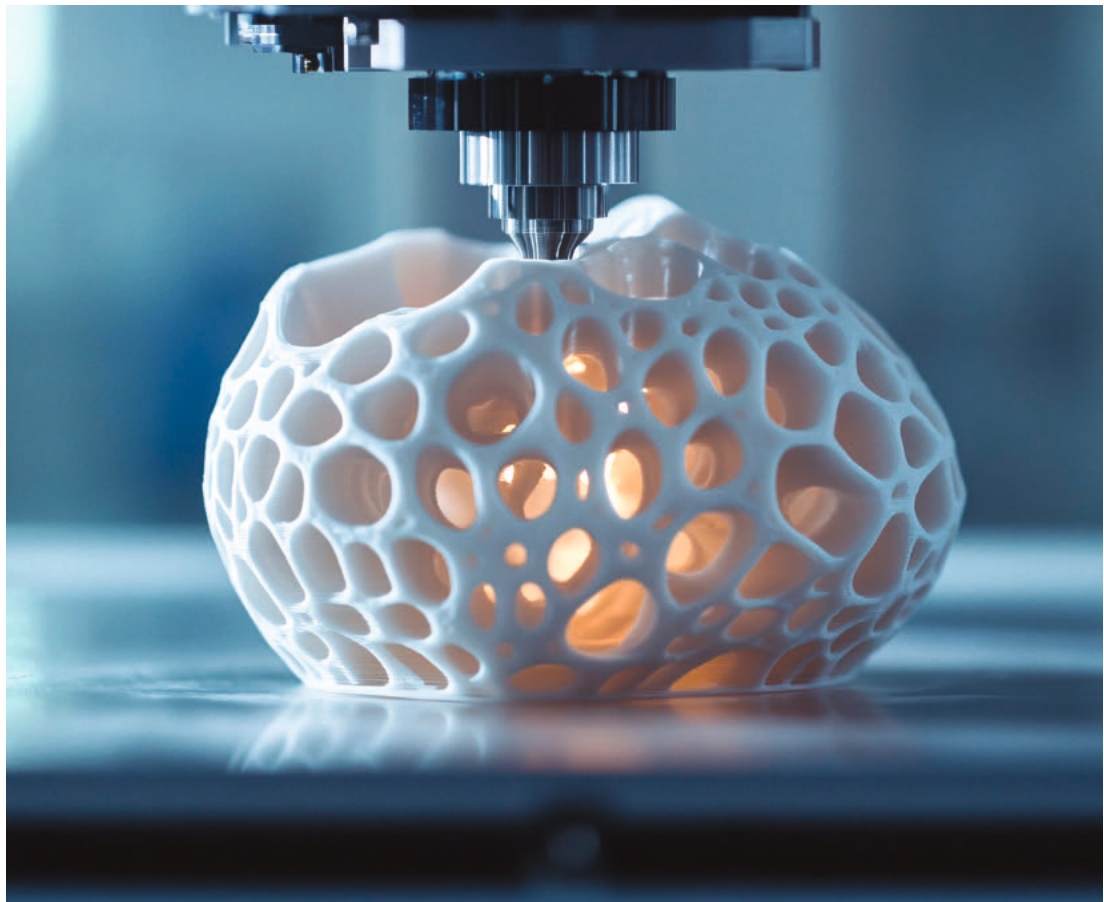


Illustration (KI): © Markus - AdobeStockphoto

Digitale Produktionsverfahren

Da die Generierung der Geometrien anhand digitaler 3D-Modelldaten erfolgt, können additive Fertigungsverfahren auch in die Kategorie der digitalen Produktionsverfahren eingeordnet werden. Diese Verfahren grenzen sich von elektrischen, mechanischen und manuellen Produktionsverfahren ab, bauen aber auf die in diesen Bereichen vorliegenden Entwicklungsleistungen auf.

So beschreiben manuelle Verfahren zwar die klassische Handarbeit, können aber auch in allen drei zuvor beschriebenen Produktionsparadigmen vorkommen. In diesem Sinne kann das Hobeln von Holz als Beispiel für manuell subtraktive Verfahren, das Biegen von Drähten als Beispiel für manuell formende Verfahren und die Applikation von Zuckerguss mit einem Spritzbeutel als manuell additives Verfahren verstanden werden.

Aus den ursprünglich manuellen Verfahren haben sich im Laufe der Zeit mechanische Verfahren entwickelt, bei denen die benötigte Krafteinwirkung durch Anwendung von Hebelwirkungen, Seilwinden, Schwungräder, pneumatische Systeme etc. verstärkt wurden, später auch mithilfe von Dampfmaschinen. Es folgte die Entwicklung elektrischer Verfahren, welche für die benötigte Krafteinwirkung die Energie von elektrischem Strom nutzen. Ein Beispiel für elektrisch formende Verfahren ist der Schmelzguss, bei dem die erforderliche Schmelztemperatur durch ein elektrisches Heizsystem erzeugt wird. Ein Beispiel für ein elektrisches subtraktives Verfahren ist die herkömmliche Drehbank kombiniert mit einem Elektromotor. Ein Beispiel für ein elektrisch additives Verfahren ist die klassische Schweißanlage.

Digitale Verfahren wiederum bauen auf elektrischen Verfahren auf, heben sich von diesem aber dadurch ab, dass sie zusätzlich durch ein Computersystem angesteuert werden. Mittlerweile gibt es digitale Ausprägungen im Bereich aller Produktionsparadigmen. So zählt ein Biegeroboter als digital formendes Verfahren, eine CNC-Fräse als digitales subtraktives Verfahren und der 3D-Druck als digital additives Verfahren.

Kurzüberblick

- Additive Fertigungsverfahren umfassen digitale Produktionstechnologien, die dem additiven Produktionsparadigma entsprechen.
- Sie sind stets elektrisch betrieben und erzeugen die gewünschte Geometrie anhand digitaler dreidimensionaler Modelldaten.
- Als korrekte generelle Bezeichnung für das Verfahren hat sich auf Produktionsparadigmen-Ebene „Additive Manufacturing“ durchgesetzt, zu Deutsch „Additive Fertigungsverfahren“.
- Die Ebene der Produktionsparadigmen beschreibt noch keine technische Realisierungsart und keinen Anwendungsbereich.

[d1]

Über 3Druck.com

3Druck.com ist das größte unabhängige deutschsprachige Onlinemagazin für additive Fertigung. Die Plattform informiert zeitnah und umfassend über wichtige Nachrichten, Trends, Studien und erfolgreichen Anwendungen aus der Welt der additiven Fertigung. Die unabhängige Nachrichten- und Informationsplattform sieht sich als Sprachrohr von der und für die gesamte 3D-Druck-Community sowie als Bindeglied zwischen Interessierten, Industrie und Wissenschaft.

Quellen

- [1] 3Druck.com (2024): UpNano erweitert NanoOne-Serie mit grünem Laser für Hochleistungs-3D-Druck. Abgerufen am 14.1.2025: <https://3druck.com/drucker-und-produkte/upnano-erweitert-nanoone-serie-mit-gruenem-laser-fuer-hochleistungs-3d-druck-29141463/>
- [2] ISO/ASTM 52900:2021. Additive Manufacturing — General Principles — Terminology. International Organization for Standardization (ISO) und ASTM International, 2021.
- [3] Gibson, I., Rosen, D. W., & Stucker, B. (2015). Additive Manufacturing Technologies: 3D Printing, Rapid Prototyping, and Direct Digital Manufacturing. Springer.

Who needs a HARZ, when a HARZ can be broken?



printo[®]
dent
GR-23 mouthguard



pro3dure
medical
www.pro3dure.com

printodent[®] the HARZ of Rock 'n' Roll !

Wann beeinflusst die Schutz-Glasplatte das Druckergebnis?

3D-Druck Tutorial #3

Bei der Optimierung von 3D-Druckprozessen wird die Schutz-Glasplatte oft übersehen. Doch genau dieses Bauteil, das zwischen der Materialwanne und der Projektor-Einheit sitzt, spielt eine entscheidende Rolle für die Qualität der Drucke. Denn diese Glasplatte schützt die empfindlichen Teile des Druckers vor Staub und Resin – und schon kleinste Verunreinigungen können große Auswirkungen haben. In diesem Artikel erfahren Sie, wann und warum die Schutz-Glasplatte Ihren Druck beeinflussen kann und wie Sie damit umgehen sollten.

Die Aufgabe der Schutz-Glasplatte

Die Schutz-Glasplatte hat eine klare Aufgabe: Sie verhindert, dass Staub, Schmutz und / oder flüssiges Resin auf den Projektor oder die Lichteinheit gelangt. Diese Bauteile sind entscheidend für die präzise Belichtung des Resins. Schon eine kleine Verunreinigung auf der Glasplatte kann das projizierte Licht stören. Das Licht wird blockiert oder gestreut, und das Ergebnis ist ein unsauberer Druck mit unklaren Details oder Defekten.

Wie entstehen Verunreinigungen?

Verunreinigungen der Glasplatte können auf verschiedene Weise entstehen. Eine der häufigsten Ursachen ist das Entnehmen der Materialwanne nach einem Druck, ohne die Bauplattform vorher zu reinigen. Dabei kann Resin auf die Glasplatte tropfen. Auch Fingerabdrücke, Staub und Resin-Reste an der Wanne führen zu Verschmutzungen. Besonders problematisch sind Metallwerkzeuge, die Kratzer auf der Glasplatte hinterlassen können, oder wenn Resin unbemerkt aushärtet.

Auswirkungen von Verunreinigungen

Bereits kleinste Verschmutzungen auf der Schutz-Glasplatte können das Druckergebnis massiv beeinträchtigen:

- **Kleine Spritzer oder Tropfen** → Blockieren sie das Licht, entstehen kleine Löcher oder unvollständige Schichten im gedruckten Objekt.
- **Großflächige Verunreinigungen oder Kratzer** → Sie verursachen unscharfe Details, ungleichmäßige Oberflächen und ungenaue Dimensionen. Das Ergebnis wirkt unsauber, und der Druck kann fehlschlagen.

Autor

Matthias Mohr
dentona Anwendungstechnik



Heimerle+Meule

Part of HM Precious Metals

GOLDRICHTIG STATT BLEISCHWER



DEIN NEUER JOB IM AUßENDIENST BEI HEIMERLE + MEULE

Du bist jung, dynamisch und hast Lust auf eine spannende Tätigkeit im Außendienst?

*Dann bewirb dich jetzt einfach, schnell und unkompliziert unter der folgenden Nummer bei Detlef Schröder: **+49 172 7396 952***

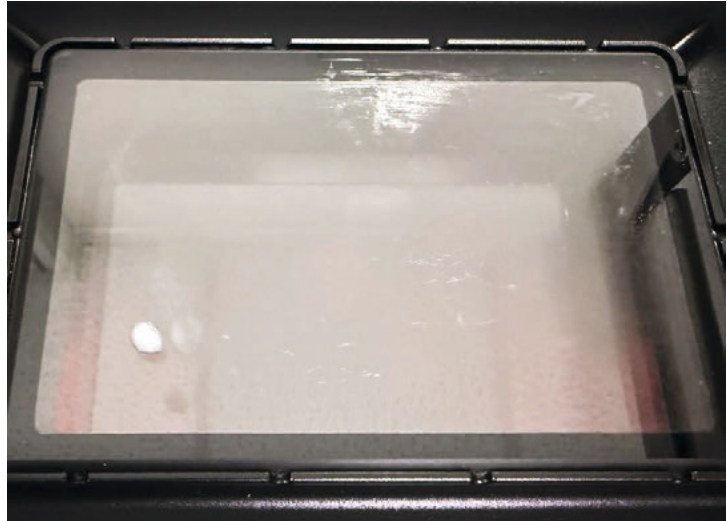
*Außendienst Erfahrungen sind KEIN MUSS.
Wir arbeiten dich professionell ein.*



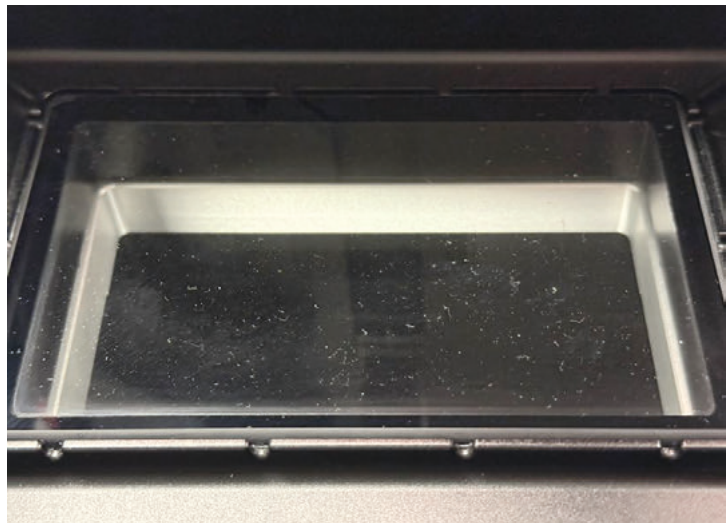
Wie reinigen Sie die Schutz-Glasplatte?

Eine regelmäßige und gründliche Reinigung der Schutz-Glasplatte ist entscheidend, um langfristig optimale Druckergebnisse zu erzielen. Hier sind die wichtigsten Schritte zur Reinigung:

- 1 **Flüssiges Resin entfernen** → Wenn frisches Resin auf die Glasplatte gelangt, lässt es sich leicht entfernen. Wischen Sie es mit einem Mikrofasertuch ab, das leicht mit Isopropanol befeuchtet ist. Isopropanol löst das Resin auf und sorgt dafür, dass keine Rückstände bleiben. Ein weiteres Mikrofasertuch mit Glasreiniger hilft, die Platte gründlich zu säubern. Nutzen Sie die Taschenlampenfunktion Ihres Mobiltelefons, um sicherzustellen, dass die Platte streifenfrei sauber ist.
- 2 **Ausgehärtetes Resin entfernen** → Wenn Resin auf der Platte aushärtet, wird es schwieriger. Verwenden Sie bei Glasplatten vorsichtig eine Rasierklinge, um kleine Spritzer oder Tropfen zu entfernen. Bei Kunststoffplatten sollten Sie einen Kunststoff-Rasierklingschaber verwenden, um Kratzer zu vermeiden. Falls die Platte zu stark beschädigt ist, muss sie unter Umständen ausgetauscht werden.
- 3 **Endkontrolle** → Nach der Reinigung sollten Sie die Glasplatte immer noch einmal gründlich überprüfen. Das Licht Ihres Mobiltelefons hilft, verbleibende Rückstände zu entdecken. Diese zusätzliche Kontrolle ist entscheidend, um sicherzustellen, dass keine kleinsten Schmutzpartikel zurückgeblieben sind, die das Licht stören könnten.



➤ Flüssiges Resin ist auf die Glasplatte gelangt. Dies kann entweder durch Tropfen von der Bauplattform oder nach dem Entfernen der Wanne von einer verschmutzten Wannenunterseite passiert sein. Im flüssigen Zustand lässt sich das Resin problemlos mit Isopropanol und einem Tuch entfernen. Ausgehärtetes Resin kann vorsichtig mit einer Rasierklinge abgekratzt werden.



➤ Die Glasplatte weist Kratzer auf, die durch eine fehlerhafte Reinigung entstanden sind. Resinreste wurden vermutlich mit einem harten Gegenstand, wie einem Metallspachtel, entfernt. Möglicherweise wurden auch Scheuermittel verwendet.

Wie oft sollte die Glasplatte gereinigt werden?

Wie oft Sie die Schutz-Glasplatte reinigen müssen, hängt von der Häufigkeit Ihrer Drucke und den Arbeitsbedingungen ab. Arbeiten Sie regelmäßig mit Resin, sollten Sie die Platte nach jedem größeren Druckvorgang überprüfen. Reinigen Sie die Bauplattform vor dem Entnehmen, um Tropfen auf der Glasplatte zu vermeiden, und inspizieren Sie diese vor jedem neuen Druck. So vermeiden Sie ungewollte Überraschungen und stellen sicher, dass Ihr Druck stets die höchste Qualität erreicht. 

Dieser Artikel wurde Ihnen präsentiert von askdentona – Ihre Tipps & Tricks-Serie für den perfekten 3D-Druck.

BEGO Bremen: Neuer Vertriebsleiter DACH Implantologie Stephan Winterlik folgt auf Kirsten Penning

Die BEGO Bremen gibt bekannt, dass Stephan Winterlik zum 01.02.2025 die Rolle des Vertriebsleiters für die Region DACH im Bereich Implantologie übernommen hat. In dieser Funktion verantwortet er die strategische Ausrichtung und das Wachstum des Unternehmensbereiches in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Winterlik tritt die Nachfolge von Kirsten Penning an, die nach mehr als dreißig Jahren erfolgreicher Tätigkeit bei BEGO Bremen zum 01.04.2025 aus dem aktiven Dienst ausgetreten ist. Während ihrer langjährigen Karriere hat Penning maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Stephan Winterlik bringt als Zahntechniker umfassende Erfahrung im Vertrieb, im Bereich Implantologie, Prothetik und Management von zahnmedizinischen Produkten und 3D-Drucklösungen mit. Vor seiner neuen Aufgabe war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Branchenführern im Bereich Vertrieb und Business Development tätig und hat sich einen exzellenten Ruf in der Branche erarbeitet. Die BEGO Bremen, ein führendes Unternehmen im Bereich der digitalen Dentaltechnik, ist stolz darauf, mit Winterlik einen erfahrenen und kompetenten Vertriebsleiter gewonnen zu haben. Das Unternehmen ist überzeugt, dass er mit seiner Expertise und seinem Engagement eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung und Stärkung der BEGO Implantat und Prothetik Lösungen in der DACH-Region spielen wird.

[dl]



 www.bego.com

SILADENT digital

Sinterdays 2025

Dein Einstieg in den Metall-3D-Druck.
Praxisnah. Informativ. Innovativ.



Anmeldung & Infos:

sinterdays.siladent.de

Lasermelting **LIVE** im Gesamtworkflow
dank unseres starken Expertennetzwerks:

 **one
lab**

Dlyte

 **mihm vogt**

 **CIM
system**

Neue Funktionsdiagnostik im Fokus

§ So wird Zahnersatz sicher und klagefrei!

Die zahnmedizinische Versorgung ist ein komplexes Feld, in dem eine Vielzahl an Faktoren zusammentreffen: Anatomische Gegebenheiten, patientenspezifische Besonderheiten und therapeutische Ziele müssen aufeinander abgestimmt werden. Kommt es nach einem Eingriff dennoch zu Beschwerden oder gar einer Verschlechterung des Zustands, liegt der Verdacht eines Behandlungsfehlers schnell nahe. Nicht selten führt dies zu juristischen Auseinandersetzungen, die für alle Beteiligten äußerst belastend sind. Moderne Verfahren der Funktionsdiagnostik in der Zahntechnik tragen dazu bei, diese Risiken zu minimieren, indem sie eine fundierte Datengrundlage schaffen – sowohl für die optimale Planung als auch zur Dokumentation im Streitfall. In diesem Beitrag erläutere ich, wie diese Verfahren funktionieren, warum sie so wichtig sind und welchen Nutzen sie sowohl für Patienten als auch für Zahnärzte bieten.

Die Bedeutung der korrekten Diagnostik im Vorfeld einer Behandlung

Bevor ein Zahnarzt seinen Patienten mit Zahnersatz, Implantaten oder einer kieferorthopädischen Maßnahme versorgt, steht zunächst die Diagnose. Insbesondere bei komplexeren Situationen – etwa wenn eine Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) vorliegt – ist eine oberflächliche Analyse oft nicht ausreichend. Gerade bei CMD kann

Autor

Ztm. Thomas Pohland

✉ info@duo-dental-falkenstein.de

Fachbücher – Weiterbildung – Fachzeitschriften für die Dentaltechnik



www.fachmedien-direkt.de

**Fachmedien Direkt – Ihr Onlineshop für Bücher, E-Books, Zeitschriften
(Print und E-Paper) & Veranstaltungen – das Beste unter einem Dach!**



FACHMEDIEN
DIREKT

Zeitschriften liefern wir versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.



eine minimale Fehlstellung des Unter- oder Oberkiefers weitreichende Folgen haben. Verspannungen, Kopfschmerzen, Schulter- und Nackenbeschwerden sowie Fehlhaltungen sind nur einige Symptome, die sich aus einer fehlerhaften Bisslage ergeben können. Eine exakte Diagnostik dient daher nicht nur der korrekten zahnmedizinischen Versorgung, sondern auch der Vermeidung gesundheitlicher Folgeschäden. Traditionell greift man bei der Bestimmung der Kieferstellung auf eine Bissnahme zurück. Hierbei wird jedoch häufig übersehen, dass das zum Einsatz kommende Bissmaterial die natürliche Bewegung der Kiefer verzerren kann. Zudem liefern zweidimensionale Abbildungen keine ausreichenden Informationen über die komplexen Kieferbewegungen, die im Alltag stattfinden. Moderne Funktionsdiagnostik hingegen ermöglicht eine detaillierte Erhebung und Dokumentation des dynamischen Zusammenspiels von Kiefergelenken, Muskulatur und Zähnen. Diese Daten sind entscheidend, um die Behandlung genau an den tatsächlichen Bewegungsabläufen auszurichten und Risiken zu minimieren.

Das Risiko juristischer Auseinandersetzungen bei Zahnersatz und -prothetik

Kommt es nach einem Zahnersatz zu Komplikationen, ist der Vorwurf eines Behandlungsfehlers schnell erhoben. In vielen Fällen wird argumentiert, die Diagnose sei nicht sorgfältig genug gewesen, oder der gewählte Behandlungsweg habe nicht den Anforderungen des individuellen Patienten entsprochen. Ein klassisches Beispiel sind Patienten, die sich nach dem Einsetzen von Kronen oder Brücken über neue Schmerzen oder eine ungewohnte Bisslage beklagen. Fehlt dann eine fundierte Dokumentation der Ausgangssituation und der tatsächlichen Kieferstellung, kann es schwerfallen, vor Gericht oder gegenüber Versicherungen den korrekten Ablauf zu belegen. Gerade in einer Zeit, in der Patienten zunehmend informiert sind und rechtliche Schrit-

te nicht mehr scheuen, ist es für die behandelnden Ärzte essenziell, auf eine umfassende Dokumentation zurückgreifen zu können. Doch auch aus medizinisch-ethischer Sicht ist es wünschenswert, dass alle Beteiligten von vornherein Klarheit über die Ursache möglicher Beschwerden haben. Wer sich in der Behandlungsplanung und -durchführung auf verlässliche Messdaten stützen kann, geht nicht nur rechtlich, sondern auch in puncto Patientenwohl auf Nummer sicher.

Moderne Funktionsdiagnostik als Schlüssel zur lückenlosen Dokumentation

Die neuere Zahntechnik macht es möglich, Zentrik und Bewegungsmuster des Kiefers dreidimensional zu erfassen, ohne auf umfangreiche Digitaltechnik angewiesen zu sein. Stattdessen arbeiten einige Systeme mit einem klassischen Stützstift, der in der Fachliteratur als besonders verlässliches Hilfsmittel gilt, weil er eine präzise Bestimmung der korrekten Kieferposition ermöglicht. Die Idee dahinter: Der Unterkiefer wird nicht nur in einer einzigen Position vermessen, sondern in seinen natürlichen Bewegungsabläufen. Dadurch lassen sich Abweichungen und Fehlstellungen erkennen, die im statischen Modell verborgen bleiben würden.

Ein weiterer Vorteil dieser analogen Verfahren liegt in ihrer vergleichsweise kurzen Messdauer: Oft genügen zehn bis fünfzehn Minuten, um eine umfangreiche Datensammlung über die Kieferfunktionen des Patienten anzulegen. Diese Daten werden anschließend an das Labor übertragen. Dort lassen sich patientenspezifische Gelenkduplikate aus Kunststoff herstellen, die exakt auf die individuelle Anatomie zugeschnitten sind. Das Ergebnis ist eine dreidimensionale Dokumentation, die sämtliche Nuancen der Kiefergelenkbewegungen abbildet. Mit dieser Grundlage können Zahnärzte einen Zahnersatz planen, der passgenau auf die Patientenbedürfnisse abgestimmt ist – und somit langfristig Beschwerdefreiheit ermöglicht.

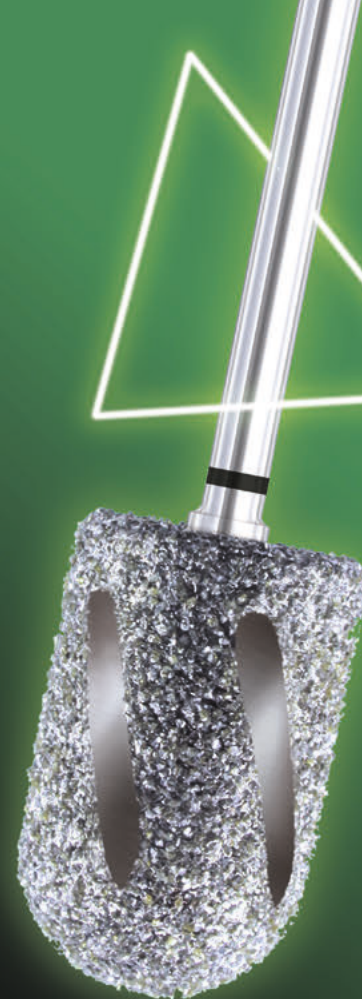
Zusammenhänge mit den Richtlinien der Krankenkassen

Vonseiten der Krankenkassen gibt es klare Vorgaben: Besteht der Verdacht auf eine CMD oder andere Störungen der Kieferfunktion, soll zunächst eine Funktionsdiagnostik durchgeführt werden, bevor ein größerer Zahnersatz finanziert wird. Hintergrund ist, dass unzureichend diagnostizierte Patienten bei aufwendigen prothetischen Versorgungsen ein erhöhtes Risiko für Probleme wie Verspannungen oder Schmerzen haben. Die Krankenkassen möchten vermeiden, dass bereits existierende Beschwerden verschlimmert werden, weil kein oder nur ein ungenauer Blick auf die eigentlichen Ursachen geworfen wurde.

Für den Patienten bedeutet dies allerdings, dass nicht jeder Schritt automatisiert von den Kassen übernommen wird. Vielmehr sehen die Kostenträger eine klare Abfolge vor: Zunächst die Diagnose und Stabilisierung der Kieferstellung, dann die Erstellung des Zahnersatzes. Wer sich diesen Aufwand sparen oder abkürzen möchte, hat später womöglich das Nachsehen – falls näm-



busch-dentalshop.de



Let's twist...

schnell und effektiv
bei der Bearbeitung
von Kunststoff und Gips.

Der DiaTWISTER.



Busch®

There is no substitute for quality

lich nach der Behandlung Beschwerden auftreten, kann es zu Problemen bei der Erstattung oder zu Haftungsfragen kommen. Eine sorgfältige Funktionsdiagnostik verschafft dem behandelnden Zahnarzt und auch dem Patienten somit ein Stück Sicherheit.

Was die klassische Bissabnahme nicht leisten kann

Die herkömmliche Bissabnahme legt den Fokus auf einen bestimmten Moment des Zusammenbisses. Das verwendete Material blockiert jedoch bis zu einem gewissen Grad die natürlichen Kieferbewegungen, was zu Fehlmessungen führt. Der Patient kann nicht exakt so zusammenbeißen, wie er es ohne das Bissmaterial tun würde, sodass feine Nuancen in der Kieferstellung unberücksichtigt bleiben. Dieses Problem wird durch wiederholte Sitzungen und mehrfache Aufnahmen oft nur teilweise gelöst – selbst dann bleibt ein Restrisiko für Unstimmigkeiten.

Die Folge sind potenzielle Diskrepanzen zwischen geplantem und tatsächlichem Ergebnis: Der Zahnersatz sitzt möglicherweise leicht schief, die Kaumuskulatur wird fehlbelastet oder die Gelenke werden überbeansprucht. Solange sich diese Abweichungen nicht sofort bemerkbar machen, fallen sie häufig erst Monate oder gar Jahre später auf. Dann ist es für eine einfache Korrektur meist zu spät, und kostenintensive Nachbesserungen stehen an. Wer dagegen von Beginn an eine funktionsdiagnostische Messung vornehmen lässt, reduziert die Gefahr solcher Fehler deutlich. Somit zahlt sich die Investition in moderne Verfahren langfristig aus – sowohl finanziell als auch in Bezug auf das Wohlbefinden der Patienten.

Vorteile für Patienten: Mehr Komfort und weniger Folgeschäden

Der wohl größte Nutzen einer präzisen Funktionsdiagnostik besteht in der gesteigerten Lebensqualität. Patienten, deren Zahnersatz exakt auf ihre Kieferstellung abgestimmt ist, müssen sich weniger Sorgen über Beschwerden wie Nacken- oder Kopfschmerzen machen. Auch das Kauen, Sprechen und Lachen gestaltet sich natürlicher und entspannter. Nebenbei steigt das Vertrauen in die zahnmedizinische Versorgung, da der Patient merkt, dass seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden mögliche Fehlhaltungen oder einseitige Belastungen frühzeitig erkannt und verhindert. Wer beispielsweise zu Zähneknirschen neigt, profitiert von einer Schiene, die anhand der Messdaten perfekt angepasst wird. Dies kann vorzeitigem Zahnabrieb vorbeugen und gleichzeitig Kopfschmerzen oder Verspannungen lindern. Ein solcher Mehrwert ist nicht zu unterschätzen, denn gerade chronische Beschwerden im Kopf- und Kieferbereich reduzieren die Lebensqualität oft erheblich.

Rechtliche Absicherung für Zahnärzte und Zahntechniker

Für Zahnärzte und Zahntechniker kommt hinzu, dass eine lückenlose Dokumentation im Streitfall eine entscheidende Rolle spielt. Wenn der Patient behauptet, es sei unsachgemäß gearbeitet worden, kann der Zahnarzt auf die vorliegenden Messdaten verweisen und damit belegen, dass vor und während der Behandlung alle notwen-



digen Schritte unternommen wurden, um den individuellen Kieferstatus zu berücksichtigen. Die gemessenen Daten dienen so als objektiver Nachweis, dass die Behandlung auf einer soliden Grundlage fußt.

Zwar kann keine Dokumentation eine Klage vollständig ausschließen, doch verbessert sie deutlich die Verteidigungsposition. Im Idealfall ist sogar erkennbar, dass auftretende Probleme nicht auf einen Behandlungsfehler zurückzuführen sind, sondern möglicherweise auf andere Faktoren, wie eine später auftretende Entzündung oder externe Einflüsse. Eine derartige Transparenz kann das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Zahnarzt stärken und grundsätzlich für mehr Sicherheit in der Planung sorgen.

Fazit: Ein Gewinn für alle Beteiligten

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine umfassende Funktionsdiagnostik und präzise Dokumentation für alle Seiten ein Gewinn ist. Patienten profitieren von exaktem Zahnersatz, der nicht nur ästhetisch überzeugt, sondern auch funktionell keine Wünsche offenlässt. Folgebeschwerden wie Schmerzen oder Fehlhaltungen werden reduziert oder ganz vermieden. Zahnärzte und Zahntechniker gewinnen an Rechtssicherheit, da sie ihre Behandlungsschritte im Detail belegen und mögliche Probleme im Vorfeld erkennen können.

Gerade in einem sensiblen Bereich wie der Zahnmedizin ist eine hochwertige und durchdachte Herangehensweise unverzichtbar. Moderne Methoden, die dreidimensionale Bewegungsabläufe erfassen und in wenigen Minuten aussagekräftige Daten liefern, ermöglichen ein Maß an Präzision, das die klassische Bissabnahme nicht erreichen kann. Der Wandel zu diesen neueren Verfahren stellt damit einen wichtigen Schritt dar, um die Qualität der Versorgung langfristig zu sichern, das Risiko juristischer Konflikte zu senken und die Zufriedenheit aller Beteiligten zu steigern – Patienten, Praxen und Labore. 

FotoWash

Die intelligente Reinigung für Ihren 3D-Druck

Effizient, geräuscharm und unkompliziert: Die FotoWash Reinigungseinheit sorgt für perfekte Ergebnisse – ohne manuelles Zeitmanagement und ohne störende Ultraschallgeräusche.

- + **Nahezu geräuschlos:** Ungestörtes Arbeiten ohne laute Ultraschallbäder
- + **Saubere Ergebnisse:** Präzise Nachbearbeitung, optimal für Ihre Bauteile
- + **Automatischer Transfer:** Reibungsloser Ablauf zwischen zwei Waschtanks
- + **Einfache Bedienung:** Bauplattform einhängen und mit Bauteilen reinigen
- + **Hervorragende Reinigungsergebnisse:** Saubere, präzise Nachbearbeitung, perfekt auf Ihre Bauteile abgestimmt



Qualified by Dreve:

Mit Dreve-optimierten Produkten ist Ihr gesamter Prozess qualifiziert – vom 3D-Druck über die Reinigung bis zur Nachhärtung.

dentamid.dreve.de





Alleinstellungsmerkmal?

Den USP gibt es meist nicht!

Warum sollten unsere Zielkunden gerade bei uns kaufen – und nicht bei einem Mitbewerber? Vor dieser Frage stehen Unternehmen häufig beim Entwickeln ihrer Marketing- und Vertriebsstrategie. Die Antwort hierauf fällt ihnen oft schwer, denn einen USP beziehungsweise ein Alleinstellungsmerkmal ihrer Organisation oder ihres Produkts gibt es zumeist nicht. Dentallaboren geht es da nicht anders.

D

ie Marketing- und Vertriebsverantwortlichen in großen wie kleinen Unternehmen stehen bei ihrer Arbeit regelmäßig vor den Fragen:

- Wie überzeugen wir unsere potenziellen Kunden davon, dass sie gerade uns kontaktieren sollten? Und:
- Warum sollten diese gerade unser „Produkt“ kaufen – und nicht das eines unserer Mitbewerber?

Fakt: Die Mitbewerber sind meist auch nicht schlecht!

Denn ganz gleich in welcher Branche ihr Unternehmen aktiv ist: Es hat stets Mitbewerber, die ebenfalls um lukrative Aufträge buhlen – Mitbewerber zudem, die ggf.

Autor

Bernhard Kuntz ▪ Geschäftsführer der PProfilBerater GmbH, Darmstadt ▪ Autor der Marketing- und PR-Ratgeber „Die Katze im Sack verkaufen“, „Fette Beute für Trainer und Berater“, „Warum kennt den jeder?“ etc.

 www.die-profilberater.de

sogar etablierter, günstiger oder innovativer sind. Also brauchen die Marketing- und Vertriebsverantwortlichen überzeugende Argumente, warum die Zielkunden gerade ihr Unternehmen um ein Angebot bitten oder ihm einen Auftrag erteilen sollten. Sonst können sie weder Werbebrieftexte noch Broschüren konzipieren noch Webseiten-Texte und Social-Media-Posts verfassen, die die gewünschte Wirkung erzielen. Und auch in den Verkaufsgesprächen kommt man ohne überzeugende Kaufargumente nicht weit.

Das Formulieren solcher Kaufargumente fällt den Marketing- und Vertriebsverantwortlichen oft schwer. Denn je länger sie hierüber nachdenken, um so bewusster wird ihnen in der Regel: Unsere Mitbewerber sind auch nicht schlecht. Ihre Produkte sind gut. Auch ihr Service ist passabel. Und ihre Preise sind womöglich sogar noch etwas niedriger. Deshalb fragen sie sich zuweilen selbst: Warum sollten sich unsere Zielkunden gerade für unser Unternehmen und seine Produkte begeistern?

Verzweifelte Suche nach dem USP

Eine Ursache hierfür ist: Viele Marketing- und Werbefachleute suchen, wenn es um das Entwickeln einer überzeugenden Kaufargumentation geht, verzweifelt nach dem USP (von Englisch „Unique Selling Proposition“) – also dem einen Merkmal, das das betreffende Unternehmen oder Produkt von allen Mitbewerbern beziehungsweise Konkurrenzprodukten unterscheidet. Und ernüchtert stellen sie dann fest: Dieses Alleinstellungsmerkmal gibt es nicht! Und wenn doch, dann lässt sich hierauf keine längerfristige Marketingstrategie aufbauen – zum Beispiel, weil die Mitbewerber das aktuelle Alleinstellungsmerkmal im Servicebereich spätestens in einem halben Jahr kopiert haben. Oder weil sie in drei, vier Monaten den Vorsprung im technischen Bereich oder beim Design eingeholt haben – ein Grund, warum zum Beispiel die Handyhersteller im Jahresrhythmus neue Modelle auf den Markt werfen. Der Versuch, ein Alleinstellungsmerkmal zu formulieren, gleicht vielfach dem Versuch, eine Person mit einem Satz zu beschreiben. Es geht nicht! Das sei an einem Beispiel illustriert. Nehmen wir an, ein Bekannter von Ihnen möchte Sie einem Freund beschreiben. Sagt er zu ihm nur „Der Karl (oder die Karla) ist circa 1,75 Meter groß“, dann entsteht im Kopf des Gegenübers noch kein konkretes Bild. Denn Männer (oder Frauen) dieser Größe gibt es viele. Anders ist dies, wenn Ihr Bekannter zudem sagt: „Der Karl (oder die Karla) ist 44 Jahre alt, hat BWL studiert, ist ein kommunikativer Typ, hat stets ein Lächeln auf den Lippen, ist ein absoluter Oldtimer- und USA-Fan“ Dann entsteht allmählich ein Bild.

Mehrere Merkmale zu einem unverwechselbaren Profil kombinieren

Ähnlich verhält es sich mit Unternehmen und Produkten. Erst wenn man mehrere Merkmale von ihnen kombiniert, gewinnen sie in der Regel Profil (im Markt) und werden im Idealfall für ihre Zielkunden, in Ihrem Fall Zahnarztpraxen, einzigartig und unverwechselbar.

DT&SHOP
www.dt-shop.com

IDS verpasst?

Wir haben die
neuesten Innovationen
und beraten Sie gerne!



Jetzt entdecken!

Persönliche Beratung:
+49 9708 909-100

DT&SHOP

GmbH · Mangelsfeld 11-15 · 97708 Bad Bocklet
Germany · info@dt-shop.com · www.dt-shop.com

Also lautet Ihre Aufgabe als Marketing- und Vertriebsverantwortlicher – oder Marketer, Werber oder Verkäufer – die Merkmale zu ermitteln, die in ihrer Kombination ein unverwechselbares Profil ergeben. Doch dies allein genügt nicht. Denn das Profil soll ja nicht nur unverwechselbar, sondern auch attraktiv sein. Dies wird es erst, wenn Sie aus den einzelnen Merkmalen die Vorteile für die Zielkunden – also Kaufargumente – ableiten.

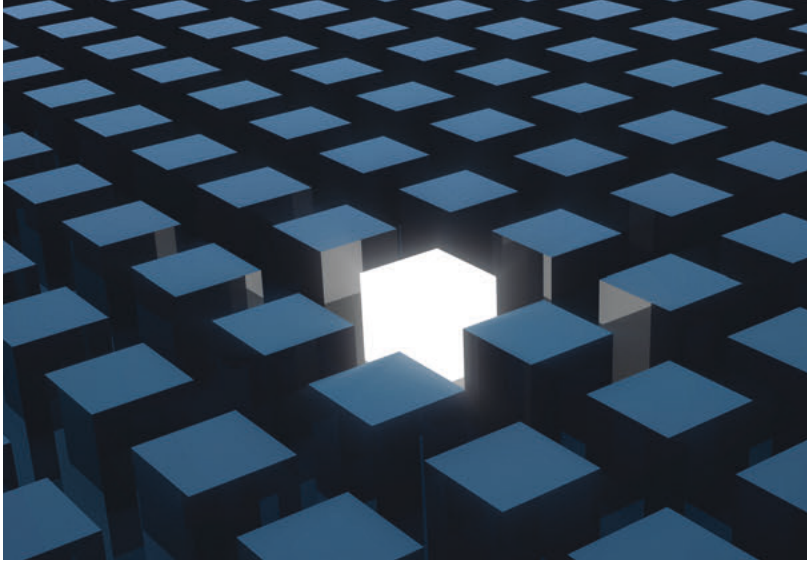
Warum dies wichtig ist, sei erneut an einem Beispiel illustriert. Nehmen wir an, Sie sind ein Single und möchten eine Person, deren Kontaktanzeige Sie neugierig machte, für ein Date mit Ihnen erwärmen. Dann könnten Sie ihr zum Beispiel per Mail schreiben: „Ich bin 1,88 m groß“. Dies wäre jedoch nur ein Fakt. Zu einem „Kaufargument“ wird dieser Fakt erst, wenn Sie daraus ableiten: „Deshalb würde ich als dein Freund (oder deine Freundin), wenn wir auf eine Party oder in einen Club gingen, sofort wahrgenommen.“ Oder angenommen Sie sind ein „kommunikativer Typ“. Dann könnte das hieraus abgeleitete Kaufargument lauten: „Deshalb wirst du dich mit mir nie langweilen“.

Aus Fakten kundenbezogene Nutzen- oder Kaufargumente ableiten

Entsprechendes gilt für die Merkmale eines Unternehmens oder Produkts. Deren nüchterne Aufzählung motiviert Kunden in der Regel nicht zum Kauf oder zur Kontaktaufnahme. Anders ist dies, wenn Sie aus den Fakten kundenbezogene Nutzen- oder Kaufargumente ableiten. Hierfür erneut ein Beispiel. Angenommen Ihr Unternehmen produziert seit 30 Jahren Kopierer oder Drucker. Dann könnte das abgeleitete Kaufargument lauten: „Entsprechend ausgereift und zuverlässig sind unsere Geräte, weshalb Sie keine Probleme mit der Wartung haben.“ Oder angenommen Ihr Unterneh-



Foto: © wladimir1804 - AdobeStockphoto



men hat Niederlassungen in ganz Deutschland. Auch dies wäre zunächst nur ein Fakt. Ein abgeleitetes Kaufargument könnte sein: „Entsprechend schnell sind unsere Servicetechniker bei Ihnen, wenn – wider aller Erwartung – mal Probleme auftauchen“.

Solche Kaufargumente zu entwickeln und diese den Zielkunden einzutrichern – sei es persönlich, mittels Werbebriefen, Anzeigen, Broschüren oder Social-Media-Posts – ist eine der Kernaufgaben der Marketing- und Werbe-fachleute in den Unternehmen. Doch dies allein genügt nicht. Alle Mitarbei-ter mit Kundenkontakt, also auch die Zahntechniker eines Labors, müssen die Kaufargumente verinnerlicht haben, damit sie diese in Kundengesprä-chen locker und gezielt einsetzen können.

Überlegen: Welches Kaufargument passt bei wem?

Dabei sollten Sie (und Ihre Kollegen / Mitarbeiter) jedoch bedenken: Nicht jedes Kaufargument zieht bei allen Kunden(-gruppen) gleichermaßen. Also gilt es aus der Sammlung von Kaufargumenten stets die herauszupicken, die für den jeweiligen Kunden oder die jeweilige Kundengruppe relevant sind. Und teilweise müssen aus denselben Produkt- oder Unternehmensmerkma-len sogar unterschiedliche Kaufargumente abgeleitet werden. Warum? Das sei erneut an einem Alltagsbeispiel illustriert. Angenommen Sie sind ein kommunikativer Typ. Dann kann die Aussage „Deshalb wird es dir mit mir nie langweilig“ zwar durchaus „ziehen“, wenn Sie eine Person für ein erstes Date gewinnen möchten. Anders wäre dies jedoch in einem Bewerbungsgespräch. Dort sollte das abgeleitete Kaufargument eher lauten: „Deshalb finde ich schnell einen Draht zu Ihren Kunden“.

Faktenbasiert argumentieren statt Phrasen dreschen

Entsprechendes gilt für die Kaufargumente, die Sie bezogen auf Ihren Betrieb und seine Produkte formulieren. Sie müssen glaubhaft, das heißt belegbar, sein – also aus realen Merkmalen Ihres Betriebs oder Produkts abgeleitet sein. Sie sollten sich zudem auf ein konkretes Bedürfnis der anvisierten Zielgruppe beziehen. Sonst erzielen sie nicht die gewünschte Wirkung. [dli]

Von der Kon- struktion bis zur Hochglanz- Politur:

Modellguss made
by Flussfisch



Oberflächen- veredelung:

Glanzleistung auf
Knopfdruck – mit
der OTEC EF-One



Anfragen an: 040 86 07 66
www.flussfisch-dental.de

 **FLUSSFISCH**
PARTNER DER LABORE UND PRAXEN

CANDULOR-Preisträger auf IDS gekürt

KunstZahnWerk Awards 2025

Nach 125 Anmeldungen von sechs Kontinenten wurden schließlich 62 Arbeiten beim Wettbewerb um den diesjährigen KunstZahnWerk Award von CANDULOR eingereicht. Die Aufgabe bestand darin, eine altersgerechte, charakternvoll-ästhetische, schleimhautgetragene Ober- und Unterkiefer-Totalprothese auf Basis einer detaillierten Modellanalyse herzustellen. Die Challenge hielt bei ihrer 14. Auflage eine stark ausgeprägte Unterkiefer-Atrophie als besondere Herausforderung für die Teilnehmenden bereit. Im Rahmen der Internationalen-Dental-Schau wurde am 28. März 2025 bekanntgegeben, wer die Jury überzeugen konnte.

Traditionell werden die 15 besten Arbeiten sowie die drei besten Dokumentationen gewürdigt. Die drei bestplatzierten Arbeiten werden mit den CANDULOR Awards in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet, die Plätze vier bis fünfzehn sowie die besten Dokumentationen erhalten Sachgeschenke. Der Verlag Neuer Merkur ist hier wie gewohnt als Sponsor angetreten. Die Jury bestand aus Steven De Maesschalck (Dentaal Technisch Bedrijf Steven De Maesschalck, Ingelmunster, BE),



Dr. Daniel Weber (Oberarzt an der Philipps-Universität Marburg, DE) und Oliver Benz (Head of Education an der Swiss School of Prosthetics by Candulor – SSOP). Großer Wert wurde auf eine nachvollziehbare Analyse, die Aufstellung der Zähne nach Gerber sowie die Charakterisierung der Prothese gelegt. Zudem wurde überprüft, ob die Arbeiten den spezifischen Patientenwünschen entsprechen. Der Fall erforderte gleichermaßen handwerkliche Techniken, Kreativität in der ästhetischen Umsetzung sowie ein fundiertes Verständnis für funktionelle Zusammenhänge des orofazialen Systems.

Die Gewinnerin des KZW Awards 2025 ist die Kanadierin Jade Connors vom Pearl Denture & Implant Centre Edmonton, AB (CA). Die Erstplatzierte war bei der Bekanntgabe ihres Siegs sichtlich bewegt und berührte das Publikum mit einer sehr persönlichen und mitreißenden Dankesrede. Den zweiten Platz erzielte Denise Habermeyer von der Zahntechnik Thomas Backscheider GmbH in Pirmasens (DE). Den dritten Platz sicherte sich Michael Riedl, der bei der BVAEB in Böheimkirchen (AT) als Zahntechniker tätig ist.

Die Plätze vier bis fünfzehn gingen an Aspen Morrow (Springfield, MO, USA), Marco Rolleri (Salsomaggiore Terme, PR, IT), Rudy Concina (Penrith, NSW, USA), Tim Janssen (Kapellen, BG), Stela Hristova (Burgas, BG), Jérôme Miot (Estrun, FR), Alana Haferkorn (Rastede, DE), Theresa Rupp (Burglengenfeld, DE), William Disantis (Yakima, WA, USA), Kevin Forster (Weiden i.d.Opf., DE), Nela Zielonka (Gaworzyce, PL) und Salvatore Marono (Napoli, IT)



1. Platz



2. Platz



3. Platz



Für die besten Dokumentationen wurden Adrian Kolk (UMG Pro Dental, Göttingen, DE), Marco Menzel (Poliklinik für Zahnerhaltung am Universitätsklinikum Marburg, DE) und die bei den besten Arbeiten Elftplatzierte Theresa Rupp (Wolf's Art Dentalstudio GmbH) geehrt. [dli]

Alle Siegerarbeiten sind auf

www.candulor.com/de/kzw-gewinner-2025 veröffentlicht.



70 Jahre Dental Labor Geisel in Landstuhl

Ein Jubiläum voller Tradition und Innovation

Am 2. Mai 1955, nach mehreren Jahren als beschäftigter Mitarbeiter im US-Hospital in Landstuhl/Ramstein, gründete Ztm. Manfred Geisel zusammen mit seiner Frau Hilde das Dental Labor Geisel in Landstuhl, welches sich im Laufe der Jahre zu einer festen Institution in der Region entwickelte. Über die Jahrzehnte hinweg hat das Unternehmen nicht nur zahlreiche innovative Zahnersatzlösungen angeboten, sondern auch aktiv zur Ausbildung junger Talente beigetragen. Zudem war Manfred Geisel bis zu seinem Tod im Jahre 1995 Obermeister der Zahntechniker-Innung Rheinhessen-Pfalz.



► Hilde und Manfred Geisel im Jahr 1990



► Ztm. Manfred Geisel bei der Arbeit - 1965

Danach übernahmen die Söhne Karl-Heinz und Bernd Geisel, beide Zahntechnikermeister, als Geschäftsführer das Labor und führten es mit viel Engagement und Fachwissen weiter. Nachdem 2022 Karl-Heinz Geisel in den Ruhestand verabschiedet wurde, führte Bernd Geisel die Geschicke des Betriebs weiter und wird dabei seit 2024 von Ztm. Daniel Rampelt unterstützt. Diese Kontinuität in der Führung sorgt dafür, dass die Tradition des Unternehmens in Kombination mit frischen Ideen und modernsten Techniken fortgeführt wird.

Die Schwerpunkte des Labors liegen auf allen Arten von festsitzendem und herausnehmbarem Zahnersatz, wobei stets die neuesten Technologien der CAD/CAM-Technik zum Einsatz kommen. Ein motiviertes und gut ausgebildetes Team ist das Herzstück des Labors. Die fünfzehn Mitarbeiter bringen nicht nur Fachwissen, sondern auch Kreativität in ihre Arbeit ein, um individuelle Lösungen für die Patienten zu entwickeln. Die Kombination aus Erfahrung und Innovation hat das Labor zu einem vertrauenswürdigen Partner für Zahnärzte und Patienten gemacht. Zudem hat das Dental Labor Geisel im Laufe der Jahre mehr als fünfzig Lehrlinge ausgebildet und sechs Meister hervorgebracht. Diese beeindruckende Bilanz zeigt das Engagement des Unternehmens für die berufliche Entwicklung junger Menschen in der Zahntechnik.



► Impressionen aus den früheren Zeiten



► Familie Geisel im Jahr 1999



► Außenansicht vom aktuellen Neubau



► Ztm. Bernd Geisel (l.) und Ztm. Karl-Heinz Geisel (r.) mit ihrem Nachfolger Ztm. Daniel Rampelt (m.)

Das 70-jährige Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, auf die Erfolge der Vergangenheit zurückzublicken. Zusammen mit Ztm. Daniel Rampelt ist das Dental Labor Geisel für die Zukunft bestens gerüstet und wird weiterhin bestrebt sein, höchste Qualität und modernste Technik für seine Kunden anzubieten.

[dl]

Die Redaktion von „das dental labor“ gratuliert herzlich zum 70-jährigen Jubiläum und wünscht dem gesamten Team vom Dental Labor Geisel auch weiterhin alles Gute!

ivoclar



All ceramic.
All you need.

Michael Flussfisch und Wendt Dental Service Für maximale Produktionssicherheit

Die Michael Flussfisch GmbH erweitert ihr Serviceportfolio durch eine strategische Kooperation mit der Wendt Dental Service GmbH. Diese Zusammenarbeit vereint fundierte Beratung und Vertrieb mit erstklassigem technischem Support und stellt Dentallaboren in Deutschland eine ganzheitliche Lösung für die digitale Fertigung zur Verfügung. Als offizieller Partner von imes-icore seit 2005 bietet die Michael Flussfisch GmbH eine umfassende Betreuung rund um Fräsmaschinen – von der ersten Beratung bis zur erfolgreichen Implementierung in den Laboralltag. Neben dem Maschinenvertrieb umfasst das Angebot Schulungen, digitale Prozesse sowie die Bereitstellung passender Materialien. Die Wendt Dental Service GmbH ergänzt dieses Angebot perfekt: Mit langjähriger Erfahrung im technischen Support und der Wartung von dentalen Fräsmaschinen sorgt das Unternehmen für eine maximale Verfügbarkeit und Betriebssicherheit. Dank eines deutschlandweiten Servicenetzwerks profitieren Dentallabore von schnellen Reaktionszeiten und zuverlässigen Lösungen direkt vor Ort. Zum Auftakt der Kooperation traten die beiden Unternehmen bei der diesjährigen IDS erstmals gemeinsam auf, um ihre umfassenden Service- und Dienstleistungsangebote zu präsentieren.

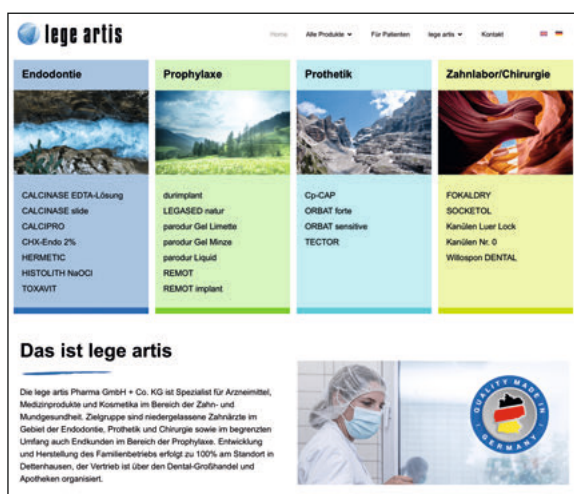
[dl]

www.flussfisch-dental.de

www.wendt-dental-service.de



lege artis synchronisiert Print- und Digitalwelt Modernes Design und klare Bereichsfarben



Nach dem erfolgreichen Markenrelaunch im Printbereich präsentiert sich nun auch die Webseite von lege artis im modernen Design mit klaren Bereichsfarben: Blau für Endodontie, Grün für Prophylaxe und Türkis für Prothetik. Die ikonischen Pinselstriche, die für Handwerkskunst und Qualität stehen, verbinden Print- und Digitalwelt zu einem harmonischen Markenerlebnis. So stärkt lege artis die Wiedererkennung und vereinfacht die Orientierung für Fachanwender und Endkunden gleichermaßen. Ein besonderes Highlight ist das neugestaltete Wiki, das Endkunden verständliche Informationen zu Themen wie Parodontologie, Periimplantitis und Mundschleimhautentzündungen bietet. Zahnärzte und Zahntechniker können es als wertvolle Wissensressource für ihre Patienten nutzen. Zahlreiche weitere Features und Inhalte sind bereits in Planung, um die Plattform kontinuierlich weiterzuentwickeln.

[dl]

www.legeartis.de

bredent erhält Auszeichnung Bayerns Best 50



Die bredent GmbH & Co. KG wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie als eines der wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen des Freistaats geehrt. Im Rahmen der Veranstaltung „BAYERN'S BEST 50“ durfte das Unternehmen gemeinsam mit 49 weiteren Preisträgern die Auszeichnung entgegennehmen, die für herausragendes unternehmerisches Wachstum, Mitarbeiterwachstum und Umsatzsteigerung steht. „Die Auszeichnung ist eine Bestätigung unserer kontinuierlichen Unternehmensentwicklung und unseres Engagements für unsere Mitarbeiter und die Region“, erklärt Peter Brehm, Gründer und Inhaber von bredent. „Mit unserem innovativen Ansatz und einem starken Fokus auf Qualität und Weiterbildung haben wir nicht nur Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch aktiv zur Schaffung eines hohen Lebensstandards in Bayern beigetragen.“ „Diese Auszeichnung spornt uns an, unsere Mission noch entschlossener zu verfolgen. Unser Ziel ist es, einen Standort zu schaffen, der nicht nur effizient und nachhaltig ist, sondern auch ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter bietet“, sagt Nils Brehm, Geschäftsführer bredent. „Wir sind stolz darauf, dass das Bayerische Staatsministerium auch die Bedeutung der Mitarbeiterentwicklung für den Mittelstand anerkennt. Wir verpflichten uns, Fachkräfte zu fördern und ihnen Perspektiven zu bieten. Der Mittelstand spielt eine entscheidende Rolle in der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Sicherung der Fachkräfte von morgen“, fügt Olaf Glück, Geschäftsführer von bredent, hinzu. „Wir werden auch in Zukunft an der Schaffung innovativer Lösungen und der Förderung unserer Mitarbeiter arbeiten, um unseren Beitrag zu einer blühenden bayerischen Wirtschaft zu leisten“, schließt Gerald Micko, Geschäftsführer bredent medical.

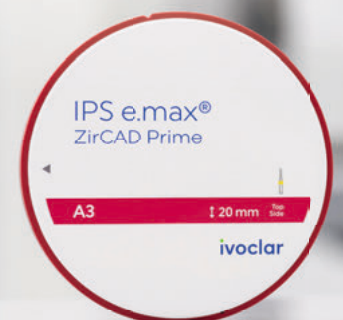
 www.bredent-medical.com

ivoclar

Das Multi- talent auf Prime- Niveau

IPS e.max® ZirCAD Prime

- Die universell einsetzbare One-Disc-Solution für vielfältige Anforderungen
- Maximale Flexibilität und vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten
- Sehr hohe Festigkeit bei ausdrucksstarker Ästhetik



ivoclar.com

Making People Smile

vhf: Fräsen in Perfektion

Bis zu 20 Prozent reduzierte Bearbeitungszeit



➤ IDS 2025: Die Diskussionsrunde zum Thema „Milling is dead – long live milling“ in der vhf-Lounge wurde von Dr. Christian Coachman (Gründer von Digital Smile Design; links auf dem Podium) moderiert. Seine Talkgäste waren (v. l. n. r.): Dr. Michael Scherer, Brancheninnovator und Enthusiast auf dem Gebiet Zahnimplantate, Zahnersatz und digitale Technologien, Dr. John Sorensen, Professor in der Abteilung für restaurative Zahnheilkunde an der University of Washington, und Dr. Miguel Stanley, Gründer und Leiter der weltweit bekannten White Clinic in Lissabon.

Der IDS-Auftritt von vhf stand unter dem Motto „We love milling – because perfection cannot be printed“. Das Unternehmen zeigte sein offenes Komplettsystem aus Maschinen, Werkzeugen und CAM-Software. Getreu dem Markenclaim „Creating Perfection“ strebt vhf danach, mit den drei leistungsfähigen Maschinenklassen EASE, PERFORMANCE und HIGH END perfekte Ergebnisse zu ermöglichen. Die von vhf entwickelten und gefertigten Fräsmaschinen, Fräswerkzeuge und CAM-Software sind optimal aufeinander abgestimmt – für eine erstklassige Bearbeitungsqualität bei besonders einfacher Bedienung.

Ein Highlight war der erste Einblick in die neuen vhf Digital Solutions, bestehend aus der CAM-Software dentalcam 9 und der Kundenplattform myvhf für die smarte Maschinenübersicht und -verwaltung. Cloud-basiert enthält myvhf ein übersichtliches Dashboard mit allen relevanten Live-Daten: Auf einen Blick sieht man den Bearbeitungsstatus der laufenden Fräs-Jobs. Push-Nachrichten informieren über wichtige Ereignisse. Eine Übersicht über Wartungen sowie maßgeschneiderte Schulungsangebote der vhf academy und wichtige News zum Portfolio und Unternehmen sind weitere Bestandteile. Und auch die komplett neu entwickelte CAM-

Software dentalcam 9 hält eine Vielzahl an Neuerungen und Innovationen bereit. Mit einer um bis zu 20 Prozent reduzierten Bearbeitungszeit, der intuitiven und vereinfachten Nutzerführung sowie neuen Leistungsfunktionen wie automatisches Nesting und Stege setzen, lassen sich die Restaurationen deutlich schneller fertigstellen.

Um als Anwender noch mehr aus dem vhf-Komplettsystem zu holen, wurde das Leistungsspektrum der bei den Handelspartnern bewährten vhf academy ausgebaut: In praxisnahen Kursen erfahren Zahntechniker direkt vom Hersteller, wie sie das volle Potenzial ihrer Maschine ausschöpfen. [\[d1\]](#)

www.vhf.de

➤ Die neue digitale Kundenplattform myvhf bietet eine smarte Maschinenübersicht und -verwaltung. Das Dashboard stellt auf einen Blick alle relevanten Live-Daten zur Verfügung.



infotage FACHDENTAL Neues Highlight: DIGIDENT



Die infotage FACHDENTAL haben sich als regionale Fachmessen für Zahnmedizin längst etabliert. Jetzt entwickeln sie sich auch für die Zahntechnik zu einem spannenden Format. Als neues Forum richtet sich DIGIDENT innerhalb der infotage FACHDENTAL ausdrücklich an Zahntechnikerinnen und Zahntechniker, mit einem speziellen Fokus auf die Digitalisierung.

Die DIGIDENT – ein Dreiklang aus hochkarätigen Vorträgen, Ausstellung und Netzwerken – bildet ein breites Spektrum der digitalen Zahntechnik und Zahnmedizin ab und versammelt das Who's Who aus Industrie und Handel: von Software für Labor und Praxis über CAD/CAM und 3D-Druck bis hin zu KI-Anwendungen. Neben der Ausstellung bietet der in der Messehalle integrierte Kongress zwei Veranstaltungsformate:

- ❶ DIGIDENT – Digitales Wissen: Vorträge von namhaften Referentinnen und Referenten für Fachleute aus Zahntechnik und Zahnmedizin
- ❷ DIGIDENT – Industrieforum: Industriefinanzierte Vorträge und Workshops

Die Termine für die infotage FACHDENTAL 2025 sind:

- Stuttgart – 10. bis 11. Oktober 2025
- Frankfurt am Main – 7. bis 8. November 2025



ivoclar

Das
Original

IPS e.max®
Press



ivoclar.com

Making People Smile

53. ADT-Tagung in Nürtingen

Schon angemeldet?

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. erreichter vor einiger Zeit diese Nachricht: „Sie haben durch Ihren Mitgliedsbeitrag kostenfreien Zutritt bei der ADT-Jahrestagung, die vom 19. – 21. Juni im Hybrid-Format in / aus der K3N-Stadthalle in Nürtingen stattfindet. Das heißt, Sie können wählen, ob Sie als Präsenz-Teilnehmer nach Nürtingen kommen wollen oder die Vorträge im Live-Streaming von wo auch immer anschauen möchten. Und sollte beides aus terminlichen Gründen nicht möglich sein, so haben Sie noch die weitere Möglichkeit, gegen eine geringe Gebühr, dass Sie die Vorträge bis zum 25. Juli 2025 als Video anschauen können. Alles ist jedoch nur nach Anmeldung möglich!“

Wer seine Anmeldung bisher versäumt hat, kann dies online auf <https://www.ag-dentale-technologie.de/anmeldung/anmeldeformular/> nachholen. Auch Nicht-Mitglieder sind natürlich willkommen und können sich ebenfalls zu der Jahrestagung der ADT, dem in diesem Rahmen stattfindenden 25. Symposium der AG Keramik, einem der Workshops sowie zur ADT-Party anmelden. Sie haben außerdem die Möglichkeit, jetzt noch Mitglied zu werden und so die 130,- Euro Teilnahmegebühr für den Eintritt an allen drei Tagen der Tagung zu sparen. Eine Liste mit Unterkünften, mit denen unter dem Stichwort „ADT 2025“ Abrufkontingente vereinbart sind, steht ebenfalls online bereit. Die optionalen Workshops finden am Donnerstagvormittag im Best Western Plus Hotel Am Schlossberg statt. Zur Auswahl stehen Themen wie „Der digitale Weg zum teleskopierenden Einstück-Modellguss“, „Micro Layering – Die Zukunft der Dentaltechnik mit innovativen Materialien“ oder auch „Der Jungbrunnen Workshop – wie man sich 20 Jahre biologisch verjüngen kann“. Wie gewohnt erhalten auch die ADT young talents eine Bühne, um ihre Leidenschaft für den Beruf zum Ausdruck zu bringen. Dem Gewinner des „ADT young talent award“ wird traditionell ein Slot im Hauptprogramm der ADT-Tagung im Folgejahr eingeräumt. Für den Abruf des kompletten Tagungsprogramms als PDF einfach den QR-Code scannen! Das Schwerpunktthema lautet „Zahnmedizin und Zahntechnik im Spannungsfeld zwischen Tradition und Algorithmen“.

[di]

 www.ag-dentale-technologie.de



▼ Zum Programm:

Nathan Weiß ermittelt wieder !



Georg Brun
Stirb für damals
Edition 211, ein Imprint des Bookspot Verlags
ISBN 978-3-95669-222-2
344 Seiten • Taschenbuch • 15,00 Euro
Auch als E-Book erhältlich!

Nathan Weiß, der pensionierte Mordermittler, hat ein seltsames Manuskript erhalten. Unter dem Pseudonym Karl Denke fordert der Autor Nathan zu einer grausamen Schnitzeljagd auf. Ein erster Anschlag auf einen Obdachlosen kann gerade noch verhindert werden, ein zweiter Angriff hat jedoch Erfolg. Während die Polizei vor einem Rätsel steht und einen Unschuldigen verdächtigt, treibt Nathan die Ermittlungen auf eigene Faust voran. Stellt der Mörder Situationen aus dem mysteriösen Krimi nach?

Bald wird klar, auf wen es Karl Denke wirklich abgesehen hat: auf Nathan selbst. Und das bedeutet, nicht nur er ist in Gefahr, sondern auch seine Lebensgefährtin Gudrun. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.



Georg Brun
Spüre meinen Zorn
Edition 211, ein Imprint des Bookspot Verlags

PRINT: ISBN 978-3-95669-188-1
336 Seiten, Taschenbuch • 15,95 Euro
auch als E-Book
und Hörbuch erhältlich



Georg Brun
Liebe meine Farben
Edition 211, ein Imprint des Bookspot Verlags

PRINT: ISBN 978-3-95669-200-0
312 Seiten, Taschenbuch • 15,95 Euro
auch als E-Book
und Hörbuch erhältlich

Ein starkes Zeichen für Inklusion in der Dentalbranche

8. Deaf Dental Forum

Wenn in der Kugelbake-Halle in Cuxhaven große Veranstaltungen stattfinden, ist es normalerweise laut. Vom 7. bis 9. Februar 2025 war es jedoch anders. Trotz über 120 Teilnehmern herrschte eine ungewohnte Stille – denn zum achten Mal fand hier das „Deaf Dental Forum“ für taube und schwerhörige Zahntechniker statt. Veranstalter Ztm. André Thorwarth führt seit 1999 ein eigenes Dentallabor in Cuxhaven und engagiert sich seit über 30 Jahren in der Weiterbildung. Sein Angebot richtet sich speziell an taube und schwerhörige Zahntechniker. In seinem Schulungszentrum, dem Deaf Dental Workshop, bietet er regelmäßig abgestimmte Fortbildungen an.

A

André Thorwarth betreibt insgesamt drei Unternehmen. 2011 gründete er gemeinsam mit Professor Dr. Ulrich Hase das „Institut 4C“. Die vier „C“ stehen für Cuxhaven, Coaching, Communication und Competence. Ziel ist die berufliche Kompetenzentwicklung für taube und schwerhörige Berufstätige aller Branchen. Seit 2014 fanden in Cuxhaven über 90 Seminare mit mehr als 650 Teilnehmern statt.

Barrierefreie Weiterbildung für alle

Alle drei Jahre gibt es einen besonderen Höhepunkt: das „Deaf Dental Forum“ in der Kugelbake-Halle. Die Idee dazu kam Thorwarth 1992 nach seiner Meisterprüfung. Als Gehörloser wollte er anderen Zahntechnikern in gleicher Lage eine barrierefreie Weiterbildung ermöglichen. Im Jahr 2000 startete er mit ersten Schulungen, 2005 folgte das erste Forum in Cuxhaven.

In den letzten 25 Jahren wurden beim Deaf Dental Workshop über 170 Veranstaltungen mit mehr als 1.800 Teilnehmern durchgeführt. Auch in diesem Jahr reisten über 70 gehörlose Zahntechniker aus



► Das Orga-Team: Veranstalter André Thorwarth (2. v. r.) und Harriet Thorwarth (2. v. l.) mit Yevhenii Chernychko, Veronica Carvalho und Dmytro Bidziura



➤ Das Forum bietet Raum für den Erfahrungsaustausch unter tauben und schwerhörigen Zahntechnikern.



➤ Bei den Produktberatungen, Workshops und Hands-on unterstützten Gebärdensprachdolmetscher den Austausch zwischen Ausstellern und Teilnehmenden.

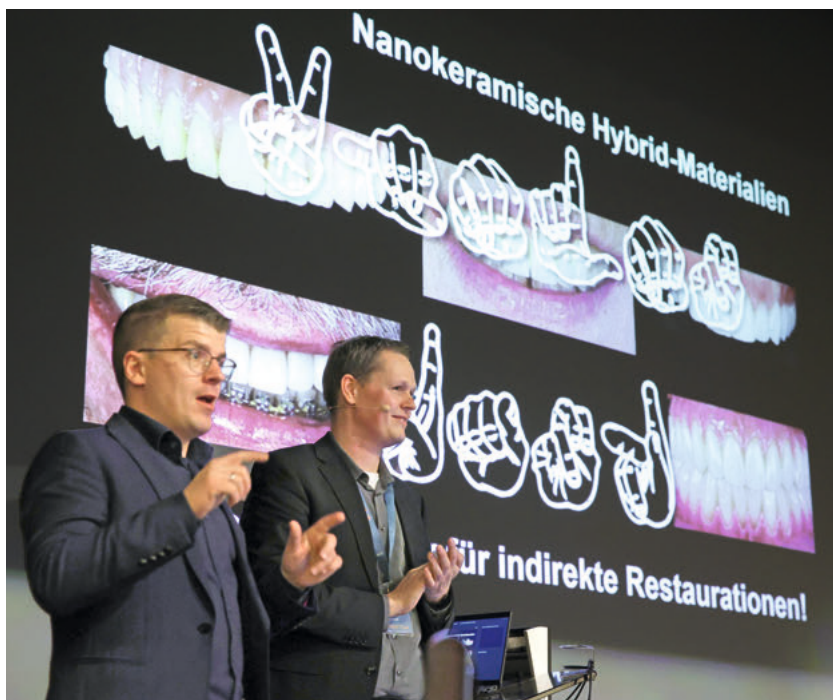


➤ Beim Vortragsprogramm: professionelles Synchron-Dolmetschen, Schriftsprache, Gebärdensprache / Voicen national und international

ganz Deutschland und dem Ausland an, darunter Teilnehmer aus der Ukraine, Russland, Belarus, Österreich, Indien und Japan. „Drei Tage lang gab es Fachvorträge und Zahn-technikfirmen stellten ihre Produkte vor. Themen waren unter anderem der Einsatz von 3D-Druckern, CAD/CAM und Neuheiten im Bereich Implantate“, erklärt Thorwarth.

Unterstützung durch Gebärdensprachdolmetscher

Damit alle Inhalte verständlich waren, sorgten vier Gebärdensprachdolmetscher und zwei Schriftdolmetscher für eine barrierefreie Kommunikation in nationaler und internationaler Gebärdensprache sowie in Schriftform. Zusätzlich unterstützten 15 studierende Gebärdensprachdolmetscher der Universität Hamburg die Fachberatungen an den Infoständen der Dentalfirmen. „Die Studierenden sammeln bei uns wertvolle Praxiserfahrung für ihre Zukunft“, so Thorwarth. Mit seinem Engagement verfolgt er ein klares Ziel: „Ich wünsche mir, dass alle gehörlosen Zahntechniker die Chance auf einen barrierefreien Arbeitsplatz haben. Ohne unser Angebot würden viele die Entwicklungen in der Branche gar nicht mitbekommen. Es muss sich noch einiges ändern.“



► Manche Referenten, wie hier Tim Hark von VOCO (r.), beherrschen sogar selbst die Deutsche Gebärdensprache.



► Der international bekannte Ztm. Klaus Mütterthies (r.) war als Referent und Künstler zu Gast.



► Die Teilnehmer des 8. Deaf Dental Forum mit Dolmetschern, Referenten und Ausstellern.



Kurz-Link: <https://t1p.de/6zmn1>

Auch Bürgermeisterin Silke Karallus zeigte sich beeindruckt. In ihrem Grußwort betonte sie: „Das Forum fördert nicht nur den Wissens- und Erfahrungsaustausch in der Zahnmedizin, sondern setzt auch ein starkes Zeichen für Inklusion und Barrierefreiheit.“ Besonders der Austausch zwischen verschiedenen Kulturen, die respektvolle Kommunikation und die internationale Zusammenarbeit faszinierten sie. Zudem das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen in der Zahnmedizin und darüber hinaus zu schärfen.

Impressionen der Veranstaltung bietet auch das Instagram-Video vom 8. Deaf Dental Forum – dafür einfach den QR-Code scannen.

Ein Must-Read für alle Histo-Fans!



Band 2

Nora Berger
Sturm über Gut Eichenwalde
BC Digital Edition, ein Imprint
von BC Publications
ISBN (E-Book) 978-3-941717-69-5
6,99 Euro

Mecklenburg in den 1930er Jahren. Antonias kühnste Träume sind in Erfüllung gegangen: Sie hat ihre heimliche Liebe Max geheiratet und ist auf Wunsch ihres Großvaters Herrin auf Gut Eichenwalde geworden. Doch ihr Schicksal nimmt einen anderen Weg. Max entpuppt sich als Schuldenmacher, der das exklusive Polo-Spiel auf dem Gut einführen will. Als er sich den Nationalsozialisten anschließt und beim Roulette-Spiel ein Vermögen verliert, bricht Antonias Welt zusammen. Max verrät alles, woran sie glaubt. Nun muss sich Antonia entscheiden ... Wird sie das Gut retten können und sich selbst treu bleiben oder verliert sie sich im Sturm dieser Zeit?

In Nora Bergers sehnlichst erwartetem Abschluss nimmt Antonia das Schicksal in ihre eigenen Hände und trotz nicht nur den Vorurteilen dieser Zeit!



Band 1

Nora Berger
Wolken über Gut Eichenwalde
BC Digital Edition, ein Imprint
von BC Publications
ISBN (Print) 978-3-941717-65-7 • 13,90 Euro
ISBN (E-Book) 978-3-941717-64-0 • 4,99 Euro



DENTALKURS-ZENTRALE

Detaillierte Informationen zu Veranstaltungen finden Sie im Internet unter

 www.zahntechnikzentrum.info/diedentalkurszentrale/

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
FMD A24 CAD-CAM Advanced – Teleskope next Level <i>ZT Jörg Schönthal</i>	16.05.-17.05.	Bremen	999,00	Amann Girrbach GmbH (07231) 9570-5512 www.amanngirrbach.com  AMANNGIRRBACH 
FMD B02 CAD-CAM Basic <i>ZT Sheila Selmanovski</i>	20.05.-21.05.	Pforzheim	949,00	
FMD A03 CAD-CAM Advanced <i>ZTM Hans-Peter Kulawy</i>	20.05.-21.05.	Hohen-Neuendorf	1049,00	
FMO A42 Fräsen von CoCr-Sekundärteleskopen in der Ceramill Matik&Matron (3 x 2 Std.) <i>ZT Sheila Selmanovski</i>	28.05.	online	479,00	
FMD B02 CAD-CAM Basic <i>ZTM Yvonne Tunjan-Trimolt</i>	24.06.-25.06.	Hohen-Neuendorf	949,00	
EM A17 Zolid Bion&Naturals – Easy Esthetics <i>ZTM Martin Liebel</i>	27.06.-28.06.	Bremen	849,00	
FMD B20 CAD-CAM Basic-Add on <i>ZT Barbara Wetzel</i>	16.09.-17.09.	Hohen-Neuendorf	859,00	
FMO B39 Digitales Model Management (2 Std.) <i>AG Referent</i>		online	439,00	
FMO B10 Ceramill Artex – Virtueller Artikulator (1,5 Std.) <i>AG Referent</i>		online	329,00	
FMO B04 M-Plant (2 Std.) <i>AG Referent</i>		online	439,00	
Weitere Informationen zu unserem Trainingsprogramm finden Sie unter www.amanngirrbach.com				
Modellgusstechnik - Grundkurs <i>ZTM Kathleen Geida Kopsch (wingman: Roman Tschuprunow)</i>	05.05.-07.05.	Bremen	499,00	BEGO GmbH & Co. KG +49 421 2028-329 www.bego.com  
BEGO Digitaler Modellguss mit 3Shape* Modellgussdesigner <i>ZTM Kathleen Geida Kopsch (wingman: Roman Tschuprunow)</i>	08.05.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO 3Shape* Grundkurs: CAD/CAM-Führerschein <i>ZTM Ralf Deselaers</i>	12.05.	Bremen	299,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit 3Shape* <i>ZTM Ralf Deselaers (wingman: Roman Tschuprunow)</i>	14.05.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO exocad* Grundkurs: CAD/CAM-Führerschein <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	19.05.	Bremen	299,00	
BEGO exoplan Einsteigerkurs <i>Torsten Bahr ZT Sven Kloker</i>	21.05.	BEGO Live Online Trainings	299,00	
BEGO 3Shape Implant Studio Einsteigerkurs <i>Torsten Bahr ZT Sven Kloker</i>	23.05.	BEGO Live Online Trainings	299,00	
Azubi Spezial – Analog & Digital – Kronen-/Brücken Design (Front/Seite) <i>ZTM Jochen Peters</i>	07.05.-08.05.	Remscheid	560,00	Dentale Schulungen Peters dsp +49 4522 765 93 44 www.ds-peters.de
CERABIEN MiLai – Frontzahn und Gingiva <i>ZT Ghaith Alousi</i>	09.05.-10.05.	69214 Eppelheim	995,00	Gold Quadrat GmbH +49 511 449 897-0 www.goldquadrat.de 
Einführungsworkshop – Noritake CZR und EX-3 <i>ZTM Chris Schumacher</i>	21.05.	52078 Aachen	129,00	

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
Mit Composite auf dem Weg zur Ästhetik NEU <i>ZTM Steffi Knopp und ZTM Jens Diedrich</i> Meister Kick Off <i>ZTM Jens Diedrich u.a.</i> Basiswissen Digitale Zahntechnik am Beispiel von exocad und 3Shape NEU <i>ZTM Steffi Knopp und ZTM Dino Pohl</i> Meistervorbereitung: Fachlehrgänge Teile I und II <i>ZTM Jens Diedrich, ZTM Dino Pohl u.a.</i>	11.06. 29.08. 23.10. von 29.08.25 bis 07.08.27	Garbsen Garbsen Garbsen Garbsen	399,00 kostenfrei 249,00 auf Anfrage	Institut Zahntechn.handw. in Nds und Bremen e.V. +49 5131 4773-57/58 www.izn-nord.de 
IPS e.max Frontzahnästhetik <i>ZTM Carola Wohlgenannt</i> Kunststoff Verblendtechnik: SR Nexco für alle Fälle <i>ZTM Annette von Hajmasy</i> Individuelle Zahntechnik, die für den Laboralltag tauglich ist! <i>ZTM Sebastian Palm</i> Die Zahnform ist die Basis der keramischen Schichtung <i>ZTM Carola Wohlgenannt / Knut Miller</i> IPS e.max® Krone trifft Veneer <i>ZTM Oliver Morhofer</i> Ivoclar Ivotion Workflow <i>ZTM Michaela von Keutz</i> PrograMill CAM V5 <i>ZTM Andreas Wöfle</i> IPS e.max® ZirCAD Prime Esthetic - IPS e.max® Press Multi <i>ZTM Marie Witt</i> Von der Kunst, natürliche Zähne zu verstehen und zu reproduzieren <i>Oliver Brix</i> Ivoclar Ivotion Workflow <i>ZTM Michaela von Keutz</i> Covered Makeup & Micro-Layering Technik <i>Mariano Hernan Maurizi</i>	09.05.-10.05. 09.05.-10.05. 09.05.-10.05. 16.05.-17.05. 06.06.-07.06. 18.06. 25.06. 04.07.-05.07. 11.07.-12.07. 16.07. 18.07.-19.07.	München Berlin Sankt Augustin Darmstadt Garbsen Pforzheim Pforzheim Hamburg Darmstadt Bad Bocklet Ellwangen	950,00 775,00 595,00 1250,00 875,00 525,00 375,00 875,00 1299,00 525,00 1950,00	Ivoclar Vivadent GmbH +49 7961 88 94 www.ivoclarvivadent.de 
Das Modell die Visitenkarte des Labors <i>ZTM Claudia Füßenich, Jens Glaeske</i> Das Modell die Visitenkarte des Labors <i>ZTM Claudia Füßenich, Jens Glaeske</i> Das Modell die Visitenkarte des Labors <i>ZTM Claudia Füßenich, Jens Glaeske</i> Zeiser Workshop <i>ZTM Reinhold Haß</i>	17.05. 20.09. 31.10. 19.11.	42859 Remscheid 42859 Remscheid 53340 Meckenheim 45144 Essen-West	250,00 250,00 250,00 150,00	picodent Dental-Produktion-und Vertriebs-GmbH 02267-65800 www.picodent.de  
PREMIO Laborscanner Workshop <i>Dominik Mosch</i> primosplint - Aufbissschienen <i>primotec Referent</i> Metacon - das lichthärtende Wachs (Geschiebe-Kombiarbeit) <i>primotec Referent</i> Schweißen mit dem phaser mx2 (Basiswissen) <i>Dominik Mosch</i> Die Veranstaltungen beginnen um 10.00 und enden um 17.00 Uhr.	21.05.-21.05. 28.05.-28.05. 05.06.-05.06. 12.06.-12.06.	Bad Homburg Bad Homburg Bad Homburg Bad Homburg	500,00 500,00 500,00 500,00	primotec 06172 997700 www.primogroup.de 
Alle Kursgebühren zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer				

CORiTEC Mythos kann Alles

Additiv. Subtraktiv. Automatisiert.



imes-icore präsentiert mit der CORiTEC Mythos das weltweit erste Herstellungssystem für Zahnersatz – von Einzelkronen bis zu Teilprothesen –, das additive und subtraktive Technologien kombiniert. Der Name „Mythos“ ist ein Akronym, seine Buchstaben stehen für die beschreibenden Begriffe der Technologie: **M**ultimaterial **H**ybrid **T**ech**N**ology in Digital Dental **P**rocess **S**ystems. Gleichzeitig weist der Name darauf hin, dass mit der revolutionären Technologie ein Mythos Realität geworden ist, so der Hersteller.

Christoph Stark, CEO von imes-icore: „Es war immer unser Traum, unterschiedliche Herstellungsverfahren in einem System zu integrieren, um ästhetisch und funktional herausragenden Zahnersatz in Handwerksqualität vollautomatisch herstellen zu können. Mit CORiTEC Mythos haben wir das Beste aus zwei Welten genommen und unser Ziel realisiert. Nie war es einfacher, patientenindividuellen Zahnersatz in gleichbleibend hoher Qualität und Ästhetik automatisiert zu fertigen. Unsere einzigartige Mythos-Technologie schafft maximale Gestaltungsfreiheit – vollautomatisch, effizient und auf einem neuen Niveau der Individualisierung.“

CORiTEC Mythos vereint in sich sowohl Fräs- und Schleiftechnologie als auch additives Beschichten (PEM). Das Besondere dabei ist, dass unterschiedliche Farben oder unterschiedliche Materialien wie Keramiken, Composite und Kunststoffe, in einem einzigen Prozessverlauf verarbeitet werden können. Dies ist automatisch über den integrierten 7-fach-Kartuschenwechsler möglich. Die Maschine arbeitet fünfschichtig. Im Unterschied zum herkömmlichen 3D-Druck, der einzelne 2D-Lagen aufeinanderstapelt, entstehen so mit der CORiTEC Mythos freie 3D-Formen. Mamelonstrukturen und Farbverläufe können wie im natürlichen Zahn nachgebildet werden. Für eine Einzelkrone ist mit einer Prozesszeit von circa zwanzig Minuten zu rechnen, für eine kleine Partial Denture mit circa einer Stunde.

imes-icore wartet nun darauf, dass die Materialhersteller nachziehen und ihre Produkte offiziell für die CORiTEC Mythos freigeben. Der Verkaufsstart des neuen Systems ist für 2026 geplant. Der Preis wird voraussichtlich bei um die 65.000,- Euro liegen.

[dl]



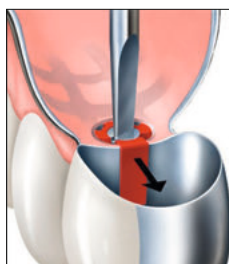
www.imes-icore.com/de/

DENTAL-KLEINANZEIGEN

Nutzen Sie unseren Gelegenheits- und Stellenmarkt – auch im Internet unter

 www.zahntechnikzentrum.info/jobs-2/

VERSCHIEDENES



**Friktion bei
Teleskopkronen
... stellt man ein!**

Kostenloses **TK1** Funktionsmuster
unter 0800 880 4 880

 Rohrstr.14 • D-58093 Hagen • www.friktion.de

STELLENANGEBOT

Sie suchen eine neue Herausforderung, wo ein direkter Kontakt zu Kunde und Patient möglich (aber kein Muss) sein kann? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind ein kleines Laboratorium in Regensburg mit 2 Angestellten und ein Inhaber, die auf Implantatarbeiten, Kombitechnik, und Vollzirkon spezialisiert sind. Natürlich werden bei uns aber auch andere Aspekte der Zahntechnik angeboten. Wir bieten einen schönen (super Aussicht über Regensburg) Arbeitsplatz mit Leistungsgerechter Bezahlung und flexiblen Arbeitszeiten. Kontakt: 09 41-79 30 03

AUSLAND

Arbeiten in qualitativ bestem Dentallabor auf Mallorca

Wir, ein junges Team guter Zahntechniker (unser Meister ist Träger des Kanterpreises), suchen zur Verstärkung eine/einen begeisterungsfähige/n ZTM/ ZT-Allrounder/in mit Leidenschaft zum Beruf.

Wir wünschen uns jemanden aus der ersten Reihe mit hervorragenden Kenntnissen in Kombi- und Teleskoptechnik, Implantatarbeiten (inkl. Anfertigung individueller Abutments), CAD/CAM ... kurzum zur Herstellung auch komplexer Arbeiten „von vorne bis hinten“.

Sind Sie idealerweise zwischen 25 und 40 Jahre alt und trauen sich zu, qualitativ hochwertige Arbeiten für unsere 1A-Kunden anzufertigen, dann bieten wir Ihnen einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz in einer malerischen Finca am Stadtrand Palmas.

0 89/21 55 24 90 | www.munich-dental.com

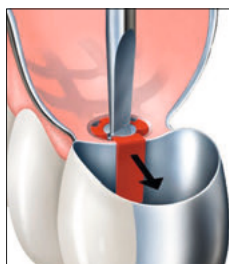
Möchten Sie Ihr Dentallabor verkaufen?

Wir suchen im süddeutschen Raum einen kleineren oder mittleren Betrieb.

Kontakt unter: rainertrunzert@gmail.com

Nürtingen bei Stuttgart: Zahnarztpraxis
(3 Behandlungsr., Röntgen, Labor etc.) zur Nachfolge abzugeben. Räume zur Miete, komplettes techn. Equipment zum Übergabe-Sonderpreis.
Kontakt: wls65@gmx.net Tel. 0179-66 78 029

Stuttgart: Etabliertes Dentallabor in großzügigen, hellen Räumlichkeiten in guter Lage altersbedingt zu verkaufen. Einarbeitung und Teilhaberschaft möglich.
Kontakt: dentallaborverkauf-stuttgart@web.de



**Friktion bei
Teleskopkronen
... stellt man nach!**

Kostenloses **TK1** Funktionsmuster
unter 0800 880 4 880

 Rohrstr.14 • D-58093 Hagen • www.friktion.de

KONZESSION

**ZahntechnikerMeister bietet Konzession
SÜD-WEST Deutschland.
Kontakt erbeten unter Musikplay@online.de**

Hotline für Anzeigen +49 (0) 89 31 89 05 - 76

**ANZEIGENSCHLUSS für Ausgabe 6/2025:
12. MAI 2025**

VERSCHIEDENES CHIFFRE

Raum Tübingen
Dentallabor mit solider Grundausstattung zu verkaufen.
Kontakt erbeten unter Chiffre 1035934 an
Verlag Neuer Merkur GmbH, Postfach 12 53, 82141 Planegg

Dentallabor Baden-Württemberg PLZ Gebiet 72 zu verkaufen!
17 Beschäftigte, umfassend digital aus- und eingerichtet, solide Klientel, mit Laborimmobilie. Kontakt erbeten unter Chiffre 1035959 an
Verlag Neuer Merkur GmbH • Postfach 12 53 • 82152 Planegg

Teile Deine Story - werde dl-Autor!



Deine Expertise. Unsere Plattform.
Werde Teil der dl-Autoren-Community
und inspiriere Kollegen mit Deinen Erfahrungen.

Interesse? Mail an mira.ross-buettgen@vnmonline.de

das dental
labor

Herausgeber

Burkhard P. Bierschenck M.A.

ChefredaktionMira Ross-Büttgen (verantwortlich)
✉ mira.ross-buettgen@vnmonline.de**Chefin vom Dienst**Barbara Schuster
✉ barbara.schuster@vnmonline.de**Grafik / Layout**Joachim Ullmer
✉ grafik@vnmonline.de**Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung**Elke Zimmermann (verantwortlich)
☎ (089) 31 89 05-76
✉ elke.zimmermann@vnmonline.de**Mediaberatung Dental**Uwe Gösling
☎ (01520) 85 42 51 0
✉ uwe.goesling@vnmonline.de

Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste 10.2024

✉ dl.anzeigen@vnmonline.de

ABONNENTEN- und KUNDENSERVICELeserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville,
☎ (0 61 23) 9 23 82 30, FAX (0 61 23) 9 23 82 44,
✉ verlagneuermerkur@vnservice.de,
Servicezeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr**das dental labor** erscheint monatlich.Inland: Jahresabonnement 183,- Euro, Einzelheft 22,- Euro.
Für Referendare, Studierende, Schüler und Azubis gegen
Einsendung einer entsprechenden Bestätigung 93,- Euro. Der
Euro-Preis beinhaltet die Versandkosten für Deutschland und
Österreich, der SFr-Preis die Versandkosten für die Schweiz.
Das Abonnement für die Schweiz wird zum Zeitpunkt des
Abschlusses aktuell berechnet. Bei Versand ins übrige
Ausland werden die Porto-Mehrkosten berechnet. Die
Abodauer beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich
automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwei
Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Rabatte für
Sammelabonnements auf Anfrage.Aufgrund gestiegener Papier- und Produktionskosten mus-
sen wir die Preise anheben.**SCHULEN, KLASSEN, LEHRKRÄFTE**☎ (089) 31 89 05-54, FAX (089) 31 89 05-53
✉ buchbestellung@vnmonline.de**BUCHBESTELLSERVICE**Verlag Neuer Merkur, Kundenservice, 74569 Blaufenen,
☎ (0 79 53) 88 36 91, FAX (0 79 53) 88 31 60,
✉ buchbestellung@fachbuchdirekt.deVerlag Neuer Merkur GmbH, Postfach 12 53,
D-81141 Planegg, oder Behringstr. 10, D-82152 Planegg
☎ (089) 31 89 05-0, FAX (089) 31 89 05-38
(Zugleich Anschrift aller Verantwortlichen)Internet: www.zahntechnikzentrum.info**Druck**Holzmann Druck GmbH & Co.KG,
Gewerbestr. 2, 86825 Bad Wörishofen**Geschäftsführer**

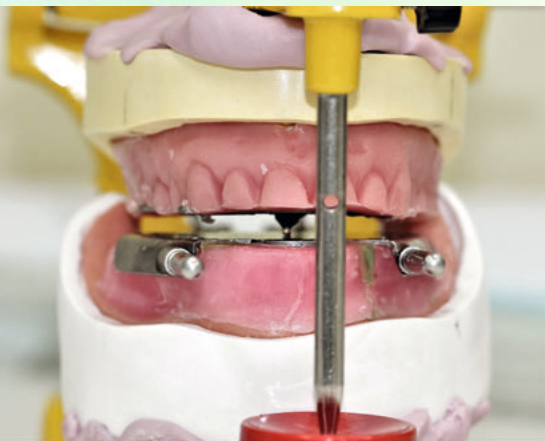
Burkhard P. Bierschenck M.A.

ProkuristinElke Zimmermann,
☎ (089) 31 89 05-76
✉ elke.zimmermann@vnmonline.de**Urheber- und Verlagsrecht – Gerichtsstand**Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird
keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in
ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes
gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur
Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elek-
tronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung
von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien für
die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts an den Verlag
über. Autoren räumen dem Verlag räumlich und mengen-
mäßig unbeschränkt ferner folgende ausschließlichen
Nutzungsrechte am Beitrag ein: ▶ das Recht zur maschi-
nenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung
auf einem Datenträger und in einer eigenen oder fremden
Online-Datenbank, zum Download auf einen eigenen oder
fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm sowie
zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Offline-
Datenbank zur Nutzung durch Dritte ▶ die ganze oder teil-
weise Zweitverwertung und Lizenzierung für Übersetzungen
und als elektronische Publikationen. Jede Verwertung
außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten
Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Alle
in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben, Ergebnisse
usw. wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt
und von ihnen und dem Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt
überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollstän-
dig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne
jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages oder der
Autoren. Sie garantieren oder haften nicht für etwaige inhalt-
liche Unrichtigkeiten (Produkthaftungsausschluss).**Gerichtsstand:** München

© Copyright by Verlag Neuer Merkur GmbH

Die Beiträge der Rubrik „Editorial“ sowie andere nament-
lich gezeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung
der Verfasser wieder. Sie muss nicht in jedem Fall mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen.**Verlagskonten**Münchner Bank eG,
IBAN DE08 7019 0000 0009 6327 86, BIC GENODEF1M01
Für die Schweiz: Schweizer Postfinance AG,
IBAN CH82 0900 0000 4001 3511 6, BIC POFIGHBBEXX**Verlagskonto für Abonentengebühren**HypoVereinsbank München,
IBAN DE79 7002 0270 0002 7387 75, BIC HYVEDEMMXXX**Ausgabe Norwegen**Tenner i fokus, Norges Tannteknikerforbund,
CJ Hambros Plass 2 C, 0164 Oslo**Ausgabe Polen**Dental Labor, PZWL Wydawnictwo Lekarskie sp. z o. o.,
ul. Gottlieba Daimlera 2, 02-460 Warszawa**Ausgabe Rumänien**OTDR – Ordinul Tehnicienilor Dentari Romania,
Attila Dombai, Soseaua Iancului 4B-4K, sector 2,
021723 Bucuresti**Ausgabe Spanien**Ediciones Especializadas Europeas S.A.,
C/. Joaquim Molins, 5, 4.º, 2.a, ES-08028 BarcelonaGender-Disclaimer: Ausschließlich zum Zweck der besse-
ren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlech-
terspezifische Schreibweise oder Mehrfachbezeichnung
an vielen Stellen verzichtet. Das generische Maskulinum
adressiert dann ausdrücklich die gesamte Leserschaft und
gilt für alle Geschlechter.**IHRE ANSPRECHPARTNER****Herausgeber**Burkhard P. Bierschenck M.A.
✉ burkhard.bierschenck@vnmonline.de**Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung**Elke Zimmermann
☎ (089) 31 89 05-76
✉ elke.zimmermann@vnmonline.de**Mediaberatung Dental**Uwe Gösling
☎ (01520) 85 42 51 0
✉ uwe.goesling@vnmonline.de**Chefredaktion**Verlag Neuer Merkur, Kundenservice, 74569 Blaufenen,
☎ (0 21 61) 68 69 45 0
✉ mira.ross-buettgen@vnmonline.de**Chefin vom Dienst**Barbara Schuster
☎ (089) 31 89 05-29
✉ barbara.schuster@vnmonline.de

In der **Juni-Ausgabe** lesen Sie



Ein komplizierter Fall

◀ Patientin Livia (65 J.) beklagte den schlechten Sitz ihrer Totalprothesen im Ober- und Unterkiefer. Insbesondere die starke Mobilität der UK-Prothese, bedingt durch ausgeprägte Schleimhautbeweglichkeit, verursachte profunde Druckstellen im Bereich der Umschlagfalte mit teilweise akutem Dekubitus im sublingualen Bereich. Sowohl klinisch als auch radiologisch war ein deutlicher Vertikalverlust des Unterkieferknochens festzustellen. Zur prothetischen Stabilisierung erschien eine Implantatlösung mit Overdenture angemessen, die realisiert wurde. Ebenso rekonstruiert werden sollte die Oberkieferprothese, die aufgrund stark abgenutzter Seitenzähne eine signifikante Absenkung der Vertikalrelation verursacht hatte ...



Der Weg ist die Zahntechnik

◀ Die Zukunft der Zahntechnik beginnt mit einer starken Ausbildung – und genau die wird bei Jung Dental großgeschrieben! Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Kaltenkirchen legen Britta und Stefan Kloos großen Wert darauf, junge Menschen optimal auf die spannende Welt der Zahntechnik vorzubereiten. Celina (25 J.) hat ihre Prüfungen erfolgreich im Februar 2025 bestanden und wurde direkt vom Betrieb übernommen – jetzt ist sie als Allrounderin in der Keramik und Kombitechnik tätig. Nina (22 J.) steckt noch mitten in ihrer Ausbildung und gehört zur ersten Generation mit dem neuen Lehrplan. Was sie an der Zahntechnik fasziniert, wie sie die Prüfungen gemeistert haben und welche Tipps sie für zukünftige Azubis haben ...



Weniger ist mehr

◀ Bei didaktischer Reduktion denken wir sofort an Schule und Lehrer. Doch die längste Zeit des Lebens sind wir keine Schüler in diesem Sinne und unsere Lehrmeister keine Lehrer. Lehrmeister heißen jetzt Experten. Sie sind Trainer, Berater, Menschen mit einer hohen Spezialisierung und fundiertem Detailwissen. Und die stehen oft vor einem Problem: „Wie sag ich's meinem Kinde?“ Denn die große Kunst besteht darin, einen Sachverhalt so zu reduzieren, dass das Gegenüber einen versteht. Die Reizfülle, die heutzutage auf uns einwirkt, überlastet unseren Denkapparat. Unser Denkgorgan verbraucht schon im Ruhezustand 20 Prozent der Energie. Daher ist bereits unsere Aufmerksamkeitsspanne deutlich reduziert ...

Hier geht's nur weiter mit Abo!



Ab hier beginnt der Fachteil von das dental labor.

Inspirierend, motivierend, bereichernd: Expertinnen und Experten aus der Zahntechnik, der Industrie und der Wissenschaft geben ihr Know-how weiter; zeigen atemberaubende Arbeiten, stellen neue Geräte, Materialien und Verfahren vor und berichten über aktuelle Studien. Erleben Sie das „Making-of“ von spannenden Patientenfällen und profitieren Sie vom Erfahrungsschatz dentaler Vollprofis – für Ihren Erfolg!

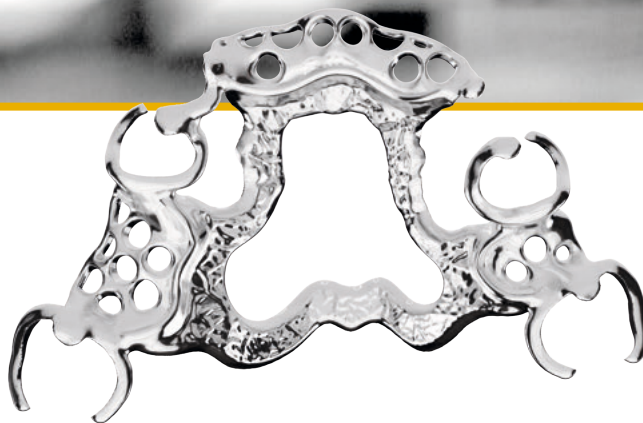
Schnuppern Sie rein. Drei Ausgaben für lau? Genau!

Buchen unter: www.zahntechnikzentrum.info/zahntechnik-hefte-abonnieren/



IMMER AUF DER ÜBERHOLSPUR

Früher. Heute. Und in Zukunft.
Wironit®. WIRONIUM®. WIRONIUM® RP.



DIE BEGO MODELLGUSSTECHNIK – JAHRZEHNTELANG ERFOLGREICH IM EINSATZ

Profitieren auch Sie von unseren weltweit führenden Legierungsklassikern, wie WIRONIUM® und WIRONIUM® RP für konventionell und digital hergestellte Modellgussgerüste, die sich vor allem durch sehr gute Klammerelastizität, hohe Ermüdungsfestigkeit und Biokompatibilität auszeichnen.



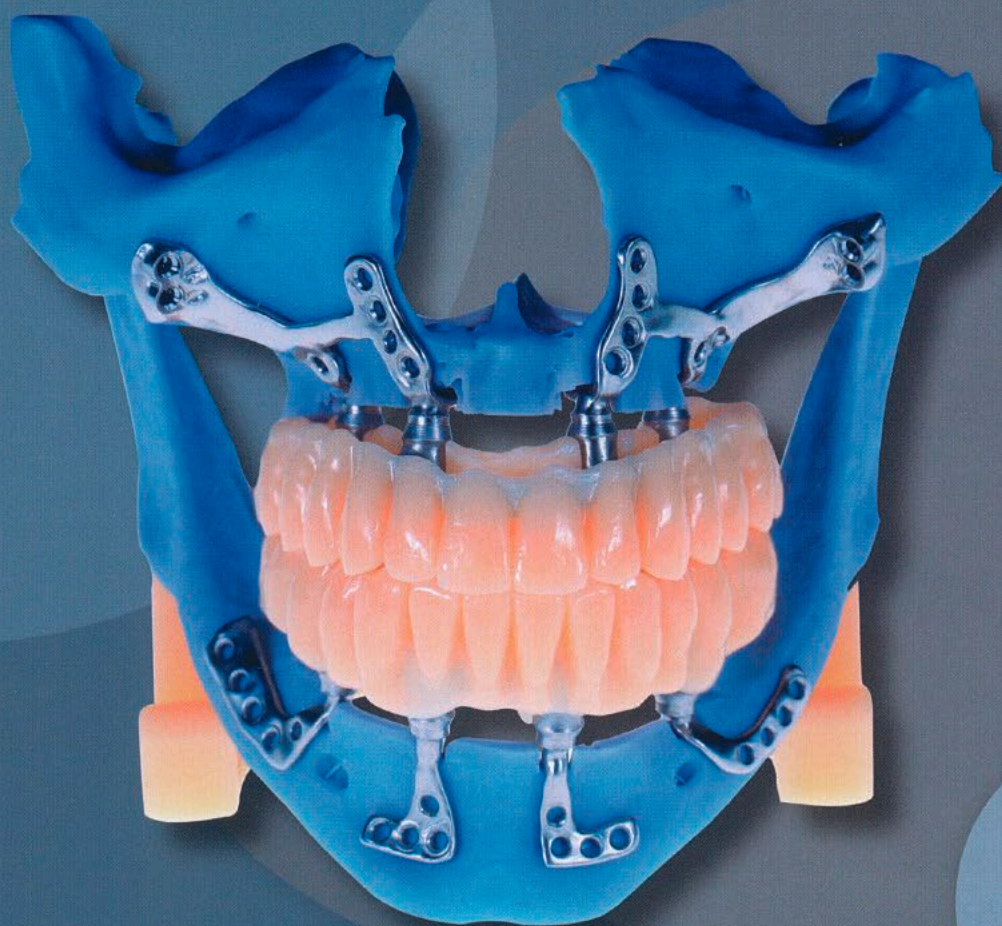
Neugierig?

www.bego.com/modellguss



denttech

FRÄSZENTRUM WUPPERTAL

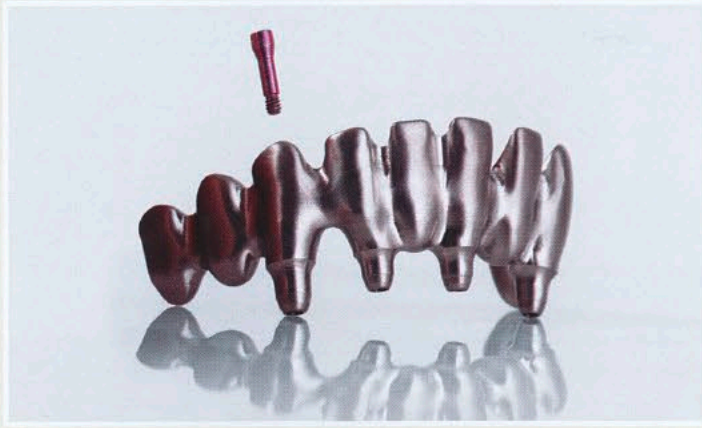


2025

NEU
HEI
TEN

SUBPERIOSTALES IMPLANTAT
KUNDENSPEZIFISCHE LÖSUNGEN

WWW.DENTTECH-ONLINE.DE



Brücken / Stege

für 35 verschiedene Implantatsysteme

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Sehr gute Oberflächenqualität
- ▶ Manuelle Nacharbeit kaum erforderlich
- ▶ Sheffield-Test Garantie

70.00 €* je Steg-/ Implantatelement



individuelle Abutments

für 35 verschiedene Implantatsysteme

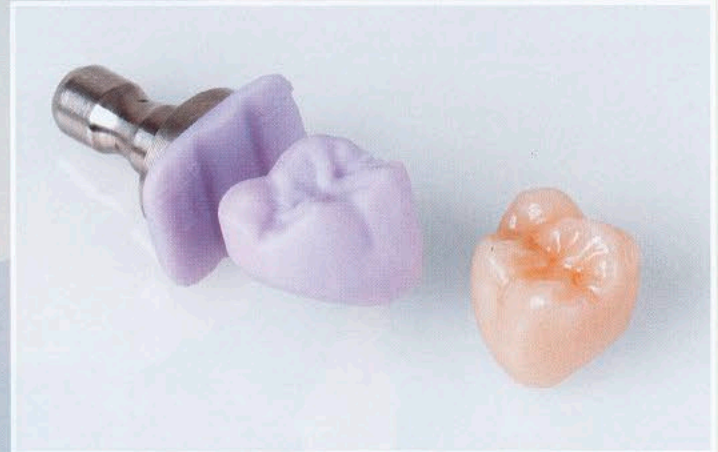
- ▶ Excellente Passung
- ▶ Sehr gute Oberflächenqualität
- ▶ Individuelle Konstruktion bei der die Ästhetik im Vordergrund steht

70.00 €* je Zahn / Element



Beachten Sie auch unsere Sonderlösungen, wie z.B. :

- ▶ Friktionselemente
- ▶ Verschraubte Locatoren
- ▶ Kugelkopfanker



E-max

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Perfekte Ästhetik für höhere Ansprüche im Frontzahnbereich bei Veneers und Inlays

59.90 €*



Transluzent

Zirkon, hoch transluzent

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Perfekte Ästhetik durch individuelle Färbung
- ▶ In allen gängigen Vita-Farben erhältlich

24.90 €*



Zirkon

Zirkon, weiß

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Gute Ästhetik
- ▶ In allen gängigen Vita-Farben erhältlich

19.90 €*



Multicolor Zirkon

- ▶ Mehrschichtige Farbgebung im Rohling sorgt für eine hervorragende Ästhetik
- ▶ Für mehrgliedrige Konstruktionen geeignet
- ▶ 45 % transluzent
- ▶ Perfekte Passung

38.00 €*



TK-Soft mini®

- ▶ Perfekte Justage mittels einer Stellschraube
- ▶ Dauerhafte Friktion
- ▶ Perfektes Handling für den Patienten
- ▶ Jederzeit austauschbar
- ▶ Produkt der Firma Sitec GmbH®

95.00 €* exkl. Friktionselemente



Kronen/Brücken

aus Chrom-Kobalt/Titan

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Sehr gute Oberflächenqualität
- ▶ Manuelle Nacharbeit kaum erforderlich
- ▶ Wandstärke von 0,25 mm, Randverdickung 0,05mm realisierbar

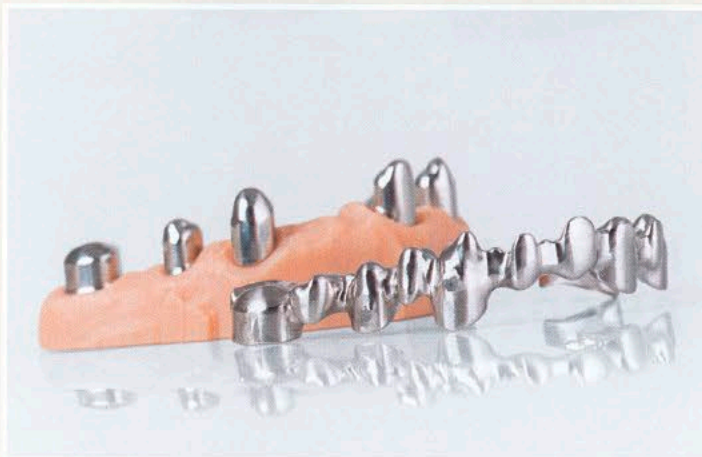
24.90 €*



PMMA Schienen

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Glasklare Oberflächenqualität
- ▶ Manuelle Nacharbeit kaum erforderlich

49.00 €*



Teleskope

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Sanfte, gleichmäßige Friktion
- ▶ Kein Nachfräsen von Primärteilen erforderlich

35.00 €* Primär **65.00 €*** Sekundär



TK-Snap®

- ▶ Excellente Passung
- ▶ Sanftes eingliedern mit einem Snap-Effekt
- ▶ Dauerhaft sicherer Halt
- ▶ Jederzeit austauschbar
- ▶ Produkt der Firma Sitec GmbH®

95.00 €* exkl. Friktionselemente

Bohrschablone für navigierte Implantation

- ▶ Mit strukturierter Planung bieten wir den bestmöglichen Service für Sie.



3D-Metalldruck
8.90 €* je Einheit

3D-Modelle
ab 19.90 €* je Modell



Individuelle Multi-Unit
85.00 €* je Einheit

MK1 Geschiebe
80.00 €*
je Einheit ohne Matrize und Bolzen



NEU



Orthodontic Frames

- ▶ Wir fertigen ausschliesslich Datensätze (keine Konstruktion)
- ▶ Konnektoren verschliffen und maschinelle Politur (30€ Aufpreis)

ab 65.00 €*

NEU



Modellguss

- ▶ Modellguss im Metall-Druck-Verfahren
- ▶ Konnektoren verschliffen und maschinelle Politur (50€ Aufpreis)

ab 95.00 €*



dent.tech.wuppertal

Folgen Sie uns auf Instagram für neue Beiträge und bleiben Sie mit uns immer auf dem neuesten Stand!

Unser Kanal bietet Ihnen spannende technische Entwicklungen und interessante Fakten.

Verpassen Sie keine wichtigen Informationen mehr und seien Sie immer über die neuesten Trends und Erkenntnisse up to date.



DENT-TECH GMBH

Unterdörnen 93
42283 Wuppertal

T +49 (0) 202 / 44 50 60
F +49 (0) 202 / 44 50 95

info@denttech-online.de
www.denttech-online.de

ABER HALLO



AB INS KÖRBCHEN!



VITA VIONIC® RESINS

Mit VITA VIONIC® RESINS wird die digital gefertigte Prothese auf das nächste Level gebracht – in Bezug auf Kostenersparnis, maximale Effizienz, überzeugende Ergebnisqualität und wirtschaftliche Prozessoptimierung

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

294353
Flasche 1 kg
TRY-IN RESIN A2

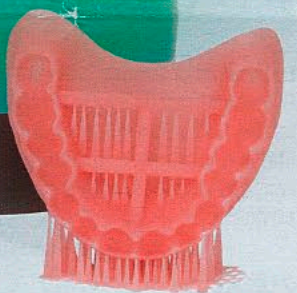
Aktionspreis
249,-



VITA

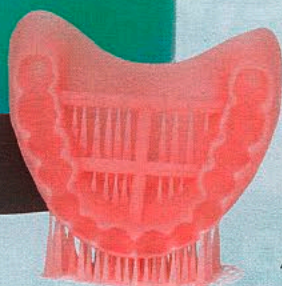
294357
Flasche 1 kg
BASE RESIN IMPACT
pink

Aktionspreis
369,-



294358
Flasche 1 kg
BASE RESIN IMPACT
pink translucent

Aktionspreis
369,-



neu
VITA
3D-Druck-
material



Eine Übersicht der validierten Geräte erhalten Sie durch Scannen des obenstehenden QR-Codes.

294362
Flasche 0,5 kg
DENT RESIN A3

Aktionspreis
289,-



Angebote gelten einmalig für den Erstkauf eines Kunden!

Labormat TH

Kompaktes Wachsaustrühgerät für bis zu 6 Küvetten. Auch zum Polymerisieren von Prothesenkunststoffen geeignet. Wasserfüllmenge: 15 Liter, Temperaturbereich: 0-95°C Maße (B x H x T): 580 x 440 x 360 mm

72431
Wachsaustrühgerät
Hersteller-
Listenpreis 4.751,48

Aktionspreis

2.469,-



Aktionspreis

4.190,-



Polymax 5

Druckpolymerisationsgerät zur Heiß- und Kaltpolymerisation dentaler Kunststoffe. Aufnahme-fähig für 1 großen Artikulator, 3 Messingküvetten mit Bügel oder 4 Castdon Küvetten. Stufenlos regelbare Temperatur bis 95 °C, 90 Minuten Timer und variabel einstellbarer Druck für optimale Ergebnisse. Auch als Druckverdichter einsetzbar.

36370
Druckpolymerisationsgerät rot
inklusive Druckschlauch und
Wasserablaufschauch
Hersteller-
Listenpreis 2.814,94

Drewe

Castdon Starter Kit

Umfassendes Komplettpaket mit allen benötigten Systemkomponenten für die Herstellung von totalen und partiellen Prothesen. Beinhaltet Material zur Erstellung von ca. acht Vollprothesen. Alle Set-Bestandteile sind auch separat erhältlich.

218263

Starter Kit 750 g Pulver rosa-transparent, 1 Küvette transparent, 500 ml Flüssigkeit, 2 x 850 ml Silifilm, 1 Liter Isolat film, 1 Kanalstechröhrchen Ø 8 mm, Dosierhilfen

Aktionspreis

295,-



MegaBase®

Permanent weichbleibendes, reißfestes Unterfütterungssilikon auf Basis additionsvernetzender Polysiloxane. Der Anwendungsbereich ist vielfältig und beinhaltet z.B. die Entlastung von Druckstellen oder als Schutzabdeckung nach implantologischer Versorgung.

121031

Starter Kit 50 ml Doppelkartusche Silikon, 50 ml Doppelkartusche MegaBase 2K Lack, 12 Mischkanülen (6 grün, 6 hellblau), 10 ml Flasche MegaBase Adhäsiv, 3 Schleifkörper, 1 Abreibblock mit Pflegehinweisen für Patienten



Aktionspreis

119,-

Drewe

altmann
dental GmbH & Co. KG
Fachhandel · Einrichtungsplanung · Service

DENSION
Dental GmbH & Co. KG

dental 2000
Full-Service-Center

dental EGGERT

funck
DENTAL-MEDIZIN GMBH HEIDELBERG

futura·dent
Fachhandel · Beratung · Service

GARLICH & PARTNER
Oldenburger Dental - Depot seit 1927
Tel.: 0441 - 955 95 0 - Fax: 0441 - 955 95 99

GERL.

KERN

C. Klöss Dental
Einrichtung Material Planung Service
... sympathisch, anders ...

MULTIDENT
HÖCHST PERSÖNLICH.

PAVEAS
Erfahrung macht den Unterschied.

VAN DER VEN

WOLF+HANSEN
Dental-Depot

Kontaktadressen für Ihre Bestellung
finden Sie unter www.dental-union.de
im Bereich „Vertriebsstruktur“.



www.dental-union.de

GC Initial™ IQ ONE SQIN

Initial IQ ONE SQIN ist ein malbares Farb- und Micro-Layering-Keramik-system, für die ästhetische Umsetzung von monolithischen und vestibulär reduzierten Verblendgerüsten aus Zirkonoxid oder LDS-Vollkeramik. Mit der Initial IQ ONE SQIN-Technik können Sie effizient und einfach hochästhetische Ergebnisse erzielen.

211695

Initial ONE SQIN System Set

Aktionspreis

809,-

GC

Starke
Lösung für
strahlend
schöne Zähne



GC Initial™ Zirconia Coloring Liquid

Initial Zirconia Coloring Liquid Einfärbe-System auf Wasserbasis für Zirkonoxid

- Schnell, berechenbarer und bestechend individuell
- Bietet die beste Basis für ein Keramikfinish mit IQ ONE SQIN
- Ein Liquid, Zwei Techniken: Malen oder Tauchen

221919

Set 12 x 50 ml Liquid (body A, body B, body C, body D, cervical A, cervical B, cervical C, cervical D, effect grey, effect blue, effect pink, neutral), 4 x 25 ml Marking Liquid (red, blue, yellow, green), 1 technisches Handbuch

Aktionspreis

357,-

GC Initial™ Zirconia Disk Multilayer Elite

Initial Zirconia Disk Multilayer Elite ist eine vorgesinterte Zirkonoxid-Ronde für CNC-Fräsmaschinen, aus der Kronen, Brücken, Inlays, Onlays, Veneers sowie Komponenten für zweiteilige oder Hybrid-Abutments hergestellt werden können. Initial Zirconia Disk Multilayer Elite gibt es in allen 16 V-Farben und 3 Bleach-Farben, in Stärken von 14, 16, 20 und 25 mm und mit einem Durchmesser von 98,5 mm.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

294233

Disk Ø 98,5 mm, H 14 mm, A3

Aktionspreis

124,50

294240

Disk Ø 98,5 mm, H 20 mm, A3

Aktionspreis

165,90

294215

Disk Ø 98,5 mm, H 16 mm, A3

Aktionspreis

137,90

294208

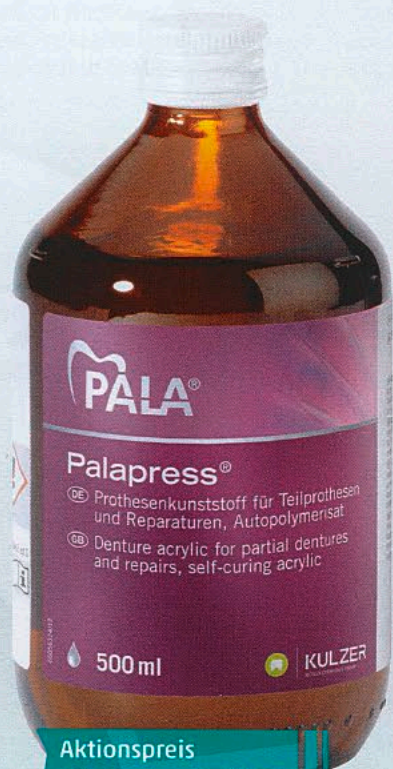
Disk Ø 98,5 mm, H 25 mm, A3

Aktionspreis

192,90

neu





Aktionspreis
65,90



Aktionspreis
119,90

Palapress®

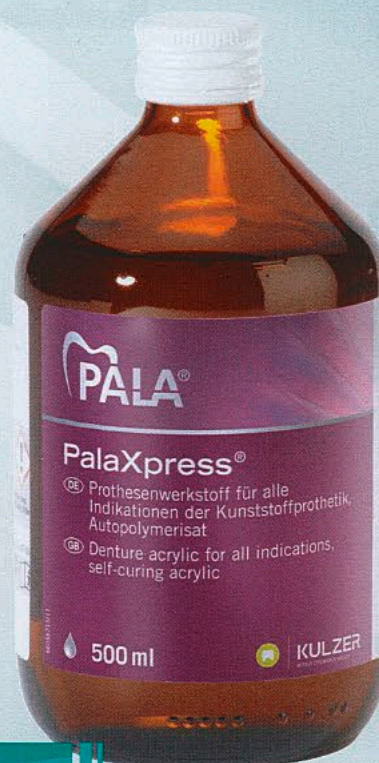
Ob Modellgusskomplettierung, Unterfütterung oder Reparaturen - mit Palapress schnell und ökonomisch fertig gestellt. Die Gießzeit von ca. 2 Min. und eine Verarbeitungszeit von bis zu 7 Min. gewährleisten hohe Effektivität in der Kunststoffprothetik.

82397
Flasche 500 ml Flüssigkeit

62873
Packung 1 kg Pulver rosa



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP



Aktionspreis
66,90



Aktionspreis
119,90

PMMA Splint E

Frässhleiben aus BEGO PMMA Splint E zeichnen sich durch eine thermoplastische Flexibilität mit Thermomemoryeffekt aus. Durch den industriellen Polymerisationsprozess wird höchste Materialhomogenität erzielt und so eine hervorragende Langzeitstabilität garantiert.

210693
Disk Ø 98,5 mm, H 20 mm

Aktionspreis
71,90



Bellavest® SH

- Shock-Heat - schnell oder konventionell aufheizbare Präzisionsguss-Einbettmasse für Kronen und Brücken.
- Bietet vertrautes unmissverständliches Handling bei optimalen Verarbeitungsparametern.
- Präzise Expansionssteuerung, feine cremige Konsistenz heißt Sicherheit in der Verarbeitung und reproduzierbare Qualität für einen breiten Indikationsbereich.

73165
Karton 80 x 160 g Beutel ohne Flüssigkeit

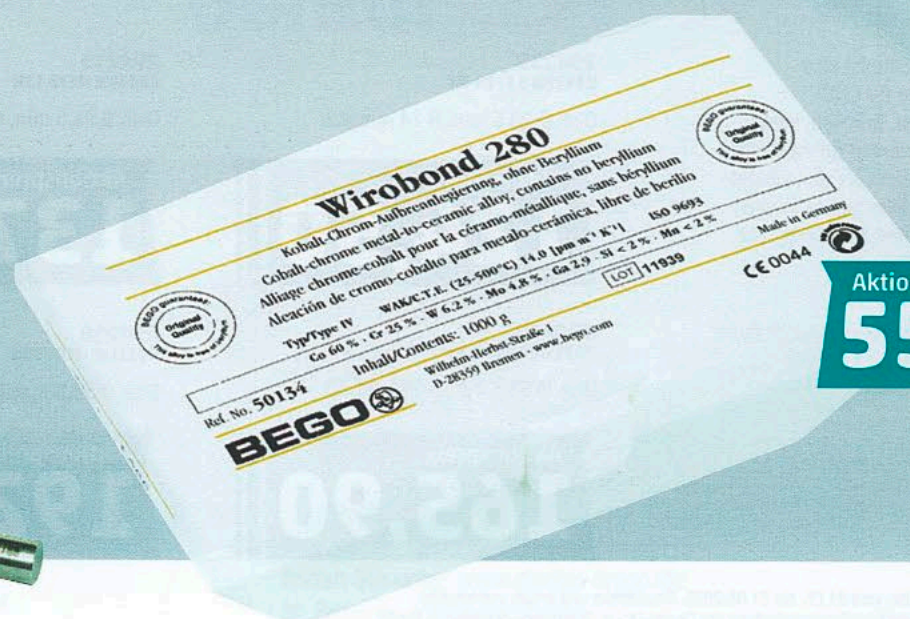
Aktionspreis
171,90



Wirobond® 280

- Die edelmetallfreie Premium-Legierung für Aufbrennkeramik oder Kunststoffverblendung.
- Setzt Maßstäbe im Segment der edelmetallfreien Aufbrennlegierungen, denn mit einer Vickershärte von 280 HV10 lässt sie sich besonders gut ausarbeiten.
- Sehr gute Schmelz- und Gieß Eigenschaften.

51114
Packung 1 kg Legierung



Aktionspreis
557,90

SANDURET EASY

- Geringer Platzbedarf durch optimales Verhältnis von Fläche und Bewegungsfreiheit
- Hervorragendes Preis- / Leistungsverhältnis für ein hochwertiges Edelstahlgerät
- Fußschalter reagiert auf leichten Druck und ermöglicht Arbeiten im Sitzen
- Strahlkammern per Stecksystem nachrüstbar bzw. aus- und einzubauen
- Integrierte LED-Beleuchtung

294915

Mikrofeinstrahler

Hersteller-

Listenpreis 1.620,-



Aktionspreis

1.399,-

REITEL

TRONADA

Eignet sich zum Reinigen von Kleinteilen, zahntechnischen Arbeiten und Instrumenten. Fette, Beizmittel und Verschmutzungen werden schonend und gründlich ohne chemische Zusätze entfernt. Dampfdruck 6 bar. Verfügt über eine integrierte Pumpe, die das Gerät automatisch befüllt.

18099

Dampfstrahler inkl. Luer-Lock-Adapter und 2,5 mm-Düsenaufsatz

Hersteller-

Listenpreis 3.490,-



Aktionspreis

2.849,-

SUPERSTEAM

Dampf, Heißwasser und Druckluftfunktion. 5 L Tank. 6 bar Druck mit einstellbarer Entnahme in Druck und Feuchtigkeit. Manuelle Füllung.

23360

Dampfstrahler inkl. Luer-Lock-Adapter und 2,5 mm-Düsenaufsatz

Hersteller-

Listenpreis 2.790,-



Aktionspreis

2.259,-

Grandio® disc multicolor

Zur Herstellung von definitiven Kronen, Inlays, Onlays, Veneers und implantatgetragenen Kronen. Die besondere Zusammensetzung des Materials erzeugt einen Farbverlauf der multicolor-Restoration wie bei dem natürlichen Zahn (Invisible Layer Technology). Weit überdurchschnittliche Materialfestigkeit – mit 86 % Füllstoffgehalt sind sie die höchstgefüllten ihrer Klasse. Kein Brennen erforderlich.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

217228

Disk H 15 mm, A3,5

Aktionspreis

409,-



V-Print splint comfort

Lichthärtender Kunststoff zur generativen Herstellung von thermoflexiblen dentalen, therapeutischen Schienen.

210954

Flasche 1.000 g Kunststoff clear

VOCO



Aktionspreis

399,-

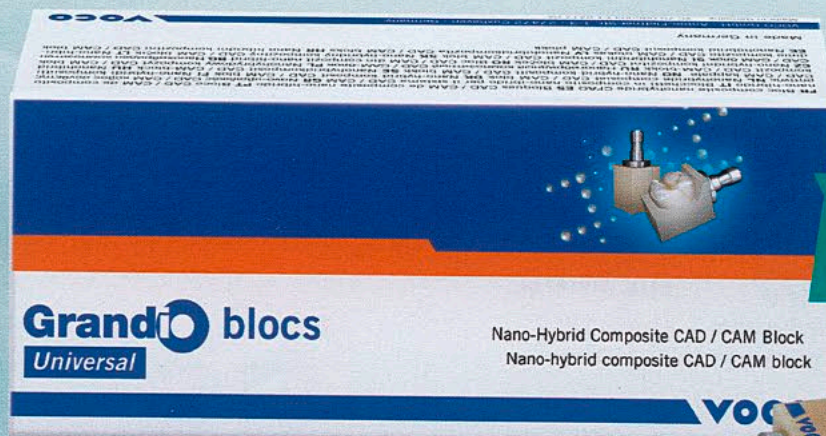
Grandio® blocs

Nanokeramischer Hybrid-CAD/CAM Block. Kein Brennen erforderlich.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

128445

Packung 5 Blöcke Größe 12, A2 HT



Aktionspreis

104,90



Reitel / VOCO

Asiga Ultra™

Der Asiga Ultra™ als hochproduktive Lösung für 3D-Drucke in der Dentalindustrie vereint erstmalig eine hohe Präzision von 50µm Auflösung mit einem großen Bauvolumen (192 x 108 x 147mm) und das als Desktop System. Skalieren Sie ihre Produktion so einfach wie nie: kalibrationsfreie Bauplattform, berührungsloses Öffnen der Haube, neuartige IR-Bauraumheizung uvm.

221697

|||||

3D-Drucker inklusive 2 Liter Endurance Ultra Build Tray Box, Composer Software, Schutzbrille, Netzkabel/Netzwerkkabel, Spachtel, Service-Werkzeug

Hersteller-
Listenpreis

14.990,-

Installation
und Einweisung
für Asiga Ultra
450,- €
Zusatzkosten

inklusive
Materialpaket
im Wert von
750 €

Aktionspreis

14.990,-



ASIGA Endurance™ Ultra Build Tray

Perfektionieren Sie Ihren Druck mit Premium-Zubehör für den ASIGA Ultra™. ASIGA Endurance™ Ultra Build Tray dickere Folie für eine längere Haltbarkeit.

221698

|||||

Tray Endurance 2 Liter



Aktionspreis

80,90



Prusa Medical CW ONE

Professioneller 3D-Drucker mit Nachbearbeitungsstation für Labore und Zahnchirurgie.

294935

|||||

3D-Drucker

Hersteller-
Listenpreis

1.290,-

Aktionspreis

1.290,-



Aktionspreis

65,90



DURASPLINT comfort MSI

Die thermoelastische Ronde für Aufbissschienen gibt es nun auch als MSI® Variante (Multi Species Inhibition). Damit ist sie die weltweit erste biomimetische Fräsrunde ihrer Klasse, welche durch die einzigartige MSI® Technologie, die Adhäsion von Biofilmen im Mundmilieu auf natürliche Art und Weise verhindert. Es wird dabei ein natürlicher Prozess kopiert, wie er z. B. von der Rotalge Delisea genutzt wird.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

294929

|||||

Fräsrunde 20 mm

IMPRIMO® LC Splint comfort MSI®

IMPRIMO® LC Splint comfort MSI® ist ein lichterhärtendes, methacrylatbasiertes Harz zur Herstellung von hartelastischen Schienen. Es bietet eine höhere Flexibilität und geringere Bruchanfälligkeit im Vergleich zu harten Materialien. Die MSI® Technologie bewirkt nachweislich eine signifikante Reduktion von Biofilmen und Plaque-Ablagerungen an Oberflächen. Das Harz ist kompatibel mit DLP Systemen (385nm) und es sind optimierte Parameter für ASIGA Geräte vorhanden.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

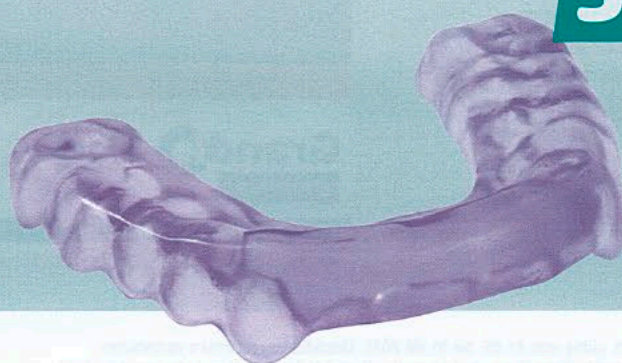
220501

|||||

Flasche 1 kg
ozean-blau

Aktionspreis

315,-



Basic eco

Präzision und Premium: Technik auf höchstem Niveau. Die einzigartige, von uns entwickelte Mischkammer-Technologie und die spezielle Geometrie der IT-Strahldüsen bieten Ihnen die entscheidenden Vorteile.

117866

Strahlgerät mit 2 Tanks

25-70 µm / 70-250 µm, 230 V

Hersteller-

Listenpreis 1.099,-

Aktionspreis

939,-



STEAM tube

Aktionspreis

299,-

Intelligente Abdampfstation.

- Einzigartiges Schmutzauffangkzept.
- Auffangsieb.
- Klare Sicht auf Arbeitsobjekte.
- Schnelle Reinigung.

218763

Abdampfstation bereits montiert inklusive

ergonomischem Schmutzspatel, Ablaufschlauch, 2 Verschlussstopfen, Quick Smart Guide

Hersteller-

Listenpreis 356,-

Renfert

SILENT compact

Einzelplatzabsaugung

Vorteile:

- Kleine Arbeitsplatzabsaugung für einen Verbraucher.
- 3 x längere Laufzeit im Vergleich zu herkömmlichen Kollektormotoren (garantierte 1.000 Betriebsstunden).
- Beutellose Stauberfassung.

117475

Einzelplatzabsaugung i

nklusive 2m Saugschlauch, 2 Endmuffen

Hersteller-

Listenpreis 1.444,50

Aktionspreis

1.249,-



POWER steamer 1

- Versiegeltes Heizelement.
- Große Revisionsöffnung.
- Manuelle Befüllung.

215150

Dampfreinigungsgerät inklusive Tankdeckel,

Kurzanleitung, Servicedeckelwerkzeug, Dichtungsset

Hersteller-

Listenpreis 1.862,50

Aktionspreis

1.599,-



Aktionspreis

2.399,-

POWER steamer 2

- Versiegeltes Heizelement.
- Große Revisionsöffnung für besonders einfache Reinigung.
- Festwasseranschluss oder manuelle Befüllung.
- Konstanter Wasserdruck.

215149

Dampfreinigungsgerät inklusive Tankdeckel,

Kurzanleitung, Servicedeckelwerkzeug, Dichtungsset

Hersteller-

Listenpreis 2.799,-



Cercon® ht ML

Cercon® ht ML ist das Multilayer Zirkonoxid für alle Bedürfnisse und großspannige Brücken mit bis zu 14 Gliedern.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.



Aktionspreis
172,70



208408
Disk Ø 98 mm H 14 mm, A3

Aktionspreis
201,50



208439
Disk Ø 98 mm H 18 mm, A3

Cercon® xt ML

Cercon® xt ML – Extra transluzentes Multilayer Zirkonoxid. Die neue Multilayer Klasse verspricht monolithische Restaurationen auf höchstem Niveau. Perfekter, naturgetreuer Farbverlauf: Entspricht der Ästhetik eines natürlichen Zahnes ganz ohne Verblenden oder Bemalen.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

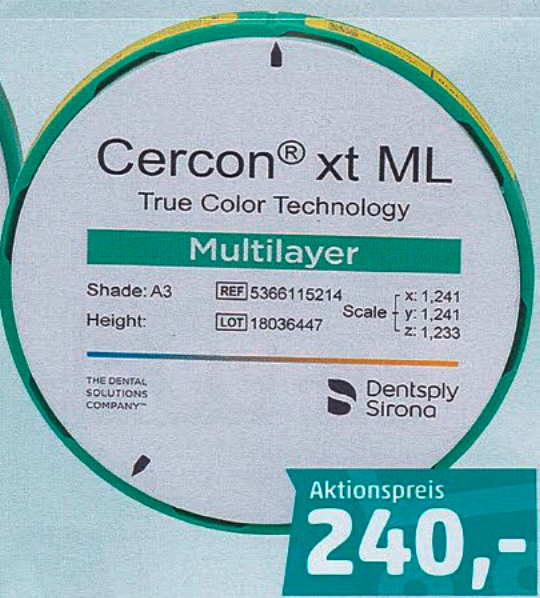


204631
Disk Ø 98 mm H 18 mm, A3



Aktionspreis
192,-

204632
Disk Ø 98 mm H 25 mm, A3



Aktionspreis
240,-

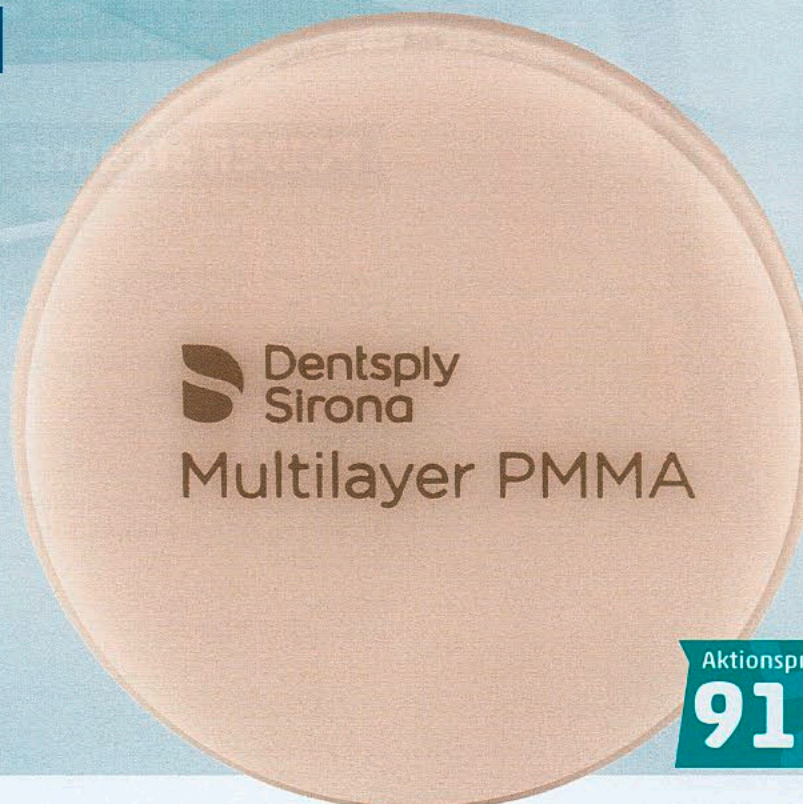
Dentsply Sirona Multilayer PMMA Disc

Die Dentsply Sirona Multilayer PMMA Disc ist jetzt eine validierte Mehrfach-Materialkomponente für provisorische Kronen und Brücken sowie für hochwertige Prothesenzähne.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

128760
Disk Ø 98 mm H 20 mm, A3, Multilayer

Disk Ø 98 mm H 20 mm, A3, Multilayer



Aktionspreis
91,70